

März 2017


**Reformation:**  
*Woran glauben wir?*

**Frankreich:**  
*Was ist los bei unseren Nachbarn?*

**Kinder:**  
*Mit Kindern über Politik sprechen*



## L'Europe, c'est nous

 THE INDEPENDENT (GROSSBRITANNIEN)

"Keiner hat einen Plan, wie das Land wieder wettbewerbsfähig wird."

 POLITIKEN (DÄNEMARK)

"Le Pen wird die Affäre Fillons ausnutzen."

 LIBÉRATION (FRANKREICH)

"En Marche bietet ein Sammelbecken für die, die nicht mehr an die alte Politik glauben."

 HANDELSBLATT (DEUTSCHLAND)

"Ein Präsident Macron wäre ein Bruch mit dem Establishment."

 SME (SLOWAKEI)

"Fillon lässt sich wenigstens nicht mit Millionen aus Russland finanzieren."

 LA VANGUARDIA (SPANIEN)


"Die Franzosen wollten noch nie normale Präsidenten."

 NEUE ZÜRCHER ZEITUNG (SCHWEIZ)

"Hamon träumt von einer schönen neuen Welt."

 MAGYAR IDŐK (UNGARN)

"Macron ist der 'Brutus des 21. Jahrhunderts'."

 PÚBLICO (PORTUGAL)

"Marine Le Pen wird eindeutig die Hauptrolle spielen."

 CORRIERE DELLA SERA (ITALIEN)

"Ein Sieg der Front-National-Kandidatin wäre das Ende Europas."

## Liebe Leserinnen und Leser,

bei dieser Ausgabe des bpb:magazins ist es uns besonders schwergefallen, eines von drei Themen als „Titelgeschichte“ hervorzuheben – sind es doch alles wichtige Fragestellungen, die uns in der politischen Bildung in diesem Jahr umtreiben und zu denen wir zahlreiche Angebote vorhalten.

Das historische Ereignis der **Reformation** jährt sich 2017 zum 500. Mal, sie haben wir auf unseren Titel gehoben. Das Coverbild zeigt es deutlich: Das Thema ist bunt und facettenreich. Aber auch die aktuelle politische Entwicklung in Europa und insbesondere in **Frankreich** beschäftigt uns. Dort finden am 23. April 2017 Präsidentschaftswahlen statt, über die der französische Soziologe Didier Eribon („Rückkehr nach Reims“) mit uns im Exklusivinterview gesprochen hat. Schließlich geht es in diesem Heft um die Frage, wie wir diese politischen Inhalte in einer immer komplexer erscheinenden Welt unseren **Kindern** vermitteln.

Das sind nur drei Themen von ganz vielen, mit denen wir uns im Jahr 65 nach Gründung der bpb auseinandersetzen und bei denen wir – wie stets – versuchen, unserem Auftrag gerecht zu werden: das Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, Kontroversen darzustellen und die Demokratie zu stärken.

Aber natürlich bietet auch dieses bpb:magazin umfassende Informationen zu den weiteren bpb-Angeboten. In der aktuellen Backlist finden Sie die lieferbaren Titel aus unserem Programm. Und wenn Sie mögen, können Sie sich auch weiterhin an den zehn Debatten der vergangenen Ausgabe beteiligen: [www.bpb.de/dialog/10-debatten](http://www.bpb.de/dialog/10-debatten)

Eine interessante Lektüre wünscht

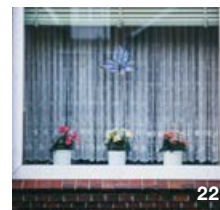


*Thomas Krüger*  
Thomas Krüger, Präsident der bpb

PS: Herzlichen Glückwunsch an Hussam Sara! Der syrische Karikaturist hat für seine Titelgestaltung des 8. bpb:magazins (2/2015) zum Thema Flucht den German Design Award 2017 erhalten. Wir freuen uns mit ihm.

# #11

März 2017 – Inhalt



### Reformation

4	Mut kommt niemals aus der Mode
8	Reformation in Zahlen
10	Woran glauben wir?
12	Rezension: bpb'ler empfehlen
13	Zehn Fragen an: Rüdiger Noll

### Frankreich

14	Was ist los mit Frankreich?
18	Interview: „Der Zeitgeist ist faschistoid“
22	Seid nicht so tugendhaft
24	La Bouffe: Eine verzehrende Leidenschaft
25	Jean-Paul Jeunet: Der Abenteurer des Gaumens

### Kinder

26	Poster Kinderrechte
29	Interview: Lasst Kinder wieder Kinder sein!
31	Rezension: bpb'ler empfehlen
32	Mit Kindern über Politik sprechen. Wie geht das?
34	HanisauLand

### Serviceteil

36	Veranstaltungen März bis Oktober 2017
40	Multimedia-Angebote
41	Publikationen
49	AGB
50	Und jetzt Sie! / Impressum





Wann  
kommt

NIE MA

aus der  
Wunde



## Titelthema Reformation

Dass Martin Luther und die Reformation noch heute Teenager faszinieren können, hat beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung eine siebte Klasse aus Oberbayern bewiesen. Weil das von ihr entworfene Brettspiel die Jury überzeugt hat, geht es für sie jetzt auf Klassenreise.



→ Text **Laura Kaufmann**

Warum sie jetzt nicht Religion und Ethik haben wie sonst in der ersten Stunde am Montagmorgen, das können sich die Siebtklässler nicht recht erklären. Stattdessen sind sie in ihr Klassenzimmer gebeten worden, alle gemeinsam. Vor ihnen sitzt ihre Mathematiklehrerin. Aber die Lehrerin fängt nicht an mit dem Unterricht. Sie scheint auf etwas zu warten. Dann geht auf einmal die Tür auf, 19 verwirrte Köpfe fahren herum und herein kommt ein fremder Mann in Anzug, und der Schuldirektor und der Klassenlehrer noch dazu. Und die Schüler, die können sich jetzt gar nichts mehr erklären.

„Ich habe eine relativ weite Reise hinter mir“, sagt der Mann im Anzug, groß gewachsen, imposante Erscheinung. Es ist Hans-Georg Lambertz von der Bundeszentrale für politische Bildung. Er betreut dort den Schülerwettbewerb, wie er jetzt der siebten Klasse der Mittelschule in Garching an der Alz erklärt. Deswegen ist er heute in den 8500-Seelen-Ort in Oberbayern gekommen. „Und wenn ich jetzt extra von Bonn hierhergefahren bin, könnt ihr euch vorstellen, warum?“

„Wir haben die Klassenfahrt gewonnen!“ Emely Sonntag, die Klassensprecherin, stößt beim Auspacken des Gutscheins einen unterdrückten Freudenschrei aus. Für fünf Tage geht es im Mai nach Bonn. Die Schülerinnen und Schüler fallen sich um den Hals. Wochenlang haben sie im Unterricht und in ihrer Freizeit an einem Brettspiel zum Thema „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt – Luther und die Reformation“ gefeilt. Haben in Geschichte, Sozialkunde und Erdkunde recherchiert und das Konzept entwickelt, im Technikunterricht am Spielbrett gebaut. Und jetzt haben sie wirklich gewonnen. Sogar einen der Hauptpreise.



Insgesamt vergibt die Bundeszentrale für politische Bildung 350 Preise, davon 11 Klassenreisen. Seit 1971 veranstaltet sie diesen Schülerwettbewerb mit wechselnden Themen, etwa 63000 Schülerinnen und Schüler von deutschsprachigen Schulen aus aller Welt haben sich in diesem Jahr daran beteiligt. Als die Gewinner aus Garching hören, wie viele andere Kinder mitgemacht haben, schauen sie erst ungläubig. Dann stolz. Und als Lambertz ihnen verrät, dass bei der Klassenreise auch der Freizeitpark „Phantasialand“ besucht wird, ist sämtliche Montagmorgenmüdigkeit endgültig aus den strahlenden Gesichtern verschwunden.

„Die Reformation hat gut in den Lehrplan gepasst“, sagt Klassenlehrer Stefan Bauer. Über Luther hätten die Schüler dieser siebten Klasse, die die Mittlere Reife anstrebt, auch ohne das Projekt etwas gelernt in diesem Jahr. Bauer könnte es sich leichter machen, den Stoff immer gleich durchkauen. Aber dafür ist der Lehrer, freundliches, offenes Gesicht, nicht der Typ. „Für mich gibt es nichts Schlimmeres als Langeweile im Beruf“, sagt er. „Wenn ich eine Klasse als willig und zuverlässig einschätze, dann mache ich gern solche Projekte mit ihnen.“

Die 12- bis 13-Jährigen lernten dabei, selbstständig zu recherchieren, im Internet und in Büchern. Weil das Erfinden eines Spiels ganz verschiedene Aufgaben mit sich bringt, konnten sie nach ihren jeweiligen Talenten und Interessen glänzen. Während sich etwa Emely bei der inhaltlichen Gestaltung hervortat, blühte ihr Klassenkamerad Tommy Berreiter in Technik auf: „Wir haben uns abgesprochen, wer was macht“, sagt der 13-Jährige. „Das Spielbrett ist aus Holz zusammengesetzt, und später haben wir es noch gebeizt.“

Gelb ist die Farbe des Papstes, Violett die der evangelischen Kirche, und so schimmert das Brett jetzt in diesen beiden Farben. Zwei Gruppen spielen gegeneinander, Katholiken gegen Protestanten. Wer eine Frage richtig beantwortet, darf ein Feld besetzen. Das Spiel ist schon vor der Klasse nach Bonn gereist, zur Beurteilung. Und das Deutsche Spielmuseum in Chemnitz stellt es mit den anderen Gewinnerspielen ab März aus.

„Das Fragenformulieren war echt schwierig: etwas zu finden, was wichtig ist, und nicht so schwer, sodass es auch Leute wissen könnten, die sich nicht so viel mit dem Thema auseinandergesetzt haben wie wir gerade“, sagt Schülerin Maria Sieghart.

*Oben:* Maria, Emely, Joyce und Tommy im Gespräch über ihre Arbeit (von links)

*Rechte Seite, unten:* Schulleiter Rainer Langseder, Wettbewerbsleiter Hans-Georg Lambertz, betreuende Projektlehrerin Sandra Zeiser und Projektlehrer Stefan Bauer mit Klassensprecherin Emely und Fabienne



**Laura Kaufmann** lebt als Autorin in München und schreibt unter anderem für die Süddeutsche Zeitung. Mit ihrem Kunst-Leistungskurs gewann sie einmal eine Kanu-Tour auf der Isar. Es regnete die ganzen drei Tage lang.



Sogar eine Umfrage in der Schule haben sie dafür gemacht. Und einmal kam der evangelische Pfarrer aus dem Ort zu Besuch und erzählte der Klasse etwas über seinen Glauben. Denn von den 19 Schülern ist nur einer evangelisch getauft.

„Nach so einem Ergebnis sind wir schon sehr stolz auf uns“, sagt Joyce Oppermann, breites Grinsen. „Wir haben das nicht einmal wirklich gemacht, um zu gewinnen.“ – „So ein Projekt ist einfach schon etwas anderes als normaler Unterricht. Wir haben uns gefreut, ein Spiel basteln zu dürfen“, ergänzt Emely, die ihre Worte so sorgsam und treffsicher wählt wie eine kleine Unternehmenssprecherin. „Wir wurden erst vor Kurzem zusammengewürfelt, und das Projekt hat uns näher zusammengebracht. Das ist ein schönes Gefühl.“ – „Wir sind als Klasse zusammengewachsen“, sagt Joyce.

Ein solches Projekt offenbart schon nach kurzer Zeit einiges über die Gemeinschaft: Wer arbeitet gut mit wem zusammen? Wer ist eifrig bei der Sache, wer versucht, sich um alles zu drücken? Wer tut sich am lautesten hervor und will alles anführen, wer lässt sich einfach treiben? Während die einen sich sogar am Wochenende trafen, um Plakate zu malen, musste Lehrer Stefan Bauer einzelnen anderen Schülern klar sagen: „Wenn du nicht lieferst, sind wir alle draußen.“ Ein individueller Referatstermin kann vielleicht verschoben werden – ein fester Abgabetermin bei einem bundesweiten Schülerwettbewerb aber nicht. Das zwang manchen, in die Gänge zu kommen. Sich zu überwinden. Wer möchte schon daran schuld sein, dass die Klasse ihr Projekt nicht beim Wettbewerb einreichen kann?

Für den Lehrer wiederum heißt die wirkliche Herausforderung, den Schülerinnen und Schülern ein für sie vielleicht angestaubt wirkendes Thema wie Luther und die Reformation nahezubringen. Mit ihrer Lebenswelt zu verweben. Was interessiert einen Teenager ein Typ, der vor vielen Hundert Jahren mal irgendwie die Kirche spaltete? Tatsächlich sieht Stefan Bauer in der Geschichte Luthers vieles, was noch heute und vielleicht gerade in Zeiten wie diesen wieder aktuell ist. „Dass viele Reformatoren für ihre Überzeugungen auf dem Scheiterhaufen gestorben sind, beeindruckt die Schüler durchaus. Und sie haben einen anderen Zugang zum Thema, wenn sie sich mit einem solchen Menschen selbst intensiv auseinandergesetzt haben.“ Doppelt so lange als eigentlich vorgesehen hat sich die Klasse mit der Reformation und ihrem theologischen Urheber Martin Luther beschäftigt. „Aber so haben sie etwas davon. Und das Thema ist heute noch wichtig“, sagt der Lehrer.

Luther, der im Kloster so sehr mit dem Begriff der Gerechtigkeit Gottes haderte und mit dem Bewusstsein der Sündhaftigkeit, dass er schließlich Theologie studierte und ein neues Glaubensverständnis entwickelte: Gott ist gerecht, indem er den Menschen durch den Glauben an sich gerecht macht; der Mensch muss sich Gottes Gnade nicht durch seine Werke verdienen. Luther, der mit ebendiesem neuen Verständnis überall aneckte und sogar den Papst gegen sich aufbrachte, aber so schließlich die Kirche reformierte. Und nicht von seinen Überzeugungen abtrat, obwohl sie ihn das Leben hätten kosten können.

„Ich fand es toll, dass Luther so zu seiner eigenen Meinung gestanden hat und sich dafür eingesetzt hat, obwohl alle gegen ihn waren“, sagt Emely dann auch, und ihre Freundin Joyce sieht es ähnlich: „Dass er wirklich Mut hatte. Und dass er, obwohl er vogelfrei war, sich zurückgekämpft hat, das hat mich beeindruckt.“ Das ist es, was bei den Kindern am meisten hängen bleibt. Mut. Für Überzeugungen eintreten.

Hans-Georg Lambertz händigt jedem einzelnen Schüler eine Urkunde aus. Er ist schon seit Tagen in der Bundesrepublik unterwegs und überreicht Preise. Das persönliche Erscheinen lässt er sich nicht nehmen. „Es ist für die Schüler eine schöne Form der Anerkennung, der Wertschätzung.“ Joyce schwärmt ihren Klassenkameraden vom Phantasialand vor. „Ich war noch nie im Urlaub, weil meine Eltern einen Bauernhof haben“, sagt Maria, „da kann man nicht mal einfach so weg.“ Als der Gong die nächste Stunde einläutet und in der siebten Klasse langsam wieder Ruhe einkehrt, sitzt Hans-Georg Lambertz schon wieder im Auto und fährt den nächsten überraschten Gesichtern entgegen. –

## SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2016 >>

Der „Schülerwettbewerb zur politischen Bildung“ wurde 1971 ins Leben gerufen und richtet sich an alle Schularten, auch deutschsprachige Schulen im Ausland und Europaschulen. Er wird von der Kultusministerkonferenz gefördert und hat bisher gut drei Millionen Kinder und Jugendliche aktiviert. Der Wettbewerb unterstützt mit aktuellen Themen die Vermittlung politischer Bildung in der Schule, auch außerhalb des klassischen Lehrplans. Zur Aufgabenstellung „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt – Luther und die Reformation“ konnten Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr ein Brettspiel entwickeln.

Das Deutsche Spielmuseum in Chemnitz stellt einige der Werke, auch das Gewinnerpiel der 7. Klasse der Mittelschule Garching a. d. Alz, ab dem 11. März 2017 aus.

[www.schuelerwettbewerb.de](http://www.schuelerwettbewerb.de)

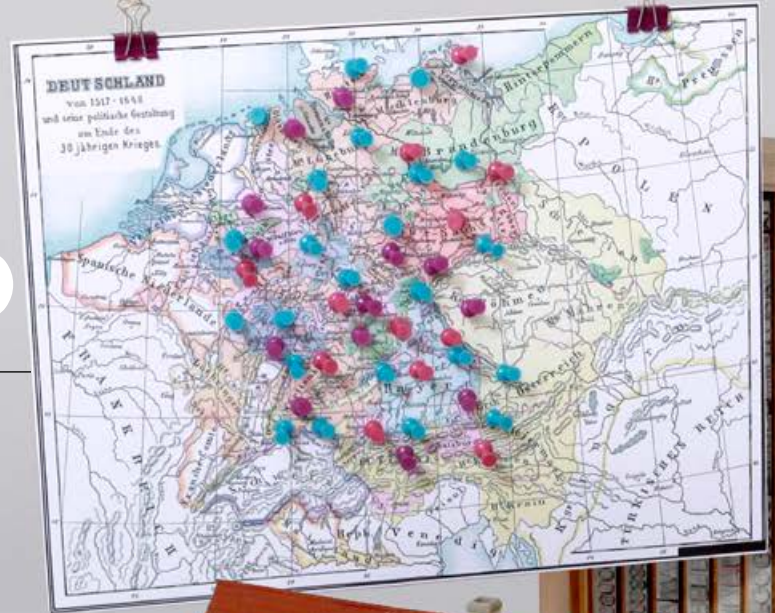


# Reformation in Zahlen

## 250.000

Allein bis Ende **1519** waren **45 Schriften** Martin Luthers in insgesamt **263 Ausgaben** und über einer **Viertelmillion Exemplaren** verbreitet. Kein Autor war jemals zügiger in einem solchen Ausmaß gedruckt worden.

Quelle: APuZ 52/2015, Reformation, S. 9.  
[www.bpb.de/apuz/reformation](http://www.bpb.de/apuz/reformation)



## 31.10.2017



## 100



## 95

## 2/3



Kirchenferne wie Kirchentreue denken heute individualistischer als früher und lassen sich in ihrer Mehrheit nicht länger dogmatisch bevormunden. Stattdessen pflegen sie religiöse Vorstellungen, die mit den theologischen Lehren der Großkirchen teilweise kaum in Übereinstimmung zu bringen sind: So glauben **nur knapp zwei Drittel** der Deutschen überhaupt an Gott. Nur **54 Prozent** nehmen an, dass es so etwas wie Sünde gibt, und nur jede/r Dritte rechnet mit einer Auferstehung von den Toten – die immerhin im Glaubensbekenntnis in den meisten Kirchen Sonntag für Sonntag bekannt wird.

Der Deutsche Bundestag hat das Reformationsjubiläum zum „Ereignis von Weltrang“ erklärt und beachtliche Mittel bereitgestellt. **2017** wird der Reformationstag am **31. Oktober** einmalig als **bundesweiter Feiertag** begangen.

Quelle: APuZ 52/2015, Reformation, S. 3.  
[www.bpb.de/apuz/reformation](http://www.bpb.de/apuz/reformation)

Quelle: Informationen zur politischen Bildung – aktuell (Heft 21), Kirche in Deutschland, bpb 2009, S. 2.

Zum **100. Jubiläum** von Martin Luthers Thesenanschlag wurde **1617** Luthers Geburtshaus in Eisleben als Erinnerungsstätte eröffnet – und ist damit eines der ältesten Museen Deutschlands.

Quelle: Drehscheibe 1/2017, Luther Dossier, S. 4.  
[www.drehscheibe.org](http://www.drehscheibe.org)



Die bayerische Adlige Argula von Grumbach (um **1492–1568**) verfasste im Herbst **1523** die erste Flugschrift einer Frau. [...] Insgesamt verfasste sie in den Jahren **1523/24** acht reformatorische Flugschriften, die sich in einer geschätzten Auflage von **30.000 Exemplaren** in ganz Deutschland verbreiteten. Damit wurde sie zur erfolgreichsten Flugschriftautorin der Reformation.

Quelle: Katharina Kunter: 500 Jahre Protestantismus, bpb 2017, S. 46f.

Am Marktplatz von Wittenberg, nur **700 Meter** entfernt von Martin Luthers Wohnhaus, stand die frisch etablierte Druckerei von Lucas Cranach. Luther belieferte die Druckerpresse ständig mit Nachschub. Eine schnellere Umschlagszeit gab es vor **500 Jahren** sonst nirgends. Auf die heutige Zeit übertragen ist das nur vergleichbar mit den Tweets von Donald Trump.

Quelle: Drehscheibe 1/2017, Luther Dossier, S. 4. [www.drehscheibe.org](http://www.drehscheibe.org)

Waren in den **1950er Jahren** noch über **95 Prozent** der bundesdeutschen Bevölkerung Mitglied einer der beiden großen christlichen Kirchen, so hat sich **bis Ende 2015** ihr Anteil auf knapp **57 Prozent** reduziert. Der Anteil der Konfessionslosen lag **2010** bereits bei **30 Prozent** und ist seitdem weiter gestiegen.

Quelle: APuZ 52/2015, Reformation, S. 42. [www.bpb.de/apuz/reformation](http://www.bpb.de/apuz/reformation)



1617

99.245.120

Mit dem **31. Oktober 1517** beginnt die Reformationgeschichte: Martin Luther schlägt seine **95 Thesen** mit kritischen Fragen zur Ablasspraxis an die Wittenberger Schlosskirche. Auch wenn diese Szene so wohl nie stattgefunden hat, ihre Symbolkraft wirkt bis heute fort.

Quelle: [www.bpb.de/reformation](http://www.bpb.de/reformation)

Das historische Jubiläum wurde von protestantischen Universitäten erfunden, die im **16. Jahrhundert** begannen, das Gedächtnis ihrer eigenen Gründung an den runden Daten festlich zu begehen. **1617** gelang der bis dahin akademischen Praxis der Sprung auf die große internationale Bühne: mit dem **ersten Zentener** von Martin Luthers Thesenanschlag von **1517**, dessen Bedeutung als Schlüsselereignis der Reformation sowie der von ihr geprägten Geschichte überhaupt damit fixiert war.

Quelle: APuZ 52/2015, Reformation, S. 22. [www.bpb.de/apuz/reformation](http://www.bpb.de/apuz/reformation)

Der Ablasshandel, den Luther hauptsächlich kritisierte, hatte im frühen 16. Jahrhundert Hochkonjunktur: Allein das von Kardinal Albrecht von Brandenburg aufgebaute Neue Stift in Halle brachte es im Jahr **1520** auf eine Gesamtsumme von **99.245.120 Jahren** verkürzter Fegefeuerstrafen. Durch den Kauf von Ablassbriefen erhofften sich die Gläubigen eine Vergebung ihrer Sünden und eine vorzeitige Erlösung vom Fegefeuer.

Quelle: Thomas Kaufmann: Weltwirkung der Reformation, bpb 2017, S. 19.

# Woran glauben wir?

1517

Der Thesenanschlag Martin Luthers im Jahr 1517 hat die Welt verändert. Doch was und woran glauben wir heute? In dem Buch „95 Anschläge. Thesen für die Zukunft“ formulieren 95 Autorinnen und Autoren dazu ihre Gedanken. Der Theologe Christoph Markschies und der Psychologe Ahmad Mansour sind zwei davon.



2017



## Man darf sich etwas trauen!

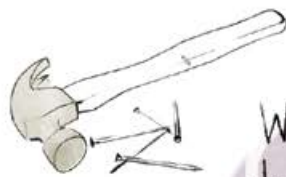
→ Text Christoph Markschies

Von der Reformation des 16. Jahrhunderts führen keine schnurgeraden Linien in den demokratischen Verfassungsstaat unserer Tage. Und doch verblüfft mich immer wieder, was sich Menschen, die damals vom Geist des Evangeliums angesteckt waren, lange vor Einführung des demokratischen Verfassungsstaates schon getraut haben. Und ich finde, dass wir uns heute eine Scheibe davon abschneiden können.

Luther steht 1521 in Worms vor den Granden von Reich und Kirche, vor Kaiser, Kurfürsten und Bischöfen. Er wird zunächst befragt, ob die vor ihm liegenden Schriften von ihm geschrieben sind – und bittet erst einmal um Bedenkzeit, ob-

wohl die Antwort klar sein sollte: Es sind seine Schriften. Tags darauf danach erneut befragt und ob er seine Schriften widerrufen wolle, differenziert er zunächst zwischen polemischen und wissenschaftlichen Texten aus seiner Feder. Dann aber beruft er sich auf sein Gewissen, verweigert den Widerruf und handelt damit wiederum nicht so, wie man von ihm erwartete und erwarten durfte. Wie kühn, wie frech – da traut sich einer etwas, weil er seinem Gewissen folgt! Ein kleiner Professor einer frisch gegründeten Reformuniversität riskiert ein offenes Wort vor den Mächtigen seiner Zeit. Mich erinnert solche Kühnheit vor den Mächtigen des 16. Jahrhunderts immer ein





WIE KÜHN, WIE FRECH,  
da traut sich einer etwas,  
weil er seinem Gewissen folgt!

bisschen an Fritz Teufel, der 1967 dem Berliner Richter, der ihn bittet, sich zu erheben, erwidert: „Wenn es denn der Wahrheitsfindung dient“.

Natürlich trennen Martin Luther und Fritz Teufel Welten. Aber von den Menschen, die im 16. Jahrhundert vom Geist des Evangeliums getragen und bewegt waren, kann man lernen, nur seinem Gewissen verpflichtet zu sein und sich in solcher Freiheit etwas zu trauen. Nur dem Gewissen verpflichtet frei zu leben, hat Menschen im 20. Jahrhundert geholfen, in schwierigen politischen Umständen bei ihren Prinzipien zu bleiben und gradlinig zu handeln. Nur dem Gewissen verpflichtet frei zu leben, hat Menschen im 20. Jahrhundert geholfen, sich vor den Machthabern etwas zu trauen – ich denke beispielsweise an die Angeklagten vor dem Volksgerichtshof, die im August 1944 ganz ruhig und präzise ihre Sache vertreten, obwohl Hitlers Blutrichter Freisler sie mit allen Mitteln einzuschüchtern und niederzubrüllen versucht.

Natürlich geht es nicht darum, sich nur irgendetwas zu trauen. Bloß eine dicke Lippe riskieren ist kein Wert an sich. Wenn man gar wie Fritz Teufel glaubt, gegen den demokratischen Staat mit Waffengewalt Widerstand leisten zu müssen, dann ist das kein Aufstand des Gewissens, sondern eine durch Ideologie in die Irre geleitete Fehleinschätzung. Die Parole „Tut um Gott's willen etwas Tapferes“, die auf den Schweizer Reformator Ulrich Zwingli zurückgeht, kann – wie alle großen Worte und Ideale – missbraucht werden. Aber man kann von den Frauen und Männern der Reformation lernen, dass man sich, wenn man die Sache nur recht überlegt hat, durchaus etwas trauen darf, auch wenn „der Haufe“ die Sache ganz anders sieht. Und sich gelegentlich etwas trauen muss, wenn die Freiheit zu denken und zu handeln in einer Gesellschaft nicht verlorengehen soll. \_

## Der Islam gehört zu Deutschland: Eben deswegen muss er diskutiert, kritisiert und reformiert werden

→ Text Ahmad Mansour

Die Frage, ob der Islam zu Deutschland gehört, ist längst unüberhörbar beantwortet worden: Ja, der Islam bildet seit Jahrzehnten einen Teil unserer Gesellschaft; ja, die Religion wird in ihrer ganzen Vielfalt in allen Bundesländern ausgeübt und gelebt; ja, es gelten für Muslime in Deutschland die gleichen Rechte wie für alle anderen gläubigen oder nichtgläubigen Bürger.

Dieses große Ja ist eine wichtige Bestätigung, knapp und korrekt. Und wohlfeil, denn es wird kaum von einer kritischen Diskussion über den Islam begleitet.

Was verstehen wir unter dem Islam? Was bejahen wir?

Den einen „Islam“ gibt es nicht, vielmehr gibt es eine ganze Bandbreite unterschiedlicher Islamverständnisse, darunter politische, fundamentalistische Gruppierungen, von denen wir leider immer häufiger aus den Nachrichten hören. Sie berufen sich auf eine strikte Koranauslegung, bei der jeder Buchstabe in Stein gemeißelt ist. Sie finden in ihrer Koranauslegung Frauenfeindlichkeit, Homophobie, Antisemitismus, starre Muster für Familie und Staat – all das, was im Gegensatz zu einer offenen, demokratischen Gesellschaft steht und in unserem Land nicht akzeptiert wird.



Friederike v. Bünnau/Hauke Hüickstädt (Hrsg.)

### 95 Anschläge

Thesen für die Zukunft

Welche Werte und Haltungen sind uns wichtig? 95 Autoren unterschiedlicher Professionen formulieren, was uns beunruhigt oder anstößig erscheint – was wir ändern möchten. Ein Panorama der Befindlichkeiten, das anregt, provoziert und unterhält.

(Lizenzausgabe des S. Fischer Verlags, Frankfurt a. M.)

2017, Bestell-Nr. 10055,  
4,50 Euro

Die RELIGION fällt nicht auseinander, wenn man sie kritisiert, sondern sie wird dadurch STÄRKER und ZUKUNFTSFÄHIGER.

Aber Islamisten wie diese haben mit ihrer Auslegung nichts Neues erfunden. Ihre Inhalte und Argumentationsmuster sind auch im gängigen Islamverständnis wiederzufinden, sie überspitzen und radikalisieren diese nur. Und beharren damit auf einem Religionsverständnis, das fast die gesamte muslimische Welt seit Jahrhunderten stagnieren lässt: die Einstellung zum Umgang mit „Ungläubigen“, zur Umma, der religiösen Gemeinschaft der Muslime, oder zur Rolle von Mann und Frau. Die Unterschiede zwischen dem Imam von nebenan und dem IS-Ideologen sind nur graduell, nicht prinzipiell, sie teilen miteinander viele Worte, Ängste, Tabus, Abwehrstrategien.

Der Islam muss sich reformieren. Unsere große Aufgabe ist es, diesen Prozess zu ermöglichen, zu befördern. Mit einer zwar gutgemeinten aber undifferenzierten, allumfassenden Akzeptanz dieser Weltreligion tun wir das gerade nicht. Im Gegenteil: Wir legitimieren so Tendenzen und Strukturen, die mit der Demokratie inkompatibel sind. Aus einer falsch verstandenen „Korrektheit“ glauben wir, uns nicht in ihre Kultur „einmischen“ zu dürfen; oder wir stigmatisieren die Muslime als schwache Mitglieder, als „Opfer“ dieser Gesellschaft, die unseren Schutz brauchen. So werden Muslime degradiert zu politischen Kuscheltieren eines falsch verstandenen Multikulturalismus.

Es kann und muss einen anderen Islam geben: einen gänzlich anderen als den der Hassprediger; einen Islam, der den Menschen keine Angst macht, der offen ist, kritikfähig, der Zweifel und Denken zulässt. Dazu brauchen wir eine gesamtgesellschaftliche, vor allem aber eine innerislamische Debatte mit einer Vielfalt an starken Stimmen aus der muslimischen Community. Die Religion fällt nicht auseinander, wenn man sie kritisiert, sondern sie wird dadurch stärker und zukunftsfähiger.

Eine solche Reform brauchen wir. Jetzt! –



## bpb'ler empfehlen



Matthias Jung, Referent im Fachbereich Multimedia, empfiehlt das Online-Dossier [www.bpb.de/reformation](http://www.bpb.de/reformation)

Reformation, Erneuerung, und das vor 500 Jahren: Mit 95 Thesen kritisiert Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Ablasspraxis. Es ist der Startschuss für das Zeitalter der konfessionellen Spaltung. Für die richtige Frage nach Gott werden nach dem Dreißigjährigen Krieg sechs Millionen Menschen ihr Leben verlieren.

Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 wurde das Religiöse verrechtlicht. Danach gab es zwar weiterhin konfessionelle Spannungen, große blutige Glaubenskämpfe erlebte Kontinentaleuropa aber nicht mehr.

Infolge der Reformation bildeten sich verschiedene Kulturkreise im Reich heraus, mit Folgen auch für den Einzelnen. Dass ein Protestant eine Katholikin heiratete, war so gut wie ausgeschlossen. Noch bis vor wenigen Jahrzehnten spielte die Konfession bei der Vergabe wichtiger öffentlicher Ämter wie etwa Schulleiterpositionen eine Rolle. Auch Wahllisten galten als ausgezogen, wenn der konfessionelle Proporz eingehalten wurde.

Die Reformation wirkt bis heute fort, aber Deutschland ist pluraler geworden. Wer einen kurzen Überblick über die wichtigsten Stationen und ihre Wirkungen und Fernwirkungen sucht, sollte auf [www.bpb.de/reformation](http://www.bpb.de/reformation) vorbeischauchen. Prof. Dr. Axel Gotthard wollte hier komprimiert und lebendig ein entrücktes Thema greifbar machen. Ich finde, das ist ihm wirklich gut gelungen.



# 10 Fragen an: Rüdiger Noll



**Rüdiger Noll** ist Bereichsleiter für Europa und Ökumene bei den Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) und Generalsekretär der kirchenbezogenen Akademien in Europa (Oikosnet Europe).

„Die Evangelischen Akademien gehen über die Tagesaktualität hinaus in die Tiefe und liefern einen wichtigen Beitrag zur Diskurskultur“, so der Anspruch des EAD e. V. Der Verein ist eine von vielen Einrichtungen, die mit der bpb zusammenarbeiten ([www.bpb.de/partner](http://www.bpb.de/partner)).

→ Interview **Miriam Vogel**

**1. Beim Schülerwettbewerb der bpb 2016 haben Schüler ein Brettspiel zu Luther entwickelt. Wie haben Sie sich mit der Reformation beschäftigt?** Wir haben uns in den letzten drei Jahren mit der gesellschaftlichen Aktualität der Reformation in Tagungen, Projekten, Kunstausstellungen und Performances auseinandergesetzt. Insgesamt kamen bundesweit über 35 Einzelprojekte zusammen.

**2. Was ist an dem Thema wichtig für die politische Bildung?** Ein wichtiges Element der Wirkungsgeschichte der Reformation sind z. B. die „mündigen Bürgerinnen und Bürger“, deren Gewissen von ideologischen wie auch religiösen Bevormundungen und Machtansprüchen frei ist. Die aber zugleich über ihre Verantwortung in einem demokratischen Gemeinwesen wissen und diese auch wahrnehmen.

**3. Was bedeutet Luther heute für Sie?** In dieser Kürze ist das nur plakativ zu sagen: Freiheit und Entängstigung, Bildung zur Mündigkeit, Trennung von Staat und Religion und zugleich eine Weltverantwortung der Religionen und Solidarität in versöhnter Verschiedenheit.

**4. Können Sie in zwei Sätzen erklären, was die Evangelischen Akademien machen?** Die Evangelischen Akademien laden mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten zur Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen ein. Unser Motto ist „Protestantisch – Welt offen – Streitbar“. Wir versuchen die jeweiligen „Stakeholder“ zu einem Thema

zu einem ergebnisorientierten Dialog zusammenzubringen.

**5. Welche Zielgruppen möchten Sie erreichen?** Alle! Aber wir müssen zugeben, dass die Teilnehmenden an einigen unserer Veranstaltungen nicht unbedingt jünger werden. Auch deshalb gibt es einen besonderen Zweig der politischen Jugendbildung und das Experimentieren mit neuen Formaten, die alle Generationen ansprechen.

**6. Die evangelischen Akademien sind wichtig, weil ...** sie über die Tagesaktualität hinaus in die Tiefe gehen, Diskurse in der Gesellschaft befördern und lancieren und immer für einen neuen Blickwinkel auf die Dinge gut sind.

**7. Ihr aktuelles Lieblingsprojekt?** Unser Reformationsprojekt, dessen Ergebnisse wir in die Weltausstellung in Wittenberg einbringen, die von Mai bis Oktober dort stattfindet. Wir haben u. a. mit jeder unserer Akademien einen Liegestuhl gestaltet, der Inhalte in einer verfremdeten Form transportiert. Aber nicht hinlegen ist unser Motto, sondern „#2017Aufstehen“! Wo müssen wir uns heute reformieren?

**8. Gab es während Ihrer Arbeit einen besonderen Moment, an den Sie sich immer wieder gern erinnern?** Wenn wir in den Akademien Themen diskutieren, tun sich oft scheinbar unüberbrückbare Gegensätze auf. Doch dann hat jemand eine Idee, ein anderer nimmt sie auf und



## Evangelische Akademien in Deutschland

Die Evangelischen Akademien in Deutschland haben die Aufgabe, gesellschaftliche Entwicklungen in ihren unterschiedlichsten Dimensionen zu reflektieren, protestantische Perspektiven zu eröffnen und zur Demokratisierung unserer Gesellschaft beizutragen.

[www.evangelische-akademien.de](http://www.evangelische-akademien.de)

es entwickelt sich etwas. Manchmal gibt es Momente, in denen eine gewisse „Schwarmintelligenz“ sichtbar wird. Von diesen Momenten zehre ich.

**9. An welchem politischen Bildungsangebot würden Sie selbst gern teilnehmen?** Für mich selbst denke ich, dass ich noch viel mehr didaktisches Rüstzeug benötige. Ich würde gern an Veranstaltungen teilnehmen, die Methoden und Ansätze zur Herstellung einer europäischen Öffentlichkeit und zur Stärkung einer europäischen Zivilgesellschaft erproben.

**10. Was schätzen Sie an der bpb?** Ihre Unabhängigkeit! Ich bin ein langjähriger Bezieher von bpb-Publikationen. Insbesondere lerne ich das europäische Presseforum eurotopics mehr und mehr schätzen. Es versucht, den Blick auf Europa zu öffnen. –







# WAS IST LOS MIT FRANKREICH?

Die dschihadistisch motivierten Terroranschläge 2015 und 2016 haben Frankreich auf dem Höhepunkt einer Phase der wirtschaftlichen Stagnation und des politischen Stillstands getroffen. Selten wirkte das Land so uneinig und gesellschaftlich zersplittert wie jetzt.

→ Text **Michaela Wiegel**

## ZERRISSENE GESELLSCHAFT

Ist Frankreich der neue „kranke Mann“ Europas? Die Terroranschläge im Januar und im November 2015 sowie am französischen Nationalfeiertag im Juli 2016 haben überall Entsetzen hervorgerufen. Nun schreibt das Land schon wieder Negativschlagzeilen, denn ein Sieg der Rechtspopulistin Marine Le Pen bei den Präsidentschaftswahlen im Mai ist in den Bereich des Möglichen gerückt.

„Krieg gegen den Terrorismus“, politische Auflösungserscheinungen und Erstarken der extremen Rechten: All dies verstärkt die Vorstellung, dass eine Welt aus den Fugen geraten ist und mit ihr die Nachkriegsordnung, in der Frankreich sich trotz teils kriegerisch verlaufener Dekolonisierung als wirtschaftlich-politische Mittelmacht in einem friedlichen, immer enger zusammenwachsenden Europa behauptet hatte. Die Attribute der Macht – der ständige Sitz im UN-Sicherheitsrat, die Nuklearstreitkraft, eine einsatzfähige und -willige

Armee – hat sich das Land zwar bewahrt. Doch die französische Agonie hat heute andere Facetten.

Selten wirkte Frankreich so uneinig und gesellschaftlich zersplittert wie jetzt. Das Ideal der „einen und unteilbaren Republik“, wie es in der Verfassung von 1958 verankert ist, schien noch nie so weit entfernt. Frankreich erlebt eine Identitätskrise ungekannten Ausmaßes. Eigentlich versteht sich das Land im Herzen des „alten Europa“ bis heute als Erbe der Ideale der Französischen Revolution und als „Wiege der Menschenrechte“. Doch „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, die Devise der Revolutionäre von 1789, die an allen öffentlichen Schulgebäuden prangt, ist aus dem täglichen Erleben der meisten Bürgerinnen und Bürger verschwunden. Tatsächlich hat man den Eindruck, Frankreich sei in einer umfassenden politischen wie wirtschaftlichen Abwärtsspirale gefangen.



**Michaela Wiegel** ist Politikwissenschaftlerin. Sie lebt seit 1998 in Paris und berichtet als politische Korrespondentin für die F.A.Z. über Frankreichs Politik und Gesellschaft. Ihr vierter ist auch ihr spannendster und schicksalhaftester Präsidentschaftswahlkampf.

Es steht außer Zweifel: Frankreich erlebte eine schwere Terrorwelle mit anhaltend hohem Bedrohungspotenzial. Seit nach den Anschlägen auf die Redaktion der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ und einen jüdischen Supermarkt am 7. Januar 2015 Millionen schweigend durch die französische Hauptstadt zogen, Polizisten und Gendarmen umarmten, die Nationalhymne sangen und Kerzen entzündeten, ist die politische Reaktion zunehmend radikaler geworden. Nach den Attentaten vom 13. November 2015 in Paris und Saint-Denis knüpfte die Staatsführung nicht nur verbal an die Epoche des Algerienkrieges an: Sie rief den *état d'urgence* (Notstand) aus und griff dabei auf Gesetze aus dem Jahr 1955 zurück. Frankreich setzt seither die Europäische Menschenrechtskonvention nach deren Artikel 15 teilweise aus. Die Notstandsgesetze sind weiterhin in Kraft. Auch während des Präsidentschaftswahlkampfes herrscht Terrorangst in Frankreich. In Wechselwirkung mit dem verbreiteten Unbehagen angesichts der dynamisch anwachsenden islamischen Minderheit im Land überlagert sie die gebotene politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit zentralen Fragen.

So wird etwa konsequent verdrängt, dass es sich bei den Urhebern der Anschläge in Frankreich, größtenteils um „Kinder der Republik“ handelt, um gebürtige Franzosen, die französische Schulklassen besucht und die Vorzüge des französischen Wohlfahrtsstaates erfahren haben. Die Terroristen werden stattdessen lieber in entfernten Regionen verortet – etwa im syrisch-irakischen Gebiet des sogenannten Islamischen Staates, das von der französischen Luftwaffe bombardiert wird – und zu „Fremden“ stilisiert. Damit wird eine öffentliche Diskussion über mögliche Missstände im Bildungssystem und die langfristigen Folgen der dauerhaft hohen Jugendarbeitslosigkeit im Keim erstickt. Zugleich ist eine koloniale, islamfeindliche Mentalität wieder salonfähig geworden, die seit der gewaltsamen Ablösung Algeriens weitgehend aus der Öffentlichkeit verschwunden war. „Nicht alle Muslime sind Terroristen, aber alle Terroristen sind Muslime“, stellte Marine Le Pen kürzlich fest. Der unabhängige Präsidentschaftskandidat Emmanuel Macron dagegen geriet öffentlich unter Druck, als er das Vorgehen französischer Kolonialherren in Algerien als „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ bezeichnete.

Frankreich steckt weiter in einer zermürbenden Wirtschaftskrise. Seit Jahren bekommt das Land seine Staatsverschuldung nicht in den Griff und hat massive Schwierigkeiten, die europäischen Haushaltsregeln einzuhalten. Hinzu kommt eine dauerhaft hohe Arbeitslosenquote von rund zehn Prozent, die sozial großzügig abgedeckt wird. Doch statt beherzt auf dringend notwendige Reformen zu setzen, gleicht Frankreich seit Jahrzehnten einem renitenten Schüler, der mehr durch Glück als durch Fleiß und Disziplin die Versetzung schafft. Zwar weist die jüngste Arbeitsrechtsreform durchaus in die richtige Richtung. Sie wird aber nicht mehr vor den Wahlen



17. September 2015, Momentaufnahme des „Dschungels von Calais“. In der provisorischen Zeltstadt hoffen Tausende Migranten auf eine Einreise nach Großbritannien.

im Mai greifen. Der in eine neue Protestform mündende gesellschaftliche Widerstand gegen die Reform zeugt von einem noch tiefer liegenden Konflikt: Bei der Bewegung *Nuit debout* (etwa: Aufrecht in der Nacht), die wochenlang den Place de la République in Paris besetzte, handelt es sich um einen Akteur, der sich der politischen Steuerung entzog. Daran zeigte sich, wie wenig das französische Präsidialsystem mit seinen beiden in Auflösung begriffenen politischen Lagern noch in der Lage ist, die Bürgerinteressen widerzuspiegeln. *Nuit debout* nahm zugleich den Erfolg Benoît Hamons vorweg, der nun als Prä-



sidentschaftskandidat der Sozialisten antritt. Hamon kommt vom Linksfügel seiner Partei und will die Errungenschaften der abgelaufenen Regierungszeit wie die Arbeitsrechtsreform rückgängig machen. Das Scheitern des noch amtierenden Präsidenten Hollande nach fünf Jahren an der Macht könnte größer kaum sein: Er wurde nicht nur zum Verzicht auf eine neue Kandidatur gedrängt. Der Präsidentschaftskandidat seiner Partei wurde gewählt, weil er die meisten Maßnahmen Hollandes abwickeln will.

## POLITISCHE AUFLÖSUNGS- ERSCHEINUNGEN

In der Tat sind die zwei Parteien, die seit Beginn der V. Republik 1958 abwechselnd an der Macht waren, die Sozialistische Partei und die Republikaner (bzw. ihre Vorgänger), von inneren Machtkämpfen zerrissen und leiden unter einem massiven Mitgliederschwund. Die Vorwahlen zur Kür der Präsidentschaftskandidaten haben dabei extreme Positionen gestärkt. Bei den Sozialisten gewann ein Regierungskritiker, während der langjährige Premierminister Manuel Valls deutlich verlor. Bei den Republikanern ist der Mann der bürgerlichen Mitte, Alain Juppé, abgestraft worden, stattdessen setzte sich François Fillon mit einem gesellschaftspolitisch sehr konservativen und wirtschaftspolitisch sehr liberalen Programm durch. Fillon ist seit den Enthüllungen über die mutmaßliche Scheinbeschäftigung seiner Ehefrau und zwei seiner Kinder angeschlagen.



Rouen, Saint-Étienne du Rouvray, Juli 2016. Eingang zum Wohnhaus des wenige Tage zuvor durch den IS enthaupteten Priesters

## LACHENDE DRITTE

Lachende Dritte dieses Politspektakels des niedergehenden Bipartismus ist die Vorsitzende des Front National, Marine Le Pen. Die Rechtspopulisten entkommen aufgrund der selbstzerstörerischen Tendenzen bei Sozialisten und Republikanern einer ernsthaften inhaltlichen Debatte über ihr von Widersprüchen geprägtes Programm, das Versatzstücke aus dem früheren Wirtschaftsprogramm der Kommunistischen Partei mit national-konservativen, fremdenfeindlichen und protektionistischen Thesen verbindet. Mehr denn je kann sich Marine Le Pen als Kandidatin der „Vergessenen“ gerieren, die sich von der etablierten Politik verlassen fühlen. Geschickt nutzt sie die Ernüchterung über die EU und den Präzedenzfall des Brexit-Votums, um sich als Frontfrau einer nationalen Erneuerung darzustellen. Ihre Popularität fußt vor allem auf weitverbreiteten Abstiegs- und Zukunftsängsten. Der Erfolg des Front National deutet darauf hin, wie sehr die demokratischen Abwehrmechanismen der Franzosen unter dem Eindruck von Terrorbedrohung und Wirtschaftskrise geschwächt sind. Bislang hat das Mehrheitswahlsystem der V. Republik, das zu Wahlbündnissen zwingt, die etablierten Kräfte vor einem Siegeszug der Rechtspopulisten um Marine Le Pen geschützt. Aber wie lange wird dieses Korrektiv noch wirken? –



APuZ

### Frankreich

Wenige Monate vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2017 ist Frankreich ein von dschihadistischem Terror und wirtschaftlichem Stillstand gezeichnetes Land. Doch der anstehende Wahlkampf droht, ein weiteres Symptom der tiefen Krise zu werden, in der Frankreich sich befindet. Einen Text von Michaela Wiegel zum Wahlkampf in Frankreich finden Sie in einer längeren Version auch in der APuZ „Frankreich“.



2016, Bestell.-Nr. 7648,  
kostenlos

# „Der Zeitgeist ist faschistoid“

Wir treffen den französischen Philosophen Didier Eribon zum Gespräch im Pariser *Café Laurent*. Wo sich einst die Intellektuellen aus Saint-Germain-des-Près haben anregen lassen, liefert uns der Autor des Buches *Rückkehr nach Reims* seine Analysen über den Populismus in Frankreich und Europa.

→ Interview **Charlotte Noblet**, Fotos **Anne-Charlotte Compan**

**Die Prognosen für die Präsidentschaftswahl in Frankreich sind bisher einstimmig: Marine Le Pen erreicht die Stichwahl. Warum kommt die rechtsradikale Partei *Front National* bei den Wählern so gut an?** *Didier Eribon*: Der Grund dafür ist ein umfassender Zusammenbruch der politischen Strukturen und

der Umgang mit der Wirtschaftskrise. Die Linksparteien haben sich um die Betroffenen nicht gekümmert und nicht auf die Krise reagiert. Es gibt heutzutage Bürgerinnen und Bürger in Frankreich, die nicht über genug Geld für ein tägliches Essen verfügen. Es sind genau diejenigen, die sich heute zum *Front National* (FN) hinwenden. Eine große Verantwortung für den Aufstieg der Rechtsradikalen trägt also die Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahre.

**Die Wähler des *Front National* gehören also dem Prekariat an?** Tatsächlich geht es vor allem um die Verlierer unserer Gesellschaft, sowohl wirtschaftlich als auch sozial und kulturell. Sie können dafür zwei Karten von Frankreich übereinanderlegen: eine, die zeigt, wo der FN gewählt wird, und eine, wo Bürger kaum einen Schulabschluss oder ein Diplom haben. In beiden Karten ist der Norden von Frankreich sehr stark vertreten.

Mit dem Thema beschäftigen sich zurzeit mehrere Filme. Noch vor der Präsidentschaftswahl wird zum Beispiel der Film *Chez Nous* (Bei uns) von Lucas Belvaux ins Kino kommen. Darin wird gezeigt, wie sich der FN im Dorf Hénart im Norden von Frankreich breitmacht und wie sich der Populismus von Sozial-



*Links*: Der französische Philosoph und Autor Didier Eribon



armut ernährt. Ein ähnliches Phänomen beschreibt Regis Sauter in seinem Dokumentarfilm *Retour à Forbach* (Rückkehr nach Forbach): Seine nahe Metz gelegene Heimatstadt hat sich nach rechts radikalisiert. In diesen alten Hochburgen der Kommunistischen Partei, der *Parti communiste français* (PCF), erhält der FN bis zu 60, 70 Prozent der Stimmen.

**Sind es meistens ehemalige Unterstützer linker Parteien, die sich heutzutage dem *Front National* zuwenden?** Genau dies habe ich in meinem Buch *Rückkehr nach Reims* analysiert: wie der FN die Stimmen der Arbeiterschaft bzw. Unterschichten gewinnt. Ich erzähle das am Beispiel meiner Familie. Ich bin 1953 geboren und habe während meiner Kindheit immer nur „Wir, die Arbeiter“ gehört. Es gab die Parteien „für die Arbeiter“ und die Parteien „gegen die Arbeiter“. Meine Eltern haben jahrelang ihre Stimmen der PCF gegeben. Heute sagt meine Mutter „Wir, die Franzosen“ und wählt den FN. Viele aus dem Arbeitermilieu tun das Gleiche. Ich wollte verstehen warum.

**Und warum?** In den 80er-Jahren war die Kommunistische Partei quasi verschwunden und die sozialdemokratischen Linken wollten sich modernisieren. Bei diesem Prozess wurden alle Ideen und Diskurse zu Unterdrückung und Klassenkampf aufgegeben. Eigentlich alles, was bisher die Linke charakterisierte. Die Unterschiede zwischen Marx und Tocqueville, zwischen Jean-Paul Sartre und Raymond Aron usw. gab es nicht mehr. Die Linken haben einfach den Neoliberalismus übernommen.

Es gab auf einmal keine „Arbeiterklasse“ mehr, sondern „Verlierer der Globalisierung“. Die Feinde waren nicht mehr die Besitzer und die Bourgeoisie, sondern die Privilegierten und die Migranten. Das Vokabular hat sich verändert, und damit auch die Wahrnehmung der Realität und schließlich die Wahl: Die Linken haben die Probleme der Unterschichten vernachlässigt, ihre Wählerschaft hat sie für den *Front National* verlassen. Dies geben viele linke Intellektuelle ungern



**„Das Wort ‚Protestwahl‘ ist nicht falsch, reicht aber nicht mehr.“**

zu. Ein solcher Wandel zeigt nämlich, dass es keine natürliche Verbundenheit zwischen den Unterschichten und den Linken gibt. Besser ist es aber, eine Realität anzuerkennen, um sie analysieren und eventuell ändern zu können.

**Sind immer noch alle diese Stimmen für den FN „nur“ Protestwahl?** Das Wort „Protestwahl“ ist nicht falsch, es reicht aber nicht mehr. Meine Generation sowie die meiner Eltern, die für die PCF gestimmt hatten, sind erst einmal nicht mehr zur Wahl gegangen. Diese niedrige Wahlbeteiligung der Unterschichten war kein Desinteresse für die Politik. Ganz im Gegenteil wurde damit ein gewisses politisches und kollektives Zeichen gesetzt, das von den Linken ignoriert worden ist. Danach haben die Unterschichten den FN gewählt. Nicht jedes Mal, und zunächst nur im ersten Wahlgang. Die Wahl für den FN war anfänglich unregelmäßig, danach aber systematisch. Und die jüngeren Genera-

tionen aus den Unterschichten stimmen, wenn sie zum ersten Mal zu den Urnen gehen, selbstverständlich für die Rechtsradikalen – so wie ihre Eltern damals für die Kommunisten gestimmt haben. Das beschreibt zum Beispiel der junge Autor Edouard Louis in seinem Buch *Das Ende von Eddy* sehr ausführlich: In Hallencourt, seinem Heimatdorf in der Picardie, wählt eine große Mehrheit der Bewohner den FN und spricht ganz offen darüber. Die Wählerschaft des FN ist nämlich sehr entschieden: Die Umfragen zeigen, dass viele Wählerinnen und Wähler aus den Unterschichten sich bereits endgültig für Marine Le Pen entschieden haben.

**Ganz entschieden wählen die Unterschichten damit aber auch gegen ihre eigenen Interessen ...** Genau! Meine Mutter habe ich gefragt, wie sie als Frau eine Partei wählen kann, die gegen Abtreibung ist, obwohl sie selbst abgetrieben hat. Sie antwortet, dass sie aus anderen



Oben: Charlotte Noblet ist deutsch-französische Multimedia-Journalistin und lebt in Marseille.

Gründen den FN wählt. Sie hat „keinen Bock mehr“ und „es muss sich etwas ändern“. Außerdem betont sie, dass die Wähler sich sowieso für einen Kandidat entscheiden, der am wenigsten missfällt. Sie also auch. Und mit ihrer Stimmabgabe für die Rechtsradikalen ändert sich peu à peu ihre Wahrnehmung der Realität.

Dasselbe lässt sich bei den prekär Beschäftigten oder Arbeitslosen beobachten, die nicht genug Geld zum Essen haben. Sie wählen nicht eine Partei, die ihnen etwas zu Essen gibt, sondern eine Partei, die sagt, dass es nicht so weitergehen kann, vor allem nicht, während Geld an Migranten verteilt wird. Solche Aussagen sind zwar absurd, sie funktionieren aber hervorragend. Die Wählerinnen und Wähler hören einfach nur die Aussagen, die ihren eigenen Erlebnissen eine politische Bedeutung geben.

#### Wie könnten die Wähler der Rechtsradikalen wieder zur Vernunft kommen?

Gute Frage! Da hilft unser aktuelles Schulsystem leider gar nicht, ganz im Gegenteil: Es reproduziert die Klassengesellschaft mehr denn je. Die Kinder der Eliten besuchen die *grandes écoles* und werden zu Entscheidungsträgern ausgebildet; die Kinder der Unterschichten verlassen das Schulsystem früher, und wenn sie studieren, bekommen sie Abschlüsse, die wenig wert sind. Sie werden von bestimmten Berufen einfach ausgeschlossen.

Meine Analyse der Reproduktion sozialer Ungleichheiten und gesellschaftlicher Klassenverhältnisse in unserem Schulsystem wurde übrigens in Frankreich 2009 bei den Rezensionen zu meinem Buch *Rückkehr nach Reims* am meisten disku-



## „Marine Présidente!“ Frankreichs Fünfte Republik am Ende?

Mit Inbrunst skandierten die Delegierten beim Wahlkampfauftakt des Front National (FN) in Lyon ihre große Hoffnung für das Jahr 2017: „Marine Présidente!“ Wird es so weit kommen? Dass Marine Le Pen es bei der Präsidentschaftswahl am 23. April in die Stichwahl schaffen wird, gilt als wahrscheinlich.

Zwar legen alle Umfragen derzeit nahe, dass sie spätestens im zweiten Wahlgang scheitern wird. Dennoch stellen sich die Fragen: Wie lässt sich der Aufstieg des FN von der offensichtlich rechtsextremistischen „Schmuddelpartei“ zur mittlerweile stets aussichtsreichen Kraft bei

nationalen Wahlen erklären? Was macht das Phänomen Le Pen aus, was sind ihre Agenda und ihre Ziele? Welche Folgen hätte eine mögliche Präsidentschaft Le Pens für die deutsch-französischen Beziehungen und nicht zuletzt für die Europäische Integration?

Es diskutieren: **Dr. Ronja Kempin**, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin; **Michaela Wiegel**, Korrespondentin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Paris; **Bernard Schmid**, Anwalt, Aktivist, Autor, Paris; **Dr. Franziska Brantner**, MdB, stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe, Berlin; Moderation: **Alexander Thamm**, Berlin/Kreuth

10. April 2017, Berlin

[www.bpb.de/podiumlepen](http://www.bpb.de/podiumlepen)



tiert. Im Gegensatz dazu haben sich 2016 die deutschen Medien beim Erscheinen des Buches auf Deutsch eher für meine Analysen der Wählerschaft der Rechtsradikalen interessiert. *Rückkehr nach Reims* war auf einmal sehr aktuell durch den Erfolg der *Alternative für Deutschland* (AfD) bei den Wahlen in mehreren Bundesländern. Anscheinend wollten die Medien in Deutschland ihrem Publikum einen interpretativen Schlüssel für diesen steigenden Populismus und Rechtsradikalismus anbieten.

**Können die Medien, die sogenannte vierte Gewalt, vor der Gefahr des Populismus warnen?** In Frankreich unterstützen die Medien eher den Erfolg von Marine Le Pen und ihren Oberleutnants! Die Rechtsradikalen sind in den Medien permanent präsent und wurden dadurch legitimiert. Die Redaktionen sind vom FN fasziniert: Treffen des FN und Pressekonferenzen mit Marine Le Pen werden von Nachrichtensendern komplett übertragen, während Jean-Luc Mélenchon von der linken Bürgerbewegung *La France insoumise* nach ein paar Minuten unterbrochen wird und der Kandidat der ebenfalls linken *Nouveau Parti Anticapitaliste*, Philippe Poutou, bei einer Talkshow von Journalisten dreist ausgelacht wird. In Frankreich herrscht zurzeit ein Klima gegen die Migranten, gegen den Islam. Der Zeitgeist ist faschistoid.

**Diese Populismus-Welle scheint sogar ganz Europa zu erfassen ...** Die Europäische Union ist auf einer neoliberalen Ideologie aufgebaut. Die Staaten müssen Richtlinien aus Brüssel umsetzen, etwa bei der Reform des Arbeitsrechts in Frankreich. Eine solche EU-Politik löst soziale Bewegungen aus, und wenn Menschen deswegen, wie in Griechenland, leiden, werden logischerweise die Bevölkerungen dieser Länder sagen: „Wir wollen raus aus der EU.“ So eine EU produziert Populismus gegen die europäischen Eliten, meist rechtsradikal orientiert. Und wenn die neoliberale Wirtschaftspolitik die Bevölkerungen verarmen lässt, führt die Aufnahme von Flüchtlingen zu steigendem Nationalismus. Dies verantworten auch die europäischen

Sozialdemokraten, die die Unterschichten vernachlässigt und sogar in die Armut geführt haben. Linke Diskurse über den Aufbau eines sozialen und demokratischen Europas können aber noch immer für Aufsehen sorgen. Dies sehen wir zurzeit bei Martin Schulz in Deutschland oder bei *Podemos* in Spanien, wo die Linken sich neu erfunden haben und wo die Rechtsradikalen schwach bleiben.

**Liegt der Erfolg von Rechtsradikalen meist am Mangel von linken Alternativen?** Wir erleben derzeit eine Krise unserer Demokratien, weil viele Bürgerinnen und Bürger sich nicht mehr gut vertreten fühlen, sich nur alle paar Jahre durch Stimmabgaben ausdrücken dürfen.

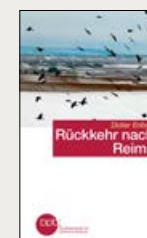
In Frankreich sollten die Linken die aktuelle Gesellschaft als Ganzes in den Blick nehmen. Nicht wie die pseudomodernen Linken um den unabhängigen Präsidentschaftskandidaten Emmanuel Macron es gemacht haben: Sie vertreten die Stadtbourgeoisie, die vernetzten Privilegierten, und vergessen dabei einen Großteil der Bevölkerung und vor allem die Unterschichten, die sich dann zum FN hinwenden.

Als ich 2009 mein Buch *Rückkehr nach Reims* geschrieben habe, war es nicht nur ein Stück sozialer und politischer Geschichte Frankreichs mit einer Kritik am Bildungssystem. Es war auch ein Appell für eine Erneuerung der linken politischen Theorie. Wir brauchen eine linke Theorie, die die Klassenunterdrückung aus den Diskursen nicht ausklammert und sich am aktuellen Zustand der Gesellschaft und an der Realität ausrichtet.

Die Zukunft der EU liegt bei den sozialen Bewegungen, bei einer demokratischen Politik gegen alle Unterdrückungsformen. Nicht bei einer weiteren neoliberalen Wirtschaftspolitik wie im Moment. —



„Die Zukunft der EU liegt bei den sozialen Bewegungen, bei einer demokratischen Politik gegen alle Unterdrückungsformen.“



Didier Eribon  
*Rückkehr nach Reims*

Warum wählen Menschen aus Milieus, die früher als Unterstützer linker Politik galten, heute rechtsextreme Kräfte? Der Soziologe Didier Eribon, selbst Sohn einer Arbeiterfamilie, analysiert diesen Umschwung auch im Rückgriff auf seine Biografie.

2016, Bestell.-Nr. 10005,  
4,50 Euro

# Seid nicht so tugendhaft

Wie sehen uns die Franzosen? Immer mehr finden Deutschland cool, aber viele ärgern sich auch über die deutsche Arroganz. Schreibt unser Autor Arnaud Leparmentier, leitender Redakteur der Tageszeitung „Le Monde“

→ *Text* **Arnaud Leparmentier**

Lange Zeit brachte London die trendbewussten Franzosen zum Schwärmen, doch die europäische Stadt der Stunde ist eindeutig Berlin. Die deutsche Hauptstadt gilt manchen als besonders lebenswerter Ort, kosmopolitisch, voller Kultur und viel günstiger als Paris. Man sieht Berlin nicht mehr wie frühere Generationen als preußisches Machtzentrum oder zerrissene Stadt. Als einen Ort mit düsterer Vergangenheit.

Seit der Jahrtausendwende ist die Stimmung in Frankreich vor allem durch die Wirtschaftskrise schlechter geworden, und immer sehnsüchtiger schaut man nach Deutschland. „Leben wie ein Franzose in Berlin“ heißt es heute, so wie es früher in Deutschland hieß: „Leben wie Gott in Frankreich“. So haben sich die Zeiten geändert.

Auch ich habe mich in Berlin verliebt, wo ich vier Jahre lang gelebt habe. Ich kam um das Jahr 2000 herum, als die Regierung von Bonn nach Berlin umzog und sich die Mietshäuser im Prenzlauer Berg noch nach DDR anfühlten. Eine Zeit, in der der Ostteil der Stadt vom Reichtum weit entfernt war, in der Luxusgeschäfte noch undenkbar waren. Ich liebe auch die deutsche Sprache, musikalisch wie das Italienische, aber so kraftraubend zu lernen. Der deutschen Küche kann ich wenig abgewinnen, außer im Frühjahr zur Spargelzeit.

Seit Kriegsende blicken die Franzosen wohlwollend auf die Bundesrepublik. An ihrer florierenden Wirtschaft nahm man sich ein Beispiel, in der Freundschaft wurde man vom Bundeskanzler und vom Präsidenten bestärkt. Erst von de Gaulle und Adenauer, später von Giscard und Schmidt und Mitterrand und Kohl. Als ich noch Deutschlandkorrespondent war, war Kohl in der Bevölkerung wenig beliebt. Wir Franzosen aber liebten ihn. Er hatte Deutschland geeint, ohne Europa zerbrecen zu lassen. Er kämpfte für den Euro. Kohls Deutschland und Frankreich waren ebenbürtige europäische Partner. Das hat sich geändert. Viele Franzosen haben den Eindruck, dass die gute Beziehung zwischen beiden Ländern in den letzten Jahren zunehmend verkrampfter wurde.

Deutschland floriert zwar noch immer, was die Franzosen weiterhin bewundern, doch in die Bewunderung schleichen sich Neid und Missgunst. Der Vorwurf lautet, dass Deutschland die Europäische Union in ein deutsches Europa verwandelt hat und dass es Europa vor allem mit Blick auf die eigenen Belange führt. Nach Fukushima beschloss man die Energiewende und schmiss die Kohlekraftwerke wieder an, ohne es mit den europäischen Partnern abzusprechen. Man entschied sich im Alleingang für die Aufnahme von syrischen Flüchtlingen: Großzügig, aber die Sogwirkung der Entscheidung traf auch die europäischen Nachbarn. Deutschland möchte eine größere Rolle in der internationalen Diplomatie spielen, aber sobald es darum geht, Soldaten irgendwo hinzuschicken, sind die Deutschen plötzlich sehr still.

Exportrekorde, sinkende Arbeitslosigkeit, dazu noch ein großes Herz für Flüchtlinge – manchmal geht uns unser tugendhafter Nachbar ein bisschen auf die Nerven. Besonders dann, wenn wir den Eindruck haben, dass die Deutschen anderen europäischen Ländern vorschreiben, wie sie zu leben haben – oder besser: wie sie zu sparen haben. Und wir sehen auch ohne deutsche Überlegenheitsgesten, dass unsere Wirtschaft mittlerweile so abgehängt ist, dass wir auch politische Macht



fluter

Frankreich

Der Text von Arnaud Leparmentier ist im neuen fluter „Frankreich“ erschienen. Die Sicht eines Franzosen auf Deutschland ist nur ein Aspekt. Die gesellschaftlichen Verwerfungen im Nachbarland sind ebenso ein Thema wie dessen reiche Kultur und sein Modernisierungswille.



2017, Bestell-Nr. 5862,  
kostenlos





in Europa eingebüßt haben. Da tut es fast gut, wenn die tugendhaften Deutschen bei Betrügereien wie dem Volkswagen-Skandal erwischt werden.

Deutschlands Rolle in Frankreich ist größer geworden, das sieht man auch daran, dass es momentan in der Präsidentschaftswahl stets Thema ist. Nicht, dass wir noch über die Nazivergangenheit sprechen (das überlassen wir den Engländern, die sowieso nichts von deutsch-französischer Freundschaft verstehen), die Kritik an den Deutschen betrifft eher die Gegenwart – und sie kommt von ganz links und ganz rechts. Im Europäischen Parlament hat Marine Le Pen Ende 2015 den französischen Präsidenten François Hollande als „Vizekanzler unter Angela Merkel“ bezeichnet, als „Verwalter der Provinz Frankreich“. Sie warf ihm vor, sich von Berlin den Kurs diktieren zu lassen. Ganz links bezeichnet Jean-Luc Mélenchon, Kumpel von Oskar Lafontaine, die Deutschen

als Imperialisten, die ihre Nachbarn mit Exportüberschüssen ruiniert haben.

Bei so viel Verbitterung zittern die Germanophilen in Frankreich. Sie wissen, dass es unumgänglich ist, offen mit den Deutschen zu sprechen, um eine neue Vertrauensbasis zu finden. Eine Bedingung dafür ist eine Sanierung Frankreichs. Das zumindest ist die These von einem der aussichtsreichsten Kandidaten für das Präsidentenamt, dem Sozialliberalen Emmanuel Macron. Die zweite Bedingung aber ist, dass sich Deutschland nicht im Status quo einrichtet. Dass auch Deutschland sich ändert, mehr an die anderen Länder denkt, weniger an die eigenen Interessen. Frankreich und Deutschland müssen die Union von Grund auf neu gestalten. Die gute Nachricht ist, dass ihre Verbindung stark genug ist, das zu schaffen. –

Übersetzung: **Fabian Federl**



# La Bouffe: Eine verzehrende Leidenschaft

Das Essen, la Bouffe, ist ein Zentralwert der französischen Gesellschaft. Wer sich darauf nicht einlässt, wird wenig Zugang zum Leben in diesem Land haben und sich selbst um möglicherweise großartige Erfahrungen bringen.

→ Text **Günter Liehr**

Wie so vieles verdanken die Franzosen auch ihr amouröses Verhältnis zur Einverleibung der Revolution. Sie war es, die die Bürger in den Stand versetzte, zu schlemmen wie vordem nur die Aristokraten. Nachdem die Küchenchefs der großen Adels Häuser arbeitslos geworden waren, eröffneten sie Restaurants und machten damit die elabourierte Küche allgemein zugänglich. So wurde das gemeinsame Speisen zum bürgerlichen Kommunikationsakt. Die revolutionäre Errungenschaft der gehobenen Nahrungsaufnahme spielt seither nicht nur im Alltag eine große Rolle, sondern auch im kulturellen und politischen Leben.

Unerschöpflich ist die Begeisterung, mit der über „la Bouffe“ geschwärmt, gefachsimpelt und gestritten wird. Reich an Gastmählern ist die französische Literatur. Bei Balzac, Zola oder Maupassant wird ausgiebig dejeuner und dîner, Alexandre Dumas verfasste gar ein eigenes Kochbuch. Bistrot- und Restaurant-Szenen finden sich auf Bildern französischer Maler, und auch in Filmen sitzt man gern an gut gedeckten Tischen. Man denke an Claude Chabrol: Kaum ein Film ohne Mahlzeit. „Ich verstehe die nicht, die sich nicht fürs Essen interessieren“, wunderte sich Chabrol in einem Interview mit France 2 im

Jahre 2006 kopfschüttelnd. „Damit beschäftigen sie sich doch schließlich zwei Mal am Tag. Für mich ist das, als würden sie sich nicht für das Leben interessieren.“

Auch in den Zeitungen, vom konservativen *Figaro* über das Weltblatt *Le Monde* bis zur linksliberalen *Libération*, sind regelmäßige Rubriken den Freuden der Tafel gewidmet, oft unter regionalen Gesichtspunkten, denn die Franzosen sehen ihr Land als ein Schlaraffenland voller verlockender Speisen. Hören sie Toulouse, denken sie an „Cassoulet“, dieses üppige Gericht aus weißen Bohnen, Würsten und Gänse-Confit, bei Arcachon fallen ihnen gleich die Austern ein. Marseille bedeutet „Bouillabaisse“, die provenzalische Fischsuppe, Strasbourg „Choucroute“, das von Würsten und Pökelfleisch überhäufte Sauerkraut, die Bretagne „Crêpes“.

Natürlich macht sich in einem so wichtigen Bereich die nationale Fixierung auf Ranglisten besonders bemerkbar. Größte Beachtung findet die Hierarchisierung der Köche, die je nach Gastro-Führer mit einer Anzahl von Gabeln, Kochmützen oder Sternen ausgezeichnet werden. Die gastronomischen Spitzenkräfte werden als Nationalhelden verehrt.

Normalfranzosen gehen gewiss nicht regelmäßig in die horrend teuren Restaurants dieser Küchenpäpste. Aber ich kenne Paare mit eher bescheidenem Einkommen, die sich jedes Jahr wenigstens einmal den Besuch bei einem der ganz Großen leisten, als herausgehobenes Ereignis mit leicht sakralem Charakter, so als würde man in die Oper gehen. Und diejenigen, die nie dort hingehen, sind doch immerhin stolz auf diese „französische Ausnahme“. –



Günter Liehr

**Frankreich**

Ein Länderporträt

Frankreich erscheint vertraut und fremd zugleich. Die meisten glauben, das Land durch Reisen zu kennen, doch vieles in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik funktioniert in Frankreich ganz anders als hierzulande. Günter Liehr stellt den großen Nachbarn, seine wechselvolle Geschichte und spannungreiche Gegenwart vor.

(Lizenz Ausgabe des Christoph Links Verlags, Berlin)

2016, Bestell-Nr. 1759,  
4,50 Euro



# Jean-Paul Jeunet: Der Abenteurer des Gaumens

Er griff nach den Sternen – und hatte Erfolg. Seit fast 20 Jahren darf sich Jean-Paul Jeunet Sterne-Koch nennen. In seinem Restaurant im kleinen Weindorf Arbois nahe der schweizerischen Grenze sucht der Franzose nach dem einzigartigen Geschmack.

→ Text **Claire Demesmay**

Die Küche des 2-Sterne-Restaurants in Arbois, einem Weindorf an der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz, ist ein Ort der kulinarischen Überraschungen und der ewigen Erfindungen. Hier ist man auf der Suche nach dem perfekten Geschmackserlebnis – dafür sorgt Chefkoch Jean-Paul Jeunet, 61. Vom seinem berühmten Kollegen Alain Chapel, den er seit seiner Ausbildung als seinen Meister ansieht, übernahm er das Motto, dass Kochen viel mehr ist als die Zubereitung von Rezepten. Es geht dabei auch und vor allem um „das Weitergeben einer Kultur, eines Geistes; um die Lust, eine gastronomische Geschichte weiterzuerzählen, indem man sie auch verändert“.

Auf dem Menü seines Restaurants haben Spezialitäten der Region wie Comté-Käse, Wild, Saucisse de Morteau (eine Räucherwurst aus der Stadt Morteau), Absinth und der wertvolle Vin jaune (dt.: gelber Wein) einen Ehrenplatz. Wer aber hier rustikales Essen erwartet, wird enttäuscht sein. Der Chefkoch ist nicht nur stolzer Botschafter seiner Region, sondern auch ein Reisender, der immer wieder Geschmacksrichtungen aus anderen Ländern nachgeht und in seine Küche aufnimmt. Was aus solchen Begegnungen entsteht, sind raffinierte Kombinationen, die regionale Traditionen und internationale Zutaten vereinen, z. B. ein Lamm-Confit mit karibischer Tonkabohne oder auch Schnecken mit Zwiebeln, Ingwer und Schwarzkümmel aus Eurasien.

Jeunet ist davon überzeugt, dass ein guter Koch erst einzelne Düfte, Aromen, Farben und Texturen in sich aufnehmen muss, bevor er sich an den Herd wagt. Dementsprechend erfordert der kreative Prozess genauso viel Geduld wie Demut. Oft spielen bei dieser Suche auch Spontaneität und Zufall eine Rolle: „Man folgt seinem Instinkt, mischt unterschiedliche Zutaten zusammen und eines Tages macht es klick: Ein einzigartiger Geschmack ist da!“, sagt Jeunet, der von solchen Momenten immer wieder fasziniert ist. –

Online-Dossier

**Frankreich**

Der Text von Claire Demesmay ist im Online-Dossier „Frankreich“ erschienen. In zahlreichen Beiträgen gehen Experten aus Deutschland und Frankreich unterschiedlichen Fragen nach: Verliert Frankreich den Anschluss? Was haben wir von den Präsidentschaftswahlen im April zu erwarten? Wie steht es um die deutsch-französischen Beziehungen?



[www.bpb.de/franckreich](http://www.bpb.de/franckreich)







TAGESCHAU

DEUTSCHE WEINUNG

KINER





KRANKENHAUS

KLEIDEN  
FÜR ALLE

ESSEN  
FÜR ALLE

18

GEMEINSCHAFT

PRIVAT



## Schwerpunktthema Kinder

# KINDERRECHTE

Die Rechte von Menschen unter 18 Jahren sind in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes formuliert. Die Konvention gibt es seit über 25 Jahren und sie gilt in über 190 Ländern. Einige Kinderrechte sind auf der vorangegangenen Doppelseite abgebildet.

### KEIN KIND DARF BENACHTEILIGT WERDEN.

#### Artikel 1

Geltung für das Kind

#### Artikel 2

Achtung der Kindesrechte



### KINDER HABEN DAS RECHT, SICH BEI ALLEN FRAGEN, DIE SIE BETREFFEN, ZU INFORMIEREN, MITZUBESTIMMEN UND ZU SAGEN, WAS SIE DENKEN.

#### Artikel 12

Berücksichtigung des Kindeswillens

#### Artikel 13

Meinungs- und Informationsfreiheit

#### Artikel 14

Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit

#### Artikel 17

Zugang zu den Medien; Kinder- und Jugendschutz



### KINDER HABEN DAS RECHT, ZU SPIELEN, SICH ZU ERHOLEN UND KÜNSTLERISCH TÄTIG ZU SEIN.

#### Artikel 31

Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben



### KINDER HABEN DAS RECHT, GESUND ZU LEBEN, GEBORGENHEIT ZU FINDEN UND KEINE NOT ZU LEIDEN.

#### Artikel 24

Gesundheitsvorsorge

#### Artikel 27

Angemessene Lebensbedingungen; Unterhalt

#### Artikel 32

Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung

#### Artikel 33

Schutz vor Suchtstoffen



Falter/Extra  
Kinderrechte

Noch mehr Kinderrechte finden Sie im Falter Extra. Aufwendig und liebevoll illustriert lädt das Poster im DIN A0-Format Kinder und Erwachsene zum spielerischen Erkunden der UN-Kinderrechtskonvention ein.

2014, Bestell-Nr. 5439,  
kostenlos



# Lasst Kinder wieder Kinder sein!

Der Kinder- und Jugendpsychiater Michael Winterhoff sorgt als Buchautor für Aufsehen. Über seine Thesen zum Zustand der Gesellschaft und den Folgen für die psychische Entwicklung von Kindern wird viel diskutiert. Welche Relevanz haben seine Beobachtungen für die politische Bildung?

→ Interview **Sabine Dengel, Christian Vey**

**Herr Winterhoff, Sie sind Kinderpsychiater und haben seit fast 30 Jahren eine Praxis in Bonn. Wie kam es dazu, dass Sie sich gesellschaftspolitischen Fragen zugewandt haben?**

*Michael Winterhoff:* Davon war ich selbst überrascht, aber es hat sich zweifelsfrei aus meiner Arbeit heraus ergeben. Ich bin Analytiker und gehe der Frage nach, woran es liegt, wenn Kinder verhaltensauffällig sind. Ungefähr seit dem Jahr 1995 erlebte ich viele Kinder, die sich nicht ihrem Alter angemessen verhalten. Die Frage war deshalb: Was läuft bei den Eltern falsch? Und was läuft gesellschaftlich falsch?

**Und was läuft Ihrer Meinung nach falsch?** Spätestens seit der Jahrtausendwende nehmen viele Eltern die Kinder gar nicht mehr als Kinder wahr, sondern eher wie kleine Erwachsene, die sich möglichst frei entwickeln und entfalten sollen. Der Erwachsene ist nur noch Begleiter im Hintergrund.

**Und das ist ein Problem?** Ja, weil sich die emotionale und soziale Psyche, die alle zwischenmenschlichen Leistungen umfasst, sich nur am Gegenüber bilden kann. Emotionale Reife bildet sich nur über Beziehungen, über Bindungen. Und nur, wenn wir Kinder von klein auf sehr auf uns beziehen, haben sie eine Chance, sich psychisch zu entwickeln, immer mehr Orientierung zu erlangen. Das ist ein Prozess, der niemals über Verstehen läuft, sondern nur über Erleben.

**Und das funktioniert heute nicht mehr?** Zu häufig ist das so, denn viele Eltern machen bereits aus kleinen Kindern Partner. Sie behandeln sie gleichberechtigt und leiten sie nur noch wenig an. Früher hat sich das automatisch entwickelt, weil Kinder als Kinder behandelt wurden, die viel Anleitung und Begleitung brauchen und für die viele Entscheidungen getroffen wurden.

**Was sind die Gründe für diese Entwicklung?** Ich führe das auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Erwachsenen zurück. Wir sind heute bei jedem Problem gewissermaßen „live“ dabei und unsere Psyche ist so angelegt, dass jede Meldung, die reinkommt, geprüft wird: „Betrifft mich das oder nicht?“



Interviewtermin in Bonn. Michael Winterhoff im Gespräch mit dem bpb:magazin in seiner Praxis

Und wenn es mich betrifft, was muss ich tun?“ Kriegen sie zehn Meldungen gleichzeitig rein, geraten Menschen in den Zustand der diffusen Angst und Getriebenheit.

**Was sind die Folgen?** Durch die Reizüberflutung sind viele Menschen nicht mehr Herr über ihre Psyche, sondern nur noch fremdbestimmt. Obwohl sie nicht in der Katastrophe leben, verhalten sie sich so, geraten immer mehr in Defizite und haben ein Gefühl der Unfreiheit.

**Und wie überträgt sich das auf die psychische Entwicklung von Kindern?** Erwachsene gleichen diese ihnen nicht bewussten Defizite über die Kinder aus. Sie lassen ihnen schon im Kleinkindalter so viele Optionen und Wahlmöglichkeiten wie möglich.

**Lassen sich die Probleme, die Sie in der mangelnden Entwicklung der Psyche sehen, auch auf die Themen politischer Bildung übertragen? Also das Verständnis für demokratische Prozesse, die Beteiligung daran und für zivilgesellschaftliches Engagement.** Menschen, deren Psyche auf dem Stand eines Kleinkindes geblieben ist, leben nur im Moment und sind absolut



## SPÄTESTENS SEIT DER JAHRTAUSENDWENDE NEHMEN VIELE ELTERN DIE KINDER GAR NICHT MEHR ALS KINDER WAHR, SONDERN EHER WIE KLEINE ERWACHSENE.

lusterorientiert. Sie können die komplexen Zusammenhänge nicht erkennen, die viele politische Themen prägen.

**Halten Sie offene Diskussionen mit kleineren Kindern also für nicht angemessen?** Es gibt eben den Irrglauben, dass man schon kleinen Kindern die Kompetenzen, die für solche Diskussionen nötig sind, beibringen kann. Das Bewusstsein für Vergangenheit und Zukunft zum Beispiel. Aber wie gesagt: Diese Kompetenzen können sich nur nach und nach entwickeln, durch jahrelange Anleitung und Personenkontakte.

**Es gibt die These, dass viele junge Menschen trotz mangelnden Interesses für klassische Politikvermittlung durchaus noch politisch aktiv sind. Es müsse eben ein weiterer Politikbegriff angelegt werden, der etwa freiwilliges Engagement im direkten Umfeld einbezieht.** Natürlich ist es gut, wenn Jugendliche dazu motiviert werden, sich zu engagieren und für etwas einzustehen. Aber für das hehre Ziel politischer Bildung, dass Menschen eine Demokratie leben und auch mit dazu beitragen, dass sie erhalten bleibt, da sehe ich in allen digital geprägten Gesellschaften große Probleme. Denn überall dort, nicht nur in Deutschland, leben die Heranwachsenden nur noch im Moment.

**Flucht und Asyl sind seit einiger Zeit wichtige Themen politischer Bildung. Aber auch die direkte Arbeit mit Geflüchteten.**

**Gibt es aus psychiatrischer Sicht in der Bildungsarbeit mit Kindern mit Fluchthintergrund etwas zu beachten?** Es ist nicht zu bezweifeln, dass es Flüchtlingskinder gibt, die grauenhafte Dinge erlebt haben. Wir sollten aber nicht mit diesem Denken an sie herantreten. Wenn wir die Kinder unter dem Aspekt einer falsch verstandenen

Traumatisierung sehen, besteht die Gefahr, dass wir sie in eine Regression bringen. Man muss die Kinder liebevoll begleiten, ihnen einen verlässlichen Rahmen geben und die hiesige Normalität vermitteln.

**Politische Bildung ist reaktiv und passt ihre Angebote der jeweiligen Zielgruppe an. Aber könnten politische Bildner auch etwas zur psychischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen?** Eher nicht, denn dafür fehlt die Zeit. Politische Bildung bietet ja ein freiwilliges Programm, das ein Publikum sucht. Und wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie dieses nicht mehr erreichen, dann können Sie noch so viele Studien und Begründungen wälzen. Ich sage Ihnen: Es liegt rein an der fehlenden psychischen Entwicklung. Die Hauptverantwortung für diese Entwicklung liegt bei Eltern und Schule.

**Halten Sie die Bildung einer Art „demokratischen Persönlichkeit“ für unmöglich, wenn die Psyche eines Menschen nicht ausreichend entwickelt ist?** Wenn wir dabei bleiben, dass wir den Kindern ihre Kindheit nehmen, dann werden sie nie zu



Menschen werden, die in ihrem späteren Leben über eine psychische Reife verfügen und damit dann auch ein demokratisches Grundverständnis aufbringen können.

**Wann ist denn im Normalfall eine ausreichende psychische Reife erreicht?** Das baut sich nach und nach auf. Mit etwa zwölf Jahren wird ein Kind in politischen Fragen noch die Meinung der Eltern vertreten. Erst mit 14, 15 Jahren kommt die Erkenntnis, dass die Eltern vielleicht nicht alles besser wissen. Das Erwachsenenendenken und ein politisches Bewusstsein setzen ein.

**Und wenn das nicht klappt?** Nehmen wir das Beispiel Brexit: Da stellen sich Leute nach der Abstimmung hin und sagen: „Wenn ich gewusst hätte, dass der Brexit kommt, hätte ich das doch niemals angekreuzt!“ Was ist das denn für ein politisches Bewusstsein?

**Die große Herausforderung bleibt also, deutlich zu machen, dass die Beteiligung am politischen Prozess tatsächlich eine Wirkung und Konsequenzen hat.** Diese Sicherheit müssen Menschen bekommen. Wenn Kinder keine Konsequenzen ihres eigenen Handelns mehr erfahren, sondern glauben, dass alles, was sie machen, super ist, wie sollen sie als Erwachsene dann Zusammenhänge erkennen? Das hat auch mit Intelligenz nichts zu tun. Intelligenz ist Speicherkapazität und Geschwindigkeit, wir reden hier aber vom Betriebssystem. Und wenn im Erwachsenenalter noch das Betriebssystem des Kleinkinds genutzt wird, hilft auch die größte Intelligenz nicht. –

**WENN WIR KINDERN  
IHRE KINDHEIT  
NEHMEN, DANN  
WERDEN SIE NIE ZU  
MENSCHEN WERDEN,  
DIE ÜBER EINE  
PSYCHISCHE REIFE  
VERFÜGEN UND EIN  
DEMOKRATISCHES  
GRUNDVERSTÄNDNIS  
AUFBRINGEN.**

## bpb'ler empfehlen



*Daniel Kraft* ist Leiter der Stabsstelle Kommunikation der bpb. Er hat das Buch **Bestimmt wird alles gut** von Kirsten Boie seiner Tochter *Clara* (6 Jahre) vorgelesen und gemeinsam stellen sie es hier vor.

Im Buch geht es um Rahaf und ihre Familie, die aus Homs in Syrien fliehen mussten. Seit ich es meiner Tochter vorgelesen habe, haben wir oft darüber gesprochen: über die Frage, ob wir auch weggehen würden, wenn bei uns Krieg wäre. Über Rahafs Lieblingspuppe Lulla, die unterwegs von Schleusern mit dem Gepäck der Familie gestohlen wurde, und darüber, welches Kuscheltier meine Tochter mitnehmen würde, wenn wir fliehen müssten. Und wir haben über Schwarzfahren gesprochen, denn das musste die Familie, als sie kein Geld mehr hatte. „Zum Glück war der Schaffner nett und hat sie nicht verraten“, bemerkt meine Tochter. Und: „Das Ende hat mir gut gefallen.“ Denn einiges ist da bereits „gut geworden“, z. B. dass Rahaf in Deutschland eine neue Freundin gefunden hat. Ein Buch zum Vorlesen und Weitersprechen, zum Nachdenken und Nachfragen, über Flucht und Ankommen. Erklärt in der Lebenswelt von Vor- und Grundschulkindern.



Kirsten Boie / Jan Birck

### **Bestimmt wird alles gut**

Rahaf ist zehn Jahre alt, als der Krieg und die Bomben in Homs sie und ihre Familie zur Flucht aus Syrien zwingen. Sie erleben Kälte, Hunger, Durst und Angst, aber auch Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit. Der

Text ist deutsch und arabisch abgedruckt, und das Buch zeigt nicht zuletzt durch die einfühlsamen Illustrationen, was Flucht bedeutet.

2016, Bestell-Nr. 1767,  
1,50 Euro

# Mit Kindern über Politik sprechen. Wie geht das?



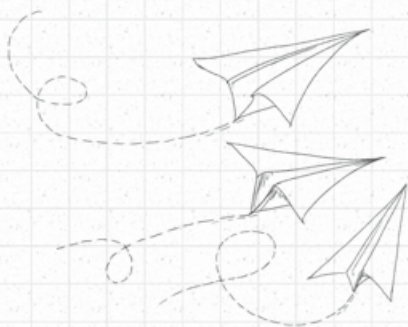
**Sabine Berthold**

„Vor allem kommt es darauf an, Kindern verständlich zu machen, dass Politik ganz unmittelbar etwas mit ihrem Leben zu tun hat. Demokratische Handlungen finden in der Familie, im Sportverein, in der Schule statt, z.B. ganz formell bei der Wahl des Klassensprechers oder der Klassensprecherin.

Sehr wichtig ist es auch, mehrere Perspektiven auf ein Thema aufzuzeigen. Wenn es möglich ist, sollten Aspekte herausgefiltert werden, die Kinder an politischen Themen interessieren. Auch verstörende politische Nachrichten dürfen nicht ausgelassen werden, sondern erfordern eine ehrliche Berichterstattung, die Emotionalisierung und Spekulationen vermeidet und – wenn möglich – Konfliktlösungsstrategien aufzeigt.

**Sabine Berthold**

verantwortet bei der bpb das Kinderangebot HanisauLand.



**Tim Wiese**

„Wichtig ist, Kinder ernst zu nehmen, nichts zu verniedlichen oder davon auszugehen, dass sie ohnehin nicht verstehen, worum es geht. Natürlich muss man an ihre Erfahrungen anknüpfen und konkret werden. Dabei lässt sich sehr gut aufzeigen, dass Politik gestaltet, wie wir als Gesellschaft miteinander leben, und sich jeder engagieren kann. Das Miteinander in der Familie oder im Klassenverband sind prima Beispiele, um Komplexes auf eine nachvollziehbare Ebene zu bringen. Die Vereinfachung sollte aber nicht dazu führen, sprachlich ungenau und damit wertend zu sein. Kinder können sich ihre eigene Meinung bilden. Ohne Frage sollte man auch selbst Position beziehen. Diese muss man aber auch kenntlich machen und erklären.“

**Tim Wiese**

ist Moderator der Kindersendung Kakadu beim Deutschlandradio Kultur und war Jurymitglied der Kindermedienkonferenz 2016.



**Anna Faßmann**

„Wenn Kinder ihre eigenen Bedürfnisse kennen und benennen können und zudem empathiefähig sind, ist das eine gute Voraussetzung. Außerdem ist es hilfreich, wenn sie aus der Sicht anderer argumentieren können und über eine gewisse Konfliktfähigkeit verfügen.“

Die Erfahrung, dass die Einhaltung von Regeln und sozialen Vereinbarungen unser Zusammenleben strukturiert und ordnet und den Einzelnen entlastet und schützt, ist zudem wichtig.

Politik fängt hier an; sie wird im Kleinen bei den Kleinen konkret bei der Klassensprecherwahl, wenn jemand Streitschlichter wird, sich bei der Schulfhofgestaltung engagiert usw. Wenn Kinder schon in jungen Jahren die Erfahrung machen, dass sie mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden und sie sich einbringen können, dann ist das gelebte Demokratie.

**Anna Faßmann**

ist eine der Autorinnen einer Ausgabe der Themenblätter für die Grundschule mit dem Titel „Grundsätzlich gemeinsam, friedlich und gerecht“ (Bestell-Nr. 5347).



WER HAT RECHT?



# IST STREITEN GUT?



## Sabine Dengel

Ein Theaterstück mit Geflüchteten, ein Gedicht des Dadaisten Hugo Ball, ein Bild von Pablo Picasso. Sie alle können Kindern und Jugendlichen als Ausgangspunkte für eine altersgerechte Auseinandersetzung mit zentralen gesellschaftlichen Themen dienen. Denn Kunstwerke sind zwar nicht immer politisch, zeigen aber meist eine deutliche Haltung gegenüber Fragen, die Menschen bewegen. Wo politische Bildung neutral sein muss, will Kunst überwältigen. Die Positionen von Künstlerinnen und Künstlern sind subjektiv und streitbar. Deshalb eignen sich künstlerische Positionen außerordentlich als Impulse für Bildungsprozesse, in denen kontrovers gestritten wird und man sich an den Meinungen anderer reibt. Darüber hinaus ist das eigene künstlerische Tun, z. B. im Rahmen partizipativer Projekte, ein zentraler Bestandteil von



### Sabine Dengel

ist bei der bpb zuständig für den Bereich kulturelle Bildung. Sie verantwortet unter anderem den Kongress „Kinder zum Olymp!“ (27.–28.04.2017 in Düsseldorf).



## Christiane Toyka-Seid

Politik für Kinder erklären – das ist das Anliegen von „Das junge Politik-Lexikon“. Das ist die verkürzte Printversion des Lexikons auf [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de). Das Lexikon greift Fragen der Kinder auf. Wichtig ist dabei zunächst, die Fragen der Kinder zu verstehen und sich um Antworten zu bemühen, die wiederum die Kinder verstehen. Das setzt voraus, dass man die Kinder ernst nimmt, sich in ihre Fragen und Probleme hineindenkt. Unsere Antworten müssen natürlich sachlich korrekt sein. Zudem aber müssen sie vor allem auch ehrlich und verständlich sein. Wir können nie alle Aspekte eines Problems beleuchten, sondern wir müssen den Kern eines Anliegens begreifen und diesen freistellen. Und was die Kinder immer fordern: Klarheit und Haltung. Da sind sie sehr sensibel.



### Christiane Toyka-Seid

ist Autorin des bei der bpb erschienenen Bandes „Das junge Politik-Lexikon“ (Bestell-Nr. 1423).



## Miriam Holzapfel

Ob man Kindern nun Politik vermitteln möchte oder sie für etwas anderes begeistern will: Immer kommt es darauf an, selbst von einem Thema durchdrungen zu sein. Denn Vagheiten lassen Kinder selten durchgehen, Ungefähres ist unbeliebt – meiner Meinung nach völlig zu Recht. Deshalb bemühe ich mich, Bezüge zwischen einem Gesprächsgegenstand und der Alltagswelt herzustellen, ein Thema durch eigene Erfahrungen nachvollziehbar zu machen und zu beleben. Dabei kann man ruhig ganz klein anfangen, bei grundsätzlichen Fragestellungen nach den Werkzeugen in einer Demokratie: Ist Streiten gut? Wer hat Recht? Und sind wir nun alle gleich oder alle verschieden?



### Miriam Holzapfel

ist Texterin und Redakteurin und arbeitet im Rahmen der phil.cologne mit Kindern zu Themen wie Kreativität, Gedanken und Glück.

# SIND WIR NUN ALLE GLEICH ODER ALLE VERSCHIEDEN





Mein Name ist Bärbel Breitfuß.  
Ich bin Kanzlerin von HanisauLand!  
Dies ist ein Land, das seit  
15 Jahren existiert.

Warum dieser  
komische Name  
HanisauLand?

Das war kurz nach dem Krieg.  
Hasen, Nilos und Wildsauen hatten  
beschlossen, friedlich zusammen-  
zuleben. Nun musste ein passender  
Name für den neuen Staat gefun-  
den werden. So wurde aus Hasien,  
Nilopotamien und Sauland eben  
**HanisauLand.**



Hier ein Auszug aus unseren Geschichten zum Thema „Wahlen“:

In HanisauLand ist der Wahlkampf in vollem Gange,  
aber die Kandidaten wissen noch gar nichts davon ...



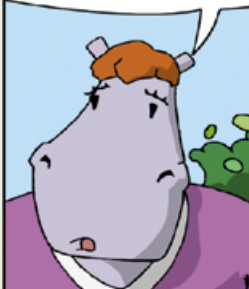
Sie wurden aufgestellt, als sie gerade eine Reise machten.

Ich fass' es nicht, die  
haben uns einfach...

... als **Kandidaten**  
aufgestellt!



Na ja, wollte wohl  
sonst keiner machen!



Und nun?







Wo liegt nun diese vielversprechende junge Demokratie?

Wir wohnen im Internet unter [www.hanisau.land.de](http://www.hanisau.land.de) und ab April auch in der **HanisauLand-App**. Dort versuchen wir, Mädchen und Jungen so zwischen 8 und 14 Jahren Politik verständlich zu machen.

Dafür gibt es auf unserer Seite nicht nur Comicgeschichten, sondern auch ein großes politisches Lexikon, einen Kalender, Buch- und Filmgespräche, Spiele, unsere Spezials zu wichtigen politischen Themen und seitenweise Seiten für den Schulunterricht.

**Wir freuen uns über alle Besucher!**

**WWW.HANISAU.LAND.DE**  
**POLITIK FÜR DICH**

# Die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

## Kompakt und informativ zusammengefasst

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der Veranstaltungen ab März 2017 (bis S. 39) sowie eine Auswahl unserer Multimedia-Angebote und eine umfangreiche Backlist unserer Printpublikationen (ab S. 40).

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Internet unter [www.bpb.de/veranstaltungen](http://www.bpb.de/veranstaltungen).

Alle Produkte können Sie bequem von zu Hause aus bestellen. Unter [www.bpb.de/shop](http://www.bpb.de/shop), Menüpunkt „Publikationssuche“, finden Sie detaillierte Produktbeschreibungen und weitere Bestellinformationen, z. B. Versandkosten und Lieferbedingungen.

Publikationen, die als **E-Book** erhältlich sind, stehen dort ebenfalls zum kostenlosen Download zur Verfügung.

## Veranstaltungen März bis Oktober 2017

### März 2017

<b>März–November</b>	<i>Fortbildung</i> <b>Breit aufgestellt! Fortbildung zur Prävention von Ungleichwertigkeitsvorstellungen</b>	Hamburg	hanne.wurzel@bpb.de	4 6 7 8 10 11
<b>27.03.</b>	<i>Fachtagung</i> <b>Qualifiziert handeln! Bildungsarbeit und Rechtspopulismus</b>	Frankfurt am Main	www.bpb.de/qualifiziert-handeln hanne.wurzel@bpb.de	4 5 6 7 8 9 10 11 12
<b>29.–30.3.</b>	<i>Fachtagung</i> <b>Aussiedlung – Beheimatung – politische Teilhabe: Deutsche aus Russland in Wechselwirkung mit russischsprachigen Gruppen in Deutschland</b>	Berlin	konferenzbeheimatung@bpb.de	4 5 8
<b>30.03.</b>	<i>Podium</i> <b>What's up, America?</b>	Berlin	www.bpb.de/whats-up-america lothar.kopp@bpb.de	2 6 8 9

### April 2017

<b>April–Juni</b>	<i>Preisverleihung</i> <b>Regionale Preisverleihung des Wettwerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2016</b>	verschiedene Orte	www.buendnis-toleranz.de buendnis@bpb.bund.de	1 2 3 4 5 6 8 10 11 12
<b>03.04.</b>	<i>Podium</i> <b>Checkpoint bpb: Wissen ToGo, Postfaktisches aktuell</b>	Berlin	www.bpb.de/checkpoint-bpb anmeldung-berlin@bpb.de	2 6 8
<b>05.–06.04.</b>	<i>Barcamp</i> <b>Camp zum Thema: Identität, Politik, Partizipation in Deutschland und Frankreich</b>	Marseille, Frankreich	www.vote-et-vous.fr/inscription-barcamp christoph.mueller-hofstede@bpb.de	13
<b>10.04.</b>	<i>Podium</i> <b>„Marine Présidente!“ – Frankreichs Fünfte Republik am Ende?</b>	Berlin	hanne.wurzel@bpb.de	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



## Zielgruppen

- 1 Schüler/-innen
- 2 Jugendliche, junge Erwachsene
- 3 Studierende
- 4 Fachbesucher/-innen
- 5 Journalist(inn)en
- 6 Lehrer/-innen
- 7 Medienpädagog(inn)en
- 8 Multiplikator(inn)en
- 9 Wissenschaftler/-innen
- 10 Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden
- 11 Hauptamtliche aus Vereinen und Verbänden
- 12 Vertreter/-innen von Politik und Verwaltung
- 13 interessierte Öffentlichkeit

## Mai 2017

25.04. *Vortrag*

### Big Data – Aktuelle Debatten und Strategien zur digitalen Selbstverteidigung

Bonn

[www.vhs-bonn.de/digitale-kultur-und-big-data](http://www.vhs-bonn.de/digitale-kultur-und-big-data)  
walter.staufer@bpb.de

13

27.–28.04. *Kongress*

### VIII. Kongress KINDER ZUM OLYMP!

Düsseldorf

[www.wettbewerb-kulturstiftung.de/kongressanmeldung.aspx](http://www.wettbewerb-kulturstiftung.de/kongressanmeldung.aspx)

4 6 7 8 9 10 11 12

28.–30.04. *Workshop*

### teamGLOBAL Ausbildungsworkshop

Kassel

[teamglobal.de/mach-mit-bewerbung@teamglobal.de](http://teamglobal.de/mach-mit-bewerbung@teamglobal.de)

1 2 3

Mai-Dezember

*Fortbildung*

### MultiplikatorInnenqualifizierung Rechtsextremismus: Prävention und Intervention

Hattingen/  
Saalfeld

[hanne.wurzel@bpb.de](mailto:hanne.wurzel@bpb.de)  
[www.bpb.de/qualifiziert-handeln](http://www.bpb.de/qualifiziert-handeln)

4 6 7 8 10 11

02.05. *Vortrag*

### Die wahre Macht der Datensammler

Bonn

[www.vhs-bonn.de/digitale-kultur-und-big-data](http://www.vhs-bonn.de/digitale-kultur-und-big-data)  
walter.staufer@bpb.de

13

10.05. *Podium*

### Open Data – Open Government: Perspektiven für eine informiertere Gesellschaft

Bonn

[arne.busse@bpb.de](mailto:arne.busse@bpb.de)

Fortbildung

## MultiplikatorInnenqualifizierung Rechtsextremismus: Prävention und Intervention

Immer mehr Menschen stehen vor der Herausforderung, im privaten und beruflichen Umfeld Position gegen Rechtsextremismus und menschenverachtende Einstellungen beziehen zu müssen. Das Fortbildungskonzept „MultiplikatorInnenqualifizierung Rechtsextremismus: Prävention und Intervention“ setzt hier an und versetzt angehende MultiplikatorInnen in die Lage, gegen rechte und menschenverachtende Einstellungen zu handeln.

[www.bpb.de/qualifiziert-handeln](http://www.bpb.de/qualifiziert-handeln)  
25.05.–11.12.2017, Hattingen/Saalfeld



**12.–24.05. Israel-Studienreise**  
**Medien und Demokratie in Israel**

www.bpb.de/studienreise  
 Israel israel-studienreisen@bpb.de **5**

**15.05. Podium**  
**Checkpoint bpb EXTRA:  
 Sicherheitspolitik in unsicheren Zeiten**

www.bpb.de/checkpoint-bpb  
 Berlin anmeldung-berlin@bpb.de **2 6 8 9**

**20.–24.05. Kongress**  
**BfDT-Jugendkongress 2017**

www.jugendkongress-berlin.de  
 Berlin buendnis@bpb.bund.de **1 2 3 10**

**23.05. Preisverleihung**  
**BfDT-Festakt am  
 „Tag des Grundgesetzes“**

www.buendnis-toleranz.de  
 Berlin buendnis@bpb.bund.de **1 2 3 4 5 6 8 10 11 12**

### Juni 2017

**02.–14.06. Israel-Studienreise**  
**Der Sechstagekrieg 1967 und die  
 Folgen für die israelische Gesellschaft**

www.bpb.de/studienreise  
 Israel israel-studienreisen@bpb.de **8**

**07.–14.06. Diskursive Schulveranstaltungen**  
**„Klasse Denken“ – Kinder- und Jugend-  
 programm der phil.COLOGNE sowie  
 Fachtagung zu „Demokratie und Werte“**

Köln www.philcologne.de **1 2 4 6 8**

**11.–17.06. Filmfestival**  
**Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz**

Erfurt, Gera www.goldenerspatz.de **1 4 6 8**

**12.06. Vortrag**  
**Checkpoint bpb: Rettet das Spiel.  
 Ein Off- und Online-Spieleabend**

www.bpb.de/checkpoint-bpb  
 Berlin anmeldung-berlin@bpb.de **2 6 8**

**15.–16.06. Kongress**  
**9. Kulturpolitischer Bundeskongress  
 zum Thema: „WELT.KULTUR.POLITIK.  
 Kulturpolitik und Globalisierung“**

Berlin www.bpb.de/kulturkongress **4 5 6 7 8 9 10 11 12**

**16.–18.06. Internationales Symposium**  
**Irresistible? A Symposium on the  
 Phenomenon of Corruption**

Berlin info@events.bpb.de **2 3 4 5 8 9 10 11 12**

**26.–30.06. Philosophische Lesungen**  
**Gedankenflieger Überland –  
 Philosophieren mit Kindern 2017**

Schleswig-Holstein www.literaturhaus-hamburg.de/julit **1 6**

**28.–29.06. Barcamp**  
**Camp zum Thema: Identität, Politik,  
 Partizipation in Deutschland und  
 Frankreich**

Hamburg www.vote-et-vous.fr/inscription-barcamp  
 christoph.mueller-hofstede@bpb.de **2**

### Juli 2017

**Juli – Oktober Fortbildung**  
**Wir beteiligen uns.**

Hofgeismar hanne.wurzel@bpb.de **8 10 11**

**01.07.–24.09. Wettbewerb**  
**Wettbewerb „Aktiv für Demokratie  
 und Toleranz“ 2017**

www.buendnis-toleranz.de  
 buendnis@bpb.bund.de **1 2 3 6 7 8 10 11**

**28.–30.07. Barcamp + Hackathon**  
**Game Jam 2017**

Remscheid www.bpb.de/game-jam  
 spielbar@bpb.de **4 7**

#### Studienreise

## Der Sechstagekrieg 1967 und die Folgen für die israelische Gesellschaft



Im Juni 2017 gedenkt Israel an seinem 50. Jahrestag dem Sechstagekrieg von 1967. Dieser Krieg war nicht nur ein militärischer Triumph, sondern brachte Israel mit der Eroberung und Besetzung der Sinai-Halbinsel, der Golan-Höhen, des Westjordanlands und Ost-Jerusalems zugleich einen enormen territorialen Zuwachs.

Während der Studienreise soll u. a. den Fragen nachgegangen werden, wie der Sechstagekrieg die israelische Gesellschaft verändert hat und die Siedlerbewegung zu einem politischen Machtfaktor wurde.

[www.bpb.de/studienreise](http://www.bpb.de/studienreise)  
 02.–14.06., Israel



## September 2017

04.09.	Podium/Diskussion	<b>Checkpoint bpb SPEZIAL: Bundestagswahl. Warum wählen gehen?</b>	www.bpb.de/checkpoint-bpb anmeldung-berlin@bpb.de	Berlin	2 6 8
08.–20.09.	Israel-Studienreise	<b>Israels Grenzen</b>	www.bpb.de/studienreise israel-studienreisen@bpb.de	Israel	8
29.09.–08.10.	MOE-Studienreise	<b>Vergessene Orte der Erinnerung: Studienreise in die Ukraine</b>	www.bpb.de/studienreise moe-studienreisen@bpb.de	Ukraine	4 5
29.09.–01.10.	Tagung, Fortbildung	<b>Nationalstaatliche Interessen vs. Multilaterale Partnerschaft – In drei Tagen um die halbe Welt</b>	walter.staufer@bpb.de	Tutzing	3 6 8

## Oktober 2017

04.–06.10.	Workshop	<b>Summerschool Mapping Memories</b>	www.bpb.de/mapping-memories nina.schillings@bpb.de	Kiew, Ukraine	5 8 10 11
18.–19.10.	Tagung	<b>Fachtagung Netzwerk VERSTÄRKER</b>	www.bpb.de/verstaerker verstaerker@bpb.de	Hofgeismar	8
25.–26.10.	Konferenz	<b>Bürgerhaushalt, Engagement, Flucht ...</b>	www.buergerhaushalt.org moderation@buergerhaushalt.org	Jena	4 8 9 10 11 12

## Ausstellungen

08.03.–27.04.	Wanderausstellung	<b>Abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten</b>	www.bpb.de/abgestempelt ausstellungen@bpb.de	Soltau Wolfenbüttel	1 2 3
19.06.–30.07.				Laupheim	

08.02.–17.03.	Wanderausstellung	<b>Was glaubst du denn?! – Muslime in Deutschland</b>	www.wasglaubstdudenn.de wasglaubstdudenn@bpb.bund.de	Düsseldorf Witten	1 2
22.03.–27.04.				Garbsen	
02.–31.05.					
22.02.–02.03.	Wanderausstellung	<b>VorBILDER – Sport und Politik vereint gegen Rechtsextremismus</b>	www.vorbilder.website ausstellungen@bpb.de	Hannover Rostock Altenburg Ravensburg Bielefeld	1 2 3
20.–30.03.					
22.04.–04.05.					
09.–31.05.					
06.–23.06.					
30.10.–30.11.				Düren	
19.–30.06.	Wanderausstellung	<b>„Frieden machen“</b>	sibel.oezdemir@bpb.de	Berlin	1 2 3 6 8 10 11

## Weiteres

22.–26.08.	Messeauftritt	<b>Stand mit Escape Game auf der Gamescom</b>	www.jugendforum-nrw.de matthias.uzunoff@bpb.de	Köln	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
auf Anfrage	Seminar	<b>Eltern-LAN. Zusammen. Spiele. Erleben.</b>	www.bpb.de/elternlan eltern-lan@bpb.de	bundesweit	7 8
wechselnd	Multimediale Informationsangebote zu unterschiedlichen Themen in der Amerika-Gedenkbibliothek der ZLB, ganzjährig	<b>Themenraum</b>	www.zlb.de/themenraum themenraum@zlb.de	Berlin	1 2 3 6 7 8 9

## Vorschau

17.–19.11.	Tagung	<b>Futurelab Medienpädagogik: Qualität – Standards – Profession</b>	walter.staufer@bpb.de	Frankfurt am Main	7
------------	--------	---	-----------------------	----------------------	---

 **Online-Dossiers** (Auswahl)
**Geschichte**

- **Aghet – Genozid an den Armeniern**  
www.bpb.de/genozid-an-den-armeniern
- **Auschwitz heute – dzisiaj – today**  
www.bpb.de/auschwitz-heute
- **Der Erste Weltkrieg**  
www.bpb.de/ersterweltkrieg
- **Der Kalte Krieg** **NEU**  
www.bpb.de/der-kalte-krieg
- **Der Zweite Weltkrieg**  
www.bpb.de/der-zweite-weltkrieg
- **Die Stasi** **aktualisiert**  
www.bpb.de/stasi
- **NS-Zwangsarbeit** **NEU**  
www.bpb.de/ns-zwangsarbeit
- **Oktoberrevolution** **NEU**  
www.bpb.de/oktoberrevolution
- **Reformation: Luthers Thesen und die Folgen** **NEU**  
www.bpb.de/reformation

**Gesellschaft**

- **Bioethik**  
www.bpb.de/bioethik
- **Sound des Jahrhunderts** **aktualisiert**  
www.bpb.de/sound-des-jahrhunderts
- **Länderprofile Migration**  
www.bpb.de/laenderprofile
- **Politische Bildung**  
www.bpb.de/politische-bildung
- **Tschernobyl**  
www.bpb.de/tschernobyl
- **Medienpolitik** **aktualisiert**  
www.bpb.de/medienpolitik
- **Willkommen auf Deutsch**  
www.bpb.de/willkommen-auf-deutsch
- **Bildung** **aktualisiert**  
www.bpb.de/zukunftsbildung
- **Zuwanderung, Flucht und Asyl** **aktualisiert**  
www.bpb.de/kurzdoassiers

**Internationales**

- **Der Brexit und die britische Sonderrolle in der EU** **aktualisiert**  
www.bpb.de/brexit
- **Die Europäische Union**  
www.bpb.de/europaeische-union
- **Frankreich** **aktualisiert**  
www.bpb.de/frankreich
- **Innerstaatliche Konflikte** **aktualisiert**  
www.bpb.de/innerstaatliche-konflikte
- **Polen**  
www.bpb.de/polen
- **Russland-Analysen** **aktualisiert**  
www.bpb.de/russland-analysen
- **Türkei**  
www.bpb.de/tuerkei
- **Ukraine-Analysen** **aktualisiert**  
www.bpb.de/ukraine-analysen
- **USA** **aktualisiert**  
www.bpb.de/USA
- **(Post)kolonialismus und Globalgeschichte** **NEU**  
www.bpb.de/postkolonialismus

**Lernen**

- **Big Data und politische Bildung**  
www.bpb.de/lernen/big-data
- **Forschen mit GrafStat** **aktualisiert**  
www.bpb.de/grafstat
- **inklusiv politisch bilden**  
www.bpb.de/inklusiv-politisch-bilden

- **Mit Satire gegen Rechtsextremismus**  
www.bpb.de/satire-gegen-rechtsextremismus
- **OER – Materialien für alle** **aktualisiert**  
www.bpb.de/oer
- **Unterrichtsmaterial für Willkommensklassen**  
www.bpb.de/willkommensklassen

**Politik**

- **Arbeitsmarktpolitik**  
www.bpb.de/arbeitsmarktpolitik
- **Europäische Schuldenkrise**  
www.bpb.de/schuldenkrise
- **Familienpolitik**  
www.bpb.de/familienpolitik
- **Flucht** **aktualisiert**  
www.bpb.de/flucht
- **Freihandel versus Protektionismus** **aktualisiert**  
www.bpb.de/freihandel
- **Gesundheitspolitik**  
www.bpb.de/gesundheitspolitik
- **Linksextremismus**  
www.bpb.de/linksextremismus
- **Infodienst Radikalisierungsprävention** **aktualisiert**  
www.bpb.de/radikalisierungspraevention
- **Innere Sicherheit** **aktualisiert**  
www.bpb.de/innere-sicherheit
- **Islamismus** **aktualisiert**  
www.bpb.de/islamismus
- **Rechtsextremismus** **aktualisiert**  
www.bpb.de/rechtsextremismus
- **Rentenpolitik** **aktualisiert**  
www.bpb.de/rentenpolitik
- **Deutsche Verteidigungspolitik** **aktualisiert**  
www.bpb.de/verteidigungspolitik
- **Wahlen**  
www.bpb.de/wahlen
- **Parteien in Deutschland**  
www.bpb.de/parteien

 **Weitere Online-Angebote**

- **Chronik der Mauer**  
www.chronik-der-mauer.de
- **Das Onlineportal für Filmbildung**  
www.kinofenster.de
- **Deutschland Archiv Online**  
www.bpb.de/deutschlandarchiv
- **Dialog – Diskutieren Sie mit!**  
www.bpb.de/dialog
- **Die Netzdebatte**  
www.bpb.de/netzdebatte
- **Digitale Bildung in der Praxis**  
http://werkstatt.bpb.de
- **Erinnerungsorte**  
www.bpb.de/erinnerungsorte
- **Europäische Presseschau**  
www.eurotopics.de
- **Informationsportal Krieg und Frieden**  
http://sicherheitspolitik.bpb.de
- **Jugendmagazin online**  
www.fluter.de
- **Jugendopposition in der DDR** **NEU**  
www.jugendopposition.de
- **Lebenswege einer jüdischen Familie**  
www.chotzen.de
- **Lokaljournalismus**  
www.drehscheibe.org
- **Mediathek**  
www.bpb.de/mediathek
- **Plattform für Computerspiele**  
www.spielbar.de
- **Politik für Kinder**  
www.hanisauland.de

- **Sicherheitspolitische Presseschau** **aktualisiert**  
www.bpb.de/sicherheitspolitische-presseschau
- **Wahl-O-Mat** **NEU**  
www.wahl-o-mat.de
- **Wir waren so frei**  
www.wir-waren-so-frei.de

 **DVDs** (Auswahl)

- **Der große Demokrat**  
5 DVD-Video | Bestell-Nr. 1970 | 4,50 Euro
- **Die Siedler Francos**  
DVD-Video | Bestell-Nr. 1973 | 7 Euro
- **Faszination Medien**  
DVD-Video/ROM | Bestell-Nr. 1962 | 7 Euro
- **Filmkanon: Die Brücke (1959)**  
Filmkanon-DVD | Bestell-Nr. 1950 | 7 Euro
- **Filmkanon: Nosferatu (1922)**  
Filmkanon-DVD | Bestell-Nr. 1956 | 7 Euro
- **Filmkanon: Panzerkreuzer Potemkin (1925)**  
Filmkanon-DVD | Bestell-Nr. 1948 | 7 Euro
- **Geheimsache Ghettofilm**  
DVD-Video/ROM | Bestell-Nr. 1958 | 7 Euro
- **Hôtel Terminus – Zeit und Leben des Klaus Barbie**  
2 DVD-Video | Bestell-Nr. 1965 | 7 Euro
- **Kurzfilm macht Schule**  
**18 Filme mit Arbeitsmaterialien**  
DVD-Video/ROM | Bestell-Nr. 1954 | 7 Euro
- **Mit Satire gegen Rechtsextremismus**  
DVD-Video | Bestell-Nr. 2205 | 7 Euro
- **Momentaufnahmen 1989/1990**  
DVD-Video/ROM | Bestell-Nr. 1961 | 7 Euro
- **Novembertage – Stimmen und Wege**  
DVD-Video | Bestell-Nr. 1967 | 7 Euro
- **Zeugen der Shoah.**  
**Fliehen – Überleben – Widerstehen – Weiterleben**  
4 DVD-ROM + 4 DVD-Video | Bestell-Nr. 1952 | 4,50 Euro

 **Info- und Themengrafiken**

- **Europäische Union**  
www.bpb.de/eu-infografiken
- **Vereinte Nationen**  
www.bpb.de/un
- **24 x Deutschland**  
www.bpb.de/eu-infografiken
- **Zahlen und Fakten 3D**  
www.bpb.de/3d
- **Zahlen und Fakten Globalisierung** **aktualisiert**  
www.bpb.de/zahlen-und-fakten/globalisierung
- **Zahlen und Fakten: Top 15** **aktualisiert**  
www.bpb.de/top15
- **Zahlen zu Asyl in Deutschland** **aktualisiert**  
www.bpb.de/zahlen-zu-asyl

 **Apps – www.bpb.de/apps**

- **Die Berliner Mauer**
- **Erinnerungsorte**
- **Grundgesetz**
- **Politische Begriffe**
- **Timer App**
- **Wahl-O-Mat**



## Schriftenreihe

### Afrika

- Moustapha Diallo (Hrsg.) | **Visionäre Afrikas. Der Kontinent in ungewöhnlichen Porträts** (2015) | Bestell-Nr. 1533 | 4,50 Euro
- David van Reybrouck | **Kongo. Eine Geschichte** (2014) | Bestell-Nr. 1346 | 4,50 Euro
- Charlotte Wiedemann | **Mali oder das Ringen um Würde. Meine Reisen in einem verwundeten Land** (2014) | Bestell-Nr. 1495 | 4,50 Euro

### Bildung/Politische Bildung

- Katharina Blaß/Armin Himmelrath | **Berufsschulen auf dem Abstellgleis. Was wird aus unserem Ausbildungssystem?** (2016) | Bestell-Nr. 1784 | 4,50 Euro
- Christoph Kreuzmüller/Julia Werner | **Fixiert. Fotografische Quellen zur Verfolgung und Ermordung der Juden in Europa. Eine pädagogische Handreichung** (2016) | Bestell-Nr. 1689 | 4,50 Euro
- Achille Mbembe | **Kritik der schwarzen Vernunft** (2016) | Bestell-Nr. 1703 | 4,50 Euro
- Benedikt Widmaier/Peter Zorn (Hrsg.) | **Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens?** (2016) | Bestell-Nr. 1793 | 4,50 Euro
- Christoph Dönges/Wolfram Hilpert/Bettina Zurstrassen | **Didaktik der inklusiven politischen Bildung** (2015) | Bestell-Nr. 1617 | 4,50 Euro
- Martin Liepach/Wolfgang Geiger | **Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen** (2015) | Bestell-Nr. 1534 | 4,50 Euro
- Ulf Marwege/Jan Hendrik Winter (Hrsg.) | **Lernchancen durch Wettbewerbe** (2015) | Bestell-Nr. 1505 | 4,50 Euro
- Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.) | **Sozio-ökonomische Bildung** (2014) | Bestell-Nr. 1436 | 4,50 Euro
- Ingo Juchler (Hrsg.) | **Projekte in der politischen Bildung** (2014) | Bestell-Nr. 1363 | 4,50 Euro
- Wolfgang Sander/Peter Steinbach (Hrsg.) | **Politische Bildung in Deutschland – Profile, Personen, Institutionen** (2014) | Bestell-Nr. 1449 | 4,50 Euro

### China/Fernost

- Lee Eun-Jeung/Hannes B. Mosler (Hrsg.) | **Länderbericht Korea** (2015) | Bestell-Nr. 1577 | 4,50 Euro
- Frank Dikötter | **Maos Großer Hunger. Massenmord und Menschenexperiment in China** (2014) | Bestell-Nr. 1434 | 4,50 Euro
- Raimund Wördemann/Karin Yamaguchi | **Länderbericht Japan** (2014) | Bestell-Nr. 1500 | 4,50 Euro
- Doris Fischer/Christoph Müller-Hofstede (Hrsg.) | **Länderbericht China** (2014) | Bestell-Nr. 1501 | 4,50 Euro

### DDR

- Roland Jahn | **Wir Angepassten. Überleben in der DDR** (2016) | Bestell-Nr. 1628 | 4,50 Euro
- Anne Köhler/Everhard Holtmann | **Wiedervereinigung vor dem Mauerfall. Einstellungen der Bevölkerung der DDR im Spiegel geheimer westlicher Meinungsumfragen** (2016) | Bestell-Nr. 1684 | 4,50 Euro
- Gunnar Decker | **1965. Der kurze Sommer der DDR** (2015) | Bestell-Nr. 1598 | 4,50 Euro
- Marcus Heumann | **Das Kahlschlag-Plenum. Die 11. Tagung des ZK der SED 1965** (2015) | Audio-CD | Bestell-Nr. 1669 | 4,50 Euro

- Silke Kettelhake | **Sonja: „negativ-dekadent“. Eine rebellische Jugend in der DDR** (2015) | Bestell-Nr. 1509 | 4,50 Euro
- Stefan Wolle | **Die DDR. Eine Geschichte von der Gründung bis zum Untergang** (2015) | Bestell-Nr. 1517 | 7 Euro
- Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR | **Alltag: DDR. Geschichten – Fotos – Objekte** (2012) | Bestell-Nr. 1299 | 4,50 Euro

### Demokratie

- Stefan Marschall | **Demokratie** (2014) | Bestell-Nr. 1426 | 4,50 Euro
- Wolfgang Ismayr | **Der Deutsche Bundestag** (2013) | Bestell-Nr. 1333 | 4,50 Euro

### Deutsche Geschichte

- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2016** (2017) | Bestell-Nr. 10026 | 1,50 Euro **NEU**
- Lorenz Peiffer | **Zwischen Erfolg und Verfolgung. Deutsch-jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes** (2017) | Bestell-Nr. 1755 | 4,50 Euro **NEU**
- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2015** (2016) | Bestell-Nr. 1664 | 1,50 Euro
- Michael S. Cullen | **Der Reichstag – Symbol deutscher Geschichte** (2016) | Bestell-Nr. 1707 | 4,50 Euro
- Victor Klemperer | **Man möchte immer weinen und lachen in einem. Revolutionstagebuch 1919** (2016) | Bestell-Nr. 1590 | 4,50 Euro
- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2014** (2015) | Bestell-Nr. 1544 | 1,50 Euro
- Sabine Bode | **Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen** (2015) | 4 Audio-CDs | Bestell-Nr. 1632 | 4,50 Euro
- Ernst Friedrich | **Krieg dem Kriege** (2015) | Bestell-Nr. 1582 | 4,50 Euro
- Elke Fröhlich | **Der Zweite Weltkrieg** (2015) | Bestell-Nr. 1481 | 4,50 Euro
- Thomas Grimm (Hrsg.) | **Der Kracher von Moskau. Fußball zwischen Politik und Sport – Das Länderspiel Sowjetunion gegen die Bundesrepublik Deutschland am 21. August 1955** (2015) | Bestell-Nr. 1566 | 4,50 Euro
- **Meilensteine der deutschen Geschichte. Von der Antike bis heute** (2015) | Bestell-Nr. 1642 | 7 Euro
- Frauke Geyken | **Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand gegen Hitler** (2014) | Bestell-Nr. 1473 | 4,50 Euro
- Hans-Christof Kraus | **Versailles und die Folgen. Außenpolitik zwischen Revisionismus und Verständigung 1919–1933** (2014) | Bestell-Nr. 1540 | 4,50 Euro

### Deutsche Nachkriegszeit

- Frank Bösch (Hrsg.) | **Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970–2000** (2016) | Bestell-Nr. 1636 | 4,50 Euro
- Dan Diner | **Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage** (2016) | Bestell-Nr. 1575 | 4,50 Euro
- Hans-Hermann Hertle | **The Berlin Wall Story** (2016) | Bestell-Nr. 1740 | 1,50 Euro
- Siegfried Schmidt-Joos | **Die Stasi swingt nicht. Ein Jazzfan im Kalten Krieg** (2016) | Bestell-Nr. 1748 | 4,50 Euro
- Sabine Bode | **Nachkriegskinder. Die 1950er Jahrgänge und ihre Soldatenväter** (2015) | Bestell-Nr. 1552 | 4,50 Euro

- Hans-Hermann Hertle | **Die Berliner Mauer** (2015) | Bestell-Nr. 1559 | 1,50 Euro
- Andreas Kossert | **Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945** (2015) | Bestell-Nr. 1641 | 4,50 Euro
- Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland/Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) | **Bonn – Orte der Demokratie** (2014) | Bestell-Nr. 1344 | 4,50 Euro
- Anita Haviv-Horiner/Sibylle Heilbrunn | **Heimat? – Vielleicht. Kinder von Holocaustüberlebenden zwischen Deutschland und Israel** (2013) | Bestell-Nr. 1371 | 4,50 Euro

### Erinnerung/Aufarbeitung

- Kateřina Králová | **Das Vermächtnis der Besatzung. Deutsch-griechische Beziehungen seit 1940** (2017) | Bestell-Nr. 10004 | 4,50 Euro **NEU**
- Zoni Weisz/Silvio Peritone | **Ein gutes Leben. Zoni Weisz erzählt seine Biografie** (2017) | 2 Audio-CDs | Bestell-Nr. 1762 | 7 Euro **NEU**
- Till Bastian | **Auschwitz und die „Auschwitz-Lüge“. Massenmord, Geschichtsfälschung und die deutsche Identität** (2016) | Bestell-Nr. 1768 | 4,50 Euro
- Corine Defrance | **Verständigung und Versöhnung nach dem „Zivilisationsbruch“? Deutschland in Europa nach 1945** (2016) | Bestell-Nr. 1731 | 4,50 Euro
- Anna Kaminsky (Hrsg.) | **Orte des Erinnerens. Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR** (2016) | Bestell-Nr. 1699 | 7 Euro **NEU**
- Kerstin Schoor/Stefanie Schüler-Springorum | **Gedächtnis und Gewalt. Nationale und transnationale Erinnerungsräume im östlichen Europa** (2016) | Bestell-Nr. 1753 | 4,50 Euro
- Claudia Weber | **Krieg der Täter. Die Massenerschießungen von Katyn** (2016) | Bestell-Nr. 1616 | 4,50 Euro
- Frank Bajohr/Andrea Löw (Hrsg.) | **Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung** (2015) | Bestell-Nr. 1656 | 4,50 Euro
- Julia Balogh | **Geteilte Ansichten. Jugendliche stellen Fragen zur deutschen Einheit** (2015) | Bestell-Nr. 1653 | 4,50 Euro

Zoni Weisz/Silvio Peritone

## Ein gutes Leben

Zoni Weisz erzählt seine Biografie



Zoni Weisz, 1937 in Den Haag geboren, entkam während der Zeit des Nationalsozialismus nur durch glückliche Umstände und

mithilfe eines niederländischen Polizisten dem sicheren Tod, während seine gesamte Familie ermordet wurde. In diesem Hörbuch erzählt er seine Geschichte.

**2 Audio-CDs, 2017, Bestell-Nr. 1762, 7 Euro**

- **Auschwitz heute** | Mit Fotografien von Martin Blume und Beiträgen von Stéphanie Benzaquen, Christoph Kreuzmüller und Tomasz Kobylański (2015) | Bestell-Nr. 1537 | 7 Euro
- Corry Guttschlag (Hrsg.) | **Wege ohne Heimkehr. Die Armenier, der Erste Weltkrieg und die Folgen** (2015) | Bestell-Nr. 1497 | 4,50 Euro
- Harald Roth | **Was hat der Holocaust mit mir zu tun? 35 Antworten** (2015) | Bestell-Nr. 1659 | 4,50 Euro
- Jürgen Zimmerer (Hrsg.) | **Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte** (2014) | Bestell-Nr. 1405 | 4,50 Euro
- **Wegweiser zur Erinnerung. Informationen für Jugendprojekte in Gedenkstätten der NS-Verfolgung in Deutschland, Polen und Tschechien** (2013) | Bestell-Nr. 1326 | 4,50 Euro

### Europäische Geschichte

- Ian Kershaw | **Höllensturz. Europa 1914 bis 1949** (2017) | Bestell-Nr. 1780 | 7 Euro **NEU**
- Jürgen Gottschlich | **Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier** (2015) | Bestell-Nr. 1561 | 4,50 Euro
- Keith Lowe | **Der wilde Kontinent. Europa in den Jahren der Anarchie 1943–1959** (2015) | Bestell-Nr. 1583 | 7 Euro
- Alexander Hogh/Jörg Mailliet | **Tagebuch 14/18. Vier Geschichten aus Deutschland und Frankreich** (2014) | Bestell-Nr. 1435 | 7 Euro
- Oliver Janz | **14 – Der große Krieg** (2014) | Bestell-Nr. 1395 | 4,50 Euro
- Rudolf Jaworski/Florian Peters | **Alltagsperspektiven im besetzten Warschau / Perspektywy codziennej Warszawy w okupowanej Warszawie. Fotografien eines deutschen Postbeamten (1939–1944) / Fotografie niemieckiego urzędnika pocztowego (1939–1944)** (2014) | Bestell-Nr. 1421 | 4,50 Euro
- Herfried Münkler | **Der Große Krieg. Die Welt 1914–1918** (2014) | Bestell-Nr. 1438 | 4,50 Euro
- Lutz Raphael | **Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914–1945** (2014) | Bestell-Nr. 1489 | 4,50 Euro
- Bruno Cabanes/Anne Duménil | **Der Erste Weltkrieg. Eine europäische Katastrophe** (2013) | Bestell-Nr. 1300 | 4,50 Euro
- Frédéric Delouche (Hrsg.) | **Das europäische Geschichtsbuch. Von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert** (2011) | Bestell-Nr. 1233 | 7 Euro

### Europäische Länderkunde

- Jürgen Gottschlich | **Türkei. Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft** (2017) | Bestell-Nr. 10009 | 4,50 Euro **NEU**
- Karen Krüger/Anna Esser | **Bosporus Reloaded. Die Türkei im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 1679 | 4,50 Euro
- Günter Liehr | **Frankreich. Ein Länderporträt** (2016) | Bestell-Nr. 1759 | 4,50 Euro **NEU**
- Friso Wielenga/Markus Wilp (Hrsg.) | **Die Niederlande. Ein Länderbericht** (2015) | Bestell-Nr. 1624 | 4,50 Euro

### Europapolitik

- Ulrike Guérot | **Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie** (2016) | Bestell-Nr. 1786 | 4,50 Euro
- Christoph Müller-Hofstede (Hrsg.) | **Beyond Us vs. Them: Citizenship education with hard to reach learners in Europe** (2016) | Bestell-Nr. 1618 | 4,50 Euro

### Extremismus/Gewalt

- Peter R. Neumann | **Der Terror ist unter uns. Dschihadismus und Radikalisierung in Europa** (2017) | Bestell-Nr. 10016 | 4,50 Euro **NEU**
- Andreas Speit | **Bürgerliche Scharfmacher. Deutschlands neue rechte Mitte** (2017) | Bestell-Nr. 10033 | 4,50 Euro **NEU**
- Mo Asumang | **Mo und die Arier. Allein unter Rassisten und Neonazis** (2016) | Bestell-Nr. 1776 | 4,50 Euro
- Dominic Musa Schmitz | **Ich war ein Salafist. Meine Zeit in der islamistischen Parallelwelt** (2016) | Bestell-Nr. 1739 | 4,50 Euro
- Wilfried Buchta | **Terror vor Europas Toren. Der Islamische Staat, Iraks Zerfall und Amerikas Ohnmacht** (2016) | Bestell-Nr. 1695 | 4,50 Euro
- Marc Engelhardt | **Heiliger Krieg – heiliger Profit. Afrika als neues Schlachtfeld des internationalen Terrorismus** (2016) | Bestell-Nr. 1547 | 4,50 Euro
- Ahmad Mansour | **Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen** (2016) | Bestell-Nr. 1673 | 4,50 Euro
- Martin Langebach/Cornelia Habisch | **Zäsur? Politische Bildung nach dem NSU** (2015) | Bestell-Nr. 1640 | 4,50 Euro
- Armin Pfahl-Traugber | **Linksextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme** (2015) | Bestell-Nr. 1569 | 4,50 Euro
- Christoph Reuter | **Die schwarze Macht. Der „Islamische Staat“ und die Strategien des Terrors** (2015) | Bestell-Nr. 1620 | 4,50 Euro
- Samuel Salzborn | **Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze** (2015) | Bestell-Nr. 1623 | 4,50 Euro
- Tilmann Seidensticker | **Islamismus. Geschichte, Vordenker, Organisationen** (2015) | Bestell-Nr. 1551 | 4,50 Euro
- Mike Smith | **Boko Haram. Der Vormarsch des Terror-Kalifats** (2015) | Bestell-Nr. 1657 | 4,50 Euro
- Behnam T. Said/Hazim Fouad | **Salafismus. Auf der Suche nach dem wahren Islam** (2014) | Bestell-Nr. 1454 | 4,50 Euro
- Guido Steinberg | **Al-Qaidas deutsche Kämpfer. Die Globalisierung des islamistischen Terrorismus** (2014) | Bestell-Nr. 1528 | 4,50 Euro

### Flucht und Vertreibung

- Philipp Ther | **Die dunkle Seite der Nationalstaaten. „Ethnische Säuberungen“ im modernen Europa** (2012) | Bestell-Nr. 1325 | 4,50 Euro

### Gesellschaft

- Heinz Bude | **Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen** (2017) | Bestell-Nr. 10040 | 4,50 Euro **NEU**
- Friederike v. Bünau/Hauke Hückstädt (Hrsg.) | **95 Anschläge. Thesen für die Zukunft** (2017) | Bestell-Nr. 10055 | 4,50 Euro **NEU**
- Georg Cremer | **Armut in Deutschland. Wer ist arm? Was läuft schief? Wie können wir handeln?** (2017) | Bestell-Nr. 10003 | 4,50 Euro **NEU**
- Daniel Furhop | **Willkommensstadt. Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden** (2017) | Bestell-Nr. 10036 | 4,50 Euro **NEU**
- Markus Nierth/Juliane Streich | **Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht. Erfahrungen eines zurückgetretenen Ortsbürgermeisters** (2017) | Bestell-Nr. 10002 | 4,50 Euro **NEU**
- Christina Bylow/Kristina Vaillant | **Die verratene Generation. Was wir den Frauen in der Lebensmitte zumuten** (2016) | Bestell-Nr. 1720 | 4,50 Euro

- Didier Eribon | **Rückkehr nach Reims** (2016) | Bestell-Nr. 10005 | 4,50 Euro **NEU**
- Nilüfer Göle | **Europäischer Islam. Muslime im Alltag** (2016) | Bestell-Nr. 1783 | 4,50 Euro **NEU**
- Anita Haviv-Horiner | **Grenzen-los? Deutsche in Israel und Israelis in Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 1744 | 4,50 Euro
- Karl Hepfer | **Verschwörungstheorien. Eine philosophische Kritik der Unvernunft** (2016) | Bestell-Nr. 1701 | 4,50 Euro
- Christian Jakob | **Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern** (2016) | Bestell-Nr. 1766 | 4,50 Euro
- Margret Karsch | **Feminismus. Geschichte – Positionen** (2016) | Bestell-Nr. 1667 | 4,50 Euro
- Cornelia Koppetsch/Sarah Speck | **Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. Geschlechterkonflikte in Krisenzeiten** (2016) | Bestell-Nr. 1690 | 4,50 Euro
- Stine Marg u. a. | **NoPegida. Die helle Seite der Zivilgesellschaft?** (2016) | Bestell-Nr. 1729 | 4,50 Euro **NEU**
- Clarissa Rudolph | **Geschlechterverhältnisse in der Politik. Eine genderorientierte Einführung in Grundfragen der Politikwissenschaft** (2016) | Bestell-Nr. 1646 | 4,50 Euro
- Shell Deutschland Holding (Hrsg.) | **Jugend 2015. Eine pragmatische Generation im Aufbruch** (2016) | Bestell-Nr. 1704 | 4,50 Euro
- André Wilkens | **Analog ist das neue Bio. Ein Plädoyer für eine menschliche digitale Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1619 | 4,50 Euro
- Christiane Woopen (Hrsg.) | **Fortpflanzungsmedizin in Deutschland. Entwicklungen, Fragen, Kontroversen** (2016) | Bestell-Nr. 1773 | 1,50 Euro
- Thomas K. Bauer/Gerd Gigerenzer/Walter Krämer | **Wahr oder wahrscheinlich? Über Risiken und Nebenwirkungen der Unstatistik** (2015) | Bestell-Nr. 1538 | 4,50 Euro
- Wolfgang Benz | **Sinti und Roma: Die unerwünschte Minderheit. Über das Vorurteil Antiziganismus** (2015) | Bestell-Nr. 1531 | 4,50 Euro
- bpb (Hrsg.) | **APuZ-Edition: Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft** (2015) | Bestell-Nr. 1576 | 4,50 Euro
- Jonathan Crary | **24/7. Gesellschaft ohne Schlaf** (2015) | Bestell-Nr. 1550 | 4,50 Euro
- Theresia Degener/Elke Diehl (Hrsg.) | **Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe** (2015) | Bestell-Nr. 1506 | 4,50 Euro | mit barrierefreier DVD
- Susanne Garsoffky/Britta Sembach | **Vereinbarkeit? Vom Leben berufstätiger Väter und Mütter** (2015) | Bestell-Nr. 1523 | 4,50 Euro
- Cornelia Koppetsch | **Die Wiederkehr der Konformität. Streifzüge durch die gefährdete Mitte** (2015) | Bestell-Nr. 1654 | 4,50 Euro
- Daniel Schreiber | **Nüchtern. Über das Trinken und das Glück** (2015) | Bestell-Nr. 1510 | 4,50 Euro
- Renate Zöllner | **Heimat. Annäherung an ein Gefühl** (2015) | Bestell-Nr. 1666 | 4,50 Euro
- Barbara Beuys | **Die neuen Frauen – Revolution im Kaiserreich 1900–1914** (2014) | Bestell-Nr. 1431 | 4,50 Euro
- Sebastian Fink/Olaf Jacobs | **So leben wir. Eine Bestandsaufnahme in Ostdeutschland** (2014) | Bestell-Nr. 1491 | 7 Euro
- Steffen Mau/Nadine M. Schöneck (Hrsg.) | **Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands** (2014) | Bestell-Nr. 1441 | 7 Euro



- Christian Mürner/Udo Sierck | **Behinderung. Chronik eines Jahrhunderts** (2014) | Bestell-Nr. 1391 | 4,50 Euro
- Rocco Thiede | **Kinderglück. Leben in großen Familien** (2014) | Bestell-Nr. 1448 | 4,50 Euro

### Globalisierung

- Martín Caparrós | **Der Hunger** (2016) | Bestell-Nr. 1746 | 4,50 Euro
- Timothy Garton Ash | **Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1785 | 4,50 Euro **NEU**

### Internationale Geschichte

- Rebekka Habermas | **Skandal in Togo. Ein Kapitel deutscher Kolonialherrschaft** (2017) | Bestell-Nr. 10030 | 4,50 Euro **NEU**
- Jürgen Zimmerer | **Völkermord in Deutsch-Südwestafrika. Der Kolonialkrieg (1904 – 1908) in Namibia und seine Folgen** (2016) | Bestell-Nr. 1725 | 4,50 Euro
- Ian Buruma | **\*45. Die Welt am Wendepunkt** (2015) | Bestell-Nr. 1565 | 4,50 Euro
- Institut für Zeitgeschichte München – Berlin | **Die Einheit. Das Auswärtige Amt, das DDR-Außenministerium und der Zwei-plus-Vier-Prozess** (2015) | Bestell-Nr. 1639 | 7 Euro
- Philipp Blom | **Der taumelnde Kontinent. Europa 1900–1914** (2014) | Bestell-Nr. 1430 | 4,50 Euro
- Ernst Piper | **Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs** (2014) | Bestell-Nr. 1424 | 4,50 Euro
- Rheinisches JournalistInnenbüro | **Unsere Opfer zählen nicht. Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg** (2014) | Bestell-Nr. 1492 | 7 Euro

### Internationale Politik und Wirtschaft

- James Bindenagel/Matthias Herdegen/Karl Kaiser (Hrsg.) | **Internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert. Deutschlands internationale Verantwortung** (2016) | Bestell-Nr. 1788 | 4,50 Euro
- Gerd Braune | **Die Arktis. Porträt einer Weltregion** (2016) | Bestell-Nr. 1705 | 4,50 Euro
- Julia Gerlach | **Der verpasste Frühling. Woran die Arabellion gescheitert ist** (2016) | Bestell-Nr. 1675 | 4,50 Euro
- Kai Hirschmann | **Wie Staaten schwach werden. Fragilität von Staaten als internationale Herausforderung** (2016) | Bestell-Nr. 1747 | 4,50 Euro
- Wolfgang Kaleck | **Mit Recht gegen die Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte** (2016) | Bestell-Nr. 1687 | 4,50 Euro
- Petra Pinzler | **Der Unfreihandel. Die heimliche Herrschaft von Konzernen und Kanzleien** (2016) | Bestell-Nr. 1771 | 4,50 Euro
- Irina Scherbakowa/Karl Schlögel | **Der Russland-Reflex. Einsichten in eine Beziehungskrise** (2016) | Bestell-Nr. 1696 | 4,50 Euro
- Bernhard Stahl | **Internationale Politik verstehen** (2016) | Bestell-Nr. 1717 | 4,50 Euro
- Marc Engelhardt | **Unabhängigkeit! Separatisten verändern die Welt** (2015) | Bestell-Nr. 1652 | 4,50 Euro
- Barbara Muraca | **Gut leben. Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums** (2015) | Bestell-Nr. 1588 | 4,50 Euro
- Sven Bernhard Gareis/Johannes Varwick | **Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen** (2014) | Bestell-Nr. 1446 | 4,50 Euro
- Bettina Biedermann/Heribert Dieter (Hrsg.) | **Länderbericht Australien** (2012) | Bestell-Nr. 1175 | 4,50 Euro

### Klima/Ressourcen

- Christiane Grefe | **Global Gardening. Bioökonomie – Neuer Raubbau oder Wirtschaftsform der Zukunft?** (2016) | Bestell-Nr. 1737 | 4,50 Euro
- Ralf Fücks | **Intelligent wachsen. Die grüne Revolution** (2016) | Bestell-Nr. 1750 | 4,50 Euro
- Sven Plöger/Frank Böttcher | **Klimafakten** (2016) | Bestell-Nr. 1734 | 4,50 Euro
- Heike Holdinghausen | **Dreimal anziehen, weg damit. Ein Report über Kleidung, Konsum und Kosten** (2015) | Bestell-Nr. 1644 | 4,50 Euro
- Claude Martin | **Endspiel. Wie wir das Schicksal der tropischen Regenwälder noch wenden können** (2015) | Bestell-Nr. 1614 | 4,50 Euro
- Frank Uekötter | **Deutschland in Grün. Eine zwiespältige Erfolgsgeschichte** (2015) | Bestell-Nr. 1638 | 4,50 Euro
- Stefan Kreutzberger/Valentin Thurn | **Die Essensvernichter. Warum die Hälfte aller Lebensmittel im Müll landet und wer dafür verantwortlich ist** (2013) | Bestell-Nr. 1356 | 1,50 Euro

### Kultur

- Uwe Beyer | **Europa im Wort. Eine literarische Seismographie in sechzehn Aufzeichnungen** (2016) | Bestell-Nr. 1726 | 4,50 Euro
- Günther Rüter | **Die Unmächtigen. Schriftsteller und Intellektuelle seit 1945** (2016) | Bestell-Nr. 1712 | 4,50 Euro
- Gerhard Henkel | **Das Dorf. Landleben in Deutschland – gestern und heute** (2015) | Bestell-Nr. 1476 | 4,50 Euro
- Amichai Shalev/Norbert Kron (Hrsg.) | **Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen. Israelische und deutsche Autoren schreiben über das andere Land** (2015) | Bestell-Nr. 1558 | 4,50 Euro

### Lateinamerika

- Carmen Boullosa/Mike Wallace | **¡Es reicht! Mexiko und der gescheiterte War on Drugs** (2016) | Bestell-Nr. 1709 | 4,50 Euro
- Óscar Martínez | **Eine Geschichte der Gewalt. Leben und Sterben in Zentralamerika** (2016) | Bestell-Nr. 1772 | 4,50 Euro

### Medien

- Can Dündar | **Lebenslang für die Wahrheit** (2017) | Bestell-Nr. 10039 | 4,50 Euro **NEU**

### Migration/Integration

- Amir Baitar/Henning Sußebach | **Unter einem Dach. Ein Syrer und ein Deutscher erzählen** (2017) | Bestell-Nr. 10041 | 4,50 Euro **NEU**
- Jochen Oltmer | **Globale Migration. Geschichte und Gegenwart** (2017) | Bestell-Nr. 10001 | 4,50 Euro **NEU**
- Kirsten Boie/Jan Birk | **Bestimmt wird alles gut** (2016) | Bestell-Nr. 1767 | 1,50 Euro
- Candid Foundation (Hrsg.) | **Planet der Flüchtlinge. Warum es kein Zurück mehr gibt** (2016) | Bestell-Nr. 1756 | 1 Euro
- Marc Engelhardt | **Die Flüchtlingsrevolution. Reportagen über eine Welt im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 1779 | 4,50 Euro
- Christian Jakob | **Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern** (2016) | Bestell-Nr. 1766 | 4,50 Euro
- Stefan Luft | **Flucht nach Europa. Ursachen, Konflikte, Folgen** (2016) | Bestell-Nr. 1721 | 4,50 Euro
- Addis Mulugeta/Caroline von Eichhorn | **Neu in Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 1795 | 4,50 Euro

- Ben Rawlence | **Stadt der Verlorenen. Leben im größten Flüchtlingslager der Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1789 | 4,50 Euro
- Güner Yasemin Balci | **Aliyahs Flucht oder Die gefährliche Reise in ein neues Leben** (2015) | Bestell-Nr. 1615 | 4,50 Euro
- Paul Collier | **Exodus. Warum wir Einwanderung neu regeln wollen** (2015) | Bestell-Nr. 1535 | 4,50 Euro
- Karl-Heinz Meier-Braun | **Einwanderung und Asyl. Wichtige Fragen** (2015) | Bestell-Nr. 1661 | 4,50 Euro
- Oliver von Mengersen (Hrsg.) | **Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation** (2015) | Bestell-Nr. 1573 | 4,50 Euro

### Militär

- Kai Biermann/Thomas Wiegold | **Drohnen. Chancen und Gefahren einer neuen Technik** (2015) | Bestell-Nr. 1597 | 4,50 Euro
- Rainer L. Glatz/Rolf Tophoven | **Am Hindukusch – und weiter? Die Bundeswehr im Auslandseinsatz. Erfahrungen, Bilanzen, Ausblicke** (2015) | Bestell-Nr. 1584 | 4,50 Euro
- Sabine Würich/Ulrike Scheffer | **Operation Heimkehr. Bundeswehrsoldaten über ihr Leben nach dem Auslandseinsatz** (2014) | Bestell-Nr. 1429 | 7 Euro
- Felix Römer | **Kameraden. Die Wehrmacht von innen** (2013) | Bestell-Nr. 1323 | 4,50 Euro

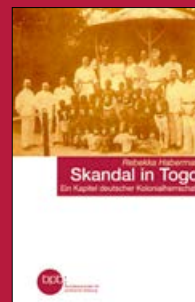
### Naher Osten

- Nir Baram | **Im Land der Verzweiflung. Ein Israeli reist in die besetzten Gebiete** (2017) | Bestell-Nr. 1790 | 4,50 Euro **NEU**
- Janine di Giovanni | **Der Morgen, als sie uns holten. Berichte aus Syrien** (2017) | Bestell-Nr. 10029 | 4,50 Euro **NEU**
- Sebastian Sons | **Auf Sand gebaut. Saudi Arabien – ein problematischer Verbündeter** (2017) | Bestell-Nr. 10012 | 4,50 Euro **NEU**
- Gisela Dachs (Hrsg.) | **Länderbericht Israel** (2016) | Bestell-Nr. 10000 | 4,50 Euro
- Volker Perthes | **Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen. Ein Essay** (2016) | Bestell-Nr. 1702 | 4,50 Euro

Rebekka Habermas

## Skandal in Togo

Ein Kapitel deutscher Kolonialherrschaft



1903: Das brutale Vorgehen eines deutschen Stationsvorstehers in Togo beschäftigt den Berliner Reichstag. Rebekka Habermas gibt anhand dieses Falles einen detaillierten Einblick in die brutalen Strukturen

kolonialer Herrschaftstechniken.

2017, Bestell-Nr. 10030, 4,50 Euro

- Thomas Aders | **Allah ist groß, die Hoffnung klein. Begegnungen im Nahen Osten** (2015) | Bestell-Nr. 1586 | 4,50 Euro
- Daniel Gerlach | **Herrschaft über Syrien. Macht und Manipulation unter Assad** (2015) | Bestell-Nr. 1630 | 4,50 Euro
- Ari Shavit | **Mein gelobtes Land. Triumph und Tragödie Israels** (2015) | Bestell-Nr. 1604 | 4,50 Euro
- Itay Lotem/Judith Seitz | **Israel – Nah im Osten** (2013) | Bestell-Nr. 1358 | 4,50 Euro

#### Nationalsozialismus

- Tim Schanetzky | **„Kanonen statt Butter“. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich** (2017) | Bestell-Nr. 1764 | 4,50 Euro **NEU**
- Nikolaus Wachsmann | **KL. Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager** (2017) | Bestell-Nr. 1708 | 7 Euro **NEU**
- Riccardo Bavaj | **Der Nationalsozialismus. Entstehung, Aufstieg und Herrschaft** (2016) | Bestell-Nr. 1749 | 4,50 Euro
- Michael Grüttner | **Brandstifter und Biedermänner. Deutschland 1933–1939** (2015) | Bestell-Nr. 1651 | 7 Euro
- Wendy Lower | **Hitlers Helferinnen. Deutsche Frauen im Holocaust** (2015) | Bestell-Nr. 1513 | 4,50 Euro
- Thomas Sandkühler | **Hitler und der Nationalsozialismus** (2015) | Bestell-Nr. 1611 | 4,50 Euro
- Michael Schwartz (Hrsg.) | **Homosexuelle im Nationalsozialismus** (2015) | Bestell-Nr. 1572 | 4,50 Euro
- Henry Wahlig | **Sport im Abseits. Die Geschichte der jüdischen Sportbewegung im nationalsozialistischen Deutschland** (2015) | Bestell-Nr. 1622 | 4,50 Euro
- H. G. Adler/Hermann Langbein/Ella Lingens-Reiner | **Auschwitz. Zeugnisse und Berichte** (2014) | Bestell-Nr. 1520 | 4,50 Euro
- Anne-Frank-Fonds (Hrsg.) | **Anne Frank – Gesamtausgabe** (2014) | Bestell-Nr. 1404 | 4,50 Euro
- Marie Jalowicz Simon | **Untergetaucht. Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940–1945** (2014) | Bestell-Nr. 1532 | 4,50 Euro
- Stiftung Bauhaus Dessau/Philipp Oswald (Hrsg.) | **Dessau 1945. Moderne zerstört** (2014) | Bestell-Nr. 1453 | 4,50 Euro
- Götz Aly | **Die Belasteten. „Euthanasie“ 1939–1945. Eine Gesellschaftsgeschichte** (2013) | Bestell-Nr. 1375 | 4,50 Euro
- Saul Friedländer/Orna Kenan | **Das Dritte Reich und die Juden 1933–1945** (2010) | Bestell-Nr. 1089 | 4,50 Euro

#### Osteuropa/Sowjetunion

- Benjamin Bidder | **Generation Putin. Das neue Russland verstehen** (2017) | Bestell-Nr. 10008 | 4,50 Euro **NEU**
- Manfred Quiering | **Pulverfass Kaukasus. Nationale Konflikte und islamistische Gefahren am Rande Europas** (2017) | Bestell-Nr. 1745 | 4,50 Euro **NEU**
- Thomas Kunze/Thomas Vogel | **Das Ende des Imperiums. Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde** (2016) | Bestell-Nr. 1676 | 4,50 Euro
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries** (2016) | Bestell-Nr. 1697 | 4,50 Euro
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Гражданское образование и демократизация в странах Восточного партнерства** (2016) | Bestell-Nr. 1698 | 4,50 Euro
- Andreas Kappeler | **Geschichte der Ukraine** (2015) | Bestell-Nr. 1592 | 4,50 Euro

- Christiane Schubert/Wolfgang Templin | **Dreizack und Roter Stern. Geschichtspolitik und historisches Gedächtnis in der Ukraine** (2015) | Bestell-Nr. 1605 | 4,50 Euro
- Dieter Segert | **Transformationen in Osteuropa im 20. Jahrhundert** (2014) | Bestell-Nr. 1475 | 4,50 Euro

#### Partizipation

- Özcan Mutlu (Hrsg.) | **Politik ohne Grenzen. Migrationsgeschichten aus dem Deutschen Bundestag** (2016) | Bestell-Nr. 1797 | 4,50 Euro
- Patrizia Nanz/Claus Leggewie | **Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung** (2016) | Bestell-Nr. 1724 | 4,50 Euro
- Gregor Hackmack | **Demokratie einfach machen. Ein Update für unsere Politik** (2015) | Bestell-Nr. 1529 | 4,50 Euro

#### Politik/Politische Grundfragen

- Manfred G. Schmidt | **Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder** (2017) | Bestell-Nr. 10007 | 4,50 Euro **NEU**
- Jörg Baberowski | **Räume der Gewalt** (2016) | Bestell-Nr. 1570 | 4,50 Euro
- Gereon Flümann (Hrsg.) | **Umkämpfte Begriffe. Deutungen zwischen Demokratie und Extremismus** (2016) | Bestell-Nr. 10024 | 4,50 Euro **NEU**
- Gert-Joachim Glaeßner | **Freiheit und Sicherheit. Eine Ortsbestimmung** (2016) | Bestell-Nr. 1715 | 4,50 Euro
- Hans-Martin Tillack | **Die Lobby-Republik. Netzwerke, Interessen, Einflussnahmen** (2015) | Bestell-Nr. 1626 | 4,50 Euro
- Dieter Nohlen | **Wahlrecht und Parteiensystem. Zur Theorie und Empirie der Wahlsysteme** (2014) | Bestell-Nr. 1470 | 4,50 Euro

#### Recht und Gesetz

- Dominic Johnson/Simone Schindwein/Bianca Schmolze | **Tatort Kongo – Prozess in Deutschland. Die Verbrechen der ruandischen Miliz FDLR und der Versuch einer juristischen Aufarbeitung** (2016) | Bestell-Nr. 1765 | 4,50 Euro
- Bibliographisches Institut (Hrsg.) | **Recht A–Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf** (2015) | Bestell-Nr. 1563 | 4,50 Euro
- Michael-Lysander Fremuth | **Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente** (2015) | Bestell-Nr. 1650 | 4,50 Euro
- Nicola Lindner | **Recht, verständlich. Eine etwas andere Einführung** (2015) | Bestell-Nr. 1662 | 4,50 Euro
- Wolfgang Kaleck | **Mit zweierlei Maß. Der Westen und das Völkerstrafrecht** (2013) | Bestell-Nr. 1312 | 1,50 Euro

#### Religion/Ethik

- Björn Bicker | **Was glaubt ihr denn. Urban Prayers** (2016) | Bestell-Nr. 1738 | 4,50 Euro
- Jörg Lauster | **Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums** (2016) | Bestell-Nr. 1593 | 7 Euro
- Dietmar von der Pfordten | **Menschenwürde. Eine Einführung** (2016) | Bestell-Nr. 1741 | 4,50 Euro
- M. Rohe u. a. | **Christentum und Islam in Deutschland. Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven des Zusammenlebens** (2015) | Bestell-Nr. 1634 | 4,50 Euro
- Constantin Schreiber (Hrsg.)/Raif Badawi | **1000 Peitschenhiebe. Weil ich sage, was ich denke** (2015) | Bestell-Nr. 1670 | 4,50 Euro

Gereon Flümann (Hrsg.)

## Umkämpfte Begriffe

Deutungen zwischen Demokratie und Extremismus



Freiheit, Gleichheit, Menschenrechte – auch Demokraten verstehen unter diesen Begriffen nicht unbedingt dasselbe. Gleichzeitig werden sie auch von Extremisten rege

verwendet. Das Buch analysiert, wie sich demokratische und antidemokratische Begriffsdeutungen unterscheiden.

2016, Bestell-Nr. 10024, 4,50 Euro

- Hubert Wolf | **Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte** (2015) | Bestell-Nr. 1594 | 4,50 Euro
- Luise Schorn-Schütte | **Die Reformation. Vorgeschichte – Verlauf – Wirkung** (2014) | Bestell-Nr. 1394 | 4,50 Euro
- Thomas Großbölting | **Der verlorene Himmel. Glaube in Deutschland seit 1945** (2013) | Bestell-Nr. 1327 | 4,50 Euro
- Katharina Kunter | **500 Jahre Protestantismus. Eine Reise von den Anfängen bis in die Gegenwart** (2012) | Bestell-Nr. 1236 | 7 Euro

#### Sozialstaat

- Rauf Ceylan/Michael Kiefer | **Muslimische Wohlfahrtspflege in Deutschland. Eine historische und systematische Einführung** (2016) | Bestell-Nr. 1693 | 4,50 Euro
- Thomas Ebert | **Soziale Gerechtigkeit. Ideen, Geschichte, Kontroversen** (2015) | Bestell-Nr. 1571 | 4,50 Euro
- David Stuckler/Sanjay Basu | **Sparprogramme töten. Die Ökonomisierung der Gesundheit** (2015) | Bestell-Nr. 1568 | 4,50 Euro

#### USA

- Ta-Nehisi Coates | **Zwischen mir und der Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1688 | 4,50 Euro
- Tobias Endler/Martin Thunert | **Entzauberung. Skizzen und Ansichten zu den USA in der Ära Obama** (2016) | Bestell-Nr. 1580 | 4,50 Euro
- Alice Goffman | **On the Run. Die Kriminalisierung der Armen in Amerika** (2016) | Bestell-Nr. 1727 | 4,50 Euro
- Michael Kimmel | **Angry White Men. Die USA und ihre zornigen Männer** (2016) | Bestell-Nr. 1730 | 4,50 Euro
- Bryan Stevenson | **Ohne Gnade. Polizeigewalt und Justizwillkür in den USA** (2016) | Bestell-Nr. 1719 | 4,50 Euro



## Wirtschaft

- Judith Kösters/Heike Ließmann/Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) | **Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt** (2017) | Bestell-Nr. 1718 | 4,50 Euro **NEU**
- Bibliographisches Institut | **Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z** (2016) | Bestell-Nr. 1778 | 7 Euro
- Heribert Dieter | **Deutschland in der Weltwirtschaft. Ein Modell mit Zukunft?** (2016) | Bestell-Nr. 1742 | 4,50 Euro
- Jan Grossarth | **Vom Land in den Mund. Warum sich die Nahrungsindustrie neu erfinden muss** (2016) | Bestell-Nr. 1680 | 4,50 Euro
- Willi Kremer-Schillings | **Land und Wirtschaft. Über billiges Essen und unsere Macht als Verbraucher** (2016) | Bestell-Nr. 1792 | 4,50 Euro
- Werner Heun (Hrsg.) | **Staatsschulden. Ursachen, Wirkungen, Gefahren** (2015) | Bestell-Nr. 1602 | 1,50 Euro
- Joris Luyendijk | **Unter Bankern. Eine Spezies wird besichtigt** (2015) | Bestell-Nr. 1629 | 4,50 Euro
- Lisa Nienhaus | **Die Weltverbesserer. Große Gedanken aus der Wirtschaft** (2015) | Bestell-Nr. 1607 | 4,50 Euro
- Dirk Piekenbrock (Bearbeiter) | **Kompakt-Lexikon Wirtschaft** (2015) | Bestell-Nr. 1660 | 4,50 Euro
- Jürgen Kocka | **Geschichte des Kapitalismus** (2014) | Bestell-Nr. 1417 | 4,50 Euro

## Schriftenreihe – E-Book (kostenlos)

- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2016** (2017) **NEU**
- Gereon Flümann (Hrsg.) | **Umkämpfte Begriffe. Deutungen zwischen Demokratie und Extremismus** (2016) **NEU**
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries** (2016) | in englischer und russischer Fassung
- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2014** (2015)
- Theresia Degener/Elke Diehl (Hrsg.) | **Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe** (2015)

Gerhard Paul/Ralph Schock (Hrsg.)

## Sound des Jahrhunderts

Geräusche, Töne, Stimmen –  
1889 bis heute



Dieses Zeitbild rekonstruiert und analysiert die unterschiedlichen Klangwelten zwischen den Medienrevolutionen des beginnenden und des endenden 20.

Jahrhunderts. Unveränderte Neuauflage als Hardcover mit beiliegender DVD.

2013, Bestell-Nr. 3970, 7 Euro

- bpb (Hrsg.) | **APuZ-Edition: 100 Jahre Beginn Erster Weltkrieg** (2014)
- Deutscher Bundestag (Hrsg.) | **Schlussbericht der Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität** (2014)
- Dorte Huneke (Hrsg.) | **Ziemlich deutsch. Betrachtungen aus dem Einwanderungsland Deutschland** (2014)
- Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.) | **GULAG. Texte und Dokumente 1929–1956** (2014)
- Rocco Thiede | **Kinderglück. Leben in großen Familien** (2014)
- Jörg Bogumil/Lars Holtkamp | **Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung** (2013)
- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2013** (2013)
- Patrizia Nanz/Miriam Fritsche | **Handbuch Bürgerbeteiligung. Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen** (2012)

## Zeitbilder

- Karl-Rudolf Korte | **Wahlen in Deutschland** (2017) | Bestell-Nr. 3905 | 3 Euro **NEU**
- Martin Rüter | **„Macht will ich haben!“ Die Erziehung des Hitlerjungen Günther Roos zum Nationalsozialisten** (2017) | Bestell-Nr. 3978 | 7 Euro **NEU**
- bpb/DeStatis/WZB/SOEP (Hrsg.) | **Datenreport 2016** (2016) | Bestell-Nr. 3994 | 4,50 Euro
- Daniel Gerlach u. a. | **Atlas des Arabischen Frühlings. Eine Weltregion im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 3976 | 7 Euro
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) | **Touchdown. Die Geschichte des Down-Syndroms** (2016) | Bestell-Nr. 3981 | 7 Euro
- Otto Schmuck/Günther Unser | **Die Europäische Union. Aufgaben, Strukturen und Chancen** (2016) | Bestell-Nr. 3980 | 3 Euro
- Eckart D. Stratenschulte | **Europa. Fakten und Zusammenhänge** (2016) | Bestell-Nr. 3982 | 3 Euro
- Caspar Dohmen | **Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt** (2015) | Bestell-Nr. 3973 | 3 Euro
- Oscar W. Gabriel u. a. | **Deutschland 25. Gesellschaftliche Trends und politische Einstellungen** (2015) | Bestell-Nr. 3979 | 4,50 Euro
- Gabriele Muschter/Rüdiger Thomas | **Frauen in Deutschland. Eine Geschichte in Bildern, Quellen und Kommentaren** (2015) | Bestell-Nr. 3974 | 4,50 Euro
- Thomas Rahlf | **Deutschland in Daten. Zeitreihen zur Historischen Statistik** (2015) | Bestell-Nr. 3975 | 4,50 Euro
- Ingo Langner (Hrsg.) | **Achtung! Achtung! Hier spricht der Krieg! 1914–1918** (2014) | Bestell-Nr. 3971 | 7 Euro
- Gerhard Paul/Ralph Schock (Hrsg.) | **Sound des Jahrhunderts. Geräusche, Töne, Stimmen – 1889 bis heute** (2013) | Bestell-Nr. 3970 | 7 Euro

## Pocket

- Claudia Baumann | **Pocket Recht. Juristische Grundbegriffe** (2009) | Bestell-Nr. 2557 | 1 Euro

Martin Rüter

## „Macht will ich haben!“

Die Erziehung des Hitlerjungen  
Günther Roos zum Nationalsozialisten



Günther Roos kletterte die Rängeleiter der HJ schnell nach oben und kämpfte später für die Wehrmacht. Tagebucheinträge und Briefe gewähren einen

Einblick in seine Sozialisation und schrittweise Radikalisierung. Das Buch wird um einen umfangreichen Internetauftritt ergänzt: [roos.nsdok.de](http://roos.nsdok.de)

2017, Bestell-Nr. 3978, 7 Euro

## Einzelpublikation

- **Jewish Allstars. Deutsche Sportidole zwischen Erfolg und Verfolgung** (Deutsch und Englisch) (2015) | Bestell-Nr. 2580 | 1,50 Euro

## Informationen zur politischen Bildung

(kostenlos)

- **Naher Osten** (Nr. 331/2016) | Bestell-Nr. 4331
- **Widerstand gegen den Nationalsozialismus** (Nr. 330/2016) | Bestell-Nr. 4330
- **Das Deutsche Kaiserreich 1871–1918** (Nr. 329/2016) | Bestell-Nr. 4329
- **Parteien und Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland** (Nr. 328/2015) | Bestell-Nr. 4328
- **Sozialpolitik** (Nr. 327/2015) | Bestell-Nr. 4327
- **Internationale Sicherheitspolitik** (Nr. 326/2015) | Bestell-Nr. 4326
- **Regieren jenseits des Nationalstaats** (Nr. 325/2015) | Bestell-Nr. 4325
- **Sozialer Wandel in Deutschland** (Nr. 324/2014) | Bestell-Nr. 4324
- **Sowjetunion II: 1953–1991** (Nr. 323/2014) | Bestell-Nr. 4323
- **Sowjetunion I: 1917–1953** (Nr. 322/2014) | Bestell-Nr. 4322
- **Politisches System der USA** (Nr. 320/2013) | Bestell-Nr. 4320
- **Energie und Umwelt** (Nr. 319/2013) | Bestell-Nr. 4319
- **Föderalismus in Deutschland** (Nr. 318/2013) | Bestell-Nr. 4318
- **Nationalsozialismus: Krieg und Holocaust** (Nr. 316/2012) | Bestell-Nr. 4316
- **Das 19. Jahrhundert** (Nr. 315/2012) | Bestell-Nr. 4315
- **Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft** (Nr. 314/2012) | Bestell-Nr. 4314

- **Geschichte der DDR** (Nr. 312/2011) | Bestell-Nr. 4312
- **Polen** (Nr. 311/2011) | Bestell-Nr. 4311
- **Vereinte Nationen** (Nr. 310/2011) | Bestell-Nr. 4310
- **Massenmedien** (Nr. 309/2011) | Bestell-Nr. 4309
- **Haushalt – Markt – Konsum** (Nr. 308/2010) | Bestell-Nr. 4308
- **Kriminalität und Strafrecht** (Nr. 306/2010) | Bestell-Nr. 4306
- **Lateinamerika** (Nr. 300/2008) | Bestell-Nr. 4300
- **Unternehmen und Produktion** (Nr. 293/2007) | Bestell-Nr. 4293
- **Steuern und Finanzen** (Nr. 288/2012) | Bestell-Nr. 4288
- **Bevölkerungsentwicklung** (Nr. 282/2013) | Bestell-Nr. 4282
- **Europäische Union** (Nr. 279/2015) | Bestell-Nr. 4279
- **Vorurteile** (Nr. 271/2005) | Bestell-Nr. 4271
- **Deutschland in den 70er/80er Jahren** (Nr. 270/2001) | Bestell-Nr. 4270
- **Revolution von 1848** (Nr. 265/2010) | Bestell-Nr. 4265
- **Weimarer Republik** (Nr. 261/2011) | Bestell-Nr. 4261
- **Deutschland 1945–1949** (Nr. 259/2005) | Bestell-Nr. 4259
- **Deutschland in den 50er Jahren** (Nr. 256/2012) | Bestell-Nr. 4256
- **Der Weg zur Einheit** (Nr. 250/2015) | Bestell-Nr. 4250
- **Internationale Beziehungen** (Nr. 245/2003) | Bestell-Nr. 4245

### **Informationen zur politischen Bildung aktuell** (kostenlos)

- **Was leistet die Ausgabe „Zeitalter der Weltkriege“ im Schulunterricht? Die „Schwarzen Hefte“ im Praxistest** (2016) | Nur als PDF verfügbar
- **Salafismus – Ideologie der Moderne** (2015) | Bestell-Nr. 4029
- **Ukraine – ein Land zwischen West und Ost** (2015) | Bestell-Nr. 4028
- **Deutsch-israelische Beziehungen** (2015) | Bestell-Nr. 4027
- **Der 18. März in der deutschen Demokratiegeschichte** (2014) | Bestell-Nr. 4026
- **Wahlen zum Europäischen Parlament** (2014) | Bestell-Nr. 4025
- **27. Januar – Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** (2012) | Bestell-Nr. 4023
- **Kirche in Deutschland** (2009) | Bestell-Nr. 4021

### **Aus Politik und Zeitgeschichte** (kostenlos)

- **Wahrheit** (Nr. 13/2017) | Bestell-Nr. 7713
- **Fremd in der Heimat** (Nr. 11-12/2017) | Bestell-Nr. 7711
- **Türkei** (Nr. 9-10/2017) | Bestell-Nr. 7709
- **Estland, Lettland, Litauen** (Nr. 8/2017) | Bestell-Nr. 7708
- **1967** (Nr. 5-7/2017) | Bestell-Nr. 7705
- **Gewalt** (Nr. 4/2017) | Bestell-Nr. 7704
- **Köln** (Nr. 1-3/2017) | Bestell-Nr. 7701
- **Reformation** (Nr. 52/2016) | Bestell-Nr. 7652
- **Facts & Fiction** (Nr. 51/2016) | Bestell-Nr. 7651
- **Brexit** (Nr. 49-50/2016) | Bestell-Nr. 7649
- **Frankreich** (Nr. 48/2016) | Bestell-Nr. 7648
- **Land und Ländlichkeit** (Nr. 46-47/2016) | Bestell-Nr. 7646

- **Internationale Sicherheit** (Nr. 43-45/2016) | Bestell-Nr. 7643
- **Repräsentation in der Krise?** (Nr. 40-42/2016) | Bestell-Nr. 7640
- **Zeitenwende in Lateinamerika?** (Nr. 39/2016) | Bestell-Nr. 7639
- **Der Neue Mensch** (Nr. 37-38/2016) | Bestell-Nr. 7637
- **Moderne Kriegführung** (Nr. 35-36/2016) | Bestell-Nr. 7635
- **Maghreb** (Nr. 33-34/2016) | Bestell-Nr. 7633
- **Pressefreiheit** (Nr. 30-32/2016) | Bestell-Nr. 7630
- **Deutsche Außenpolitik** (Nr. 28-29/2016) | Bestell-Nr. 7628
- **Flucht historisch** (Nr. 26-27/2016) | Bestell-Nr. 7626
- **Terrorismus** (Nr. 24-25/2016) | Bestell-Nr. 7624
- **Kulturrevolution** (Nr. 23/2016) | Bestell-Nr. 7623
- **Kulturpolitik** (Nr. 20-22/2016) | Bestell-Nr. 7620
- **Arbeit und Digitalisierung** (Nr. 18-19/2016) | Bestell-Nr. 7618
- **Unternehmertum** (Nr. 16-17/2016) | Bestell-Nr. 7616
- **Zufluchtsgesellschaft Deutschland** (Nr. 14-15/2016) | Bestell-Nr. 7614
- **Energie global** (Nr. 12-13/2016) | Bestell-Nr. 7612
- **UN und Menschenrechte** (Nr. 10-11/2016) | Bestell-Nr. 7610
- **Antidiskriminierung** (Nr. 9/2016) | Bestell-Nr. 7609
- **Syrien, Irak und Region** (Nr. 8/2016) | Bestell-Nr. 7608
- **Dresden** (Nr. 5-7/2016) | Bestell-Nr. 7605
- **Holocaust und historisches Lernen** (Nr. 3-4/2016) | Bestell-Nr. 7603
- **Schulden** (Nr. 1-2/2016) | Bestell-Nr. 7601
- **Europäische Integration in der Krise** (Nr. 52/2015) | Bestell-Nr. 7552
- **Sklaverei** (Nr. 50-51/2015) | Bestell-Nr. 7550
- **Hunger** (Nr. 49/2015) | Bestell-Nr. 7549
- **Visegrád-Staaten** (Nr. 47-48/2015) | Bestell-Nr. 7547
- **1980er Jahre** (Nr. 46/2015) | Bestell-Nr. 7546
- **Hitlers „Mein Kampf“** (Nr. 43-45/2015) | Bestell-Nr. 7543
- **Weltbilder** (Nr. 41-42/2015) | Bestell-Nr. 7541
- **Rechts in der Mitte?** (Nr. 40/2015) | Bestell-Nr. 7540

- **Hochbetagt** (Nr. 38-39/2015) | Bestell-Nr. 7538
- **25 Jahre deutsche Einheit** (Nr. 33-34/2015) | Bestell-Nr. 7533
- **Föderalismus** (Nr. 28-30/2015) | Bestell-Nr. 7528
- **Nomaden** (Nr. 26-27/2015) | Bestell-Nr. 7526
- **Flucht und Asyl** (Nr. 25/2015) | Bestell-Nr. 7525
- **Wiener Kongress** (Nr. 22-24/2015) | Bestell-Nr. 7522
- **Seuchen** (Nr. 20-21/2015) | Bestell-Nr. 7520
- **Qualitätssicherung in der Bildung** (Nr. 18-19/2015) | Bestell-Nr. 7518
- **Engagement** (Nr. 14-15/2015) | Bestell-Nr. 7514
- **Bismarck** (Nr. 13/2015) | Bestell-Nr. 7513
- **Entwicklungszusammenarbeit** (Nr. 7-9/2015) | Bestell-Nr. 7507
- **Arbeiten in Europa** (Nr. 4-5/2015) | Bestell-Nr. 7504
- **Sünde und Laster** (Nr. 52/2014) | Bestell-Nr. 7452
- **Transatlantische Beziehungen** (Nr. 50-51/2014) | Bestell-Nr. 7450
- **Mitte** (Nr. 49/2014) | Bestell-Nr. 7449
- **Ukraine, Russland, Europa** (Nr. 47-48/2014) | Bestell-Nr. 7447
- **Saudi-Arabien** (Nr. 46/2014) | Bestell-Nr. 7446
- **Demoskopie** (Nr. 43-45/2014) | Bestell-Nr. 7443

### **fluter** (kostenlos)

- **Frankreich** (Nr. 62/2017) | Bestell-Nr. 5862
- **Identität** (Nr. 61/2016) | Bestell-Nr. 5861
- **Gene** (Nr. 60/2016) | Bestell-Nr. 5860
- **Afrika** (Nr. 59/2016) | Bestell-Nr. 5859
- **Integration** (Nr. 58/2016) | Bestell-Nr. 5858

### **drehscheibe**

- **Im grünen Wohnzimmer – Wie Lokalzeitungen Gartenthemen aufziehen** (Nr. 03/2017) | 10 Euro
- **Das Lokale hilft** (Nr. 02/2017) | 10 Euro
- **Reformation im Lokalen** (Nr. 01/2017) | 10 Euro
- **Junge Leserinnen und Leser** (Nr. 14/2016) | 10 Euro
- **Auf ein Neues!** (Nr. 13/2016) | 10 Euro
- **Let's Talk About Popkultur** (Nr. 12/2016) | 10 Euro
- **Wer Wie Was – Die besten Kindermedienangebote** (Nr. 11/2016) | 10 Euro
- **Neu vernetzt** (Nr. 10/2016) | 10 Euro
- **Hyperlokales** (Nr. 09/2016) | 10 Euro
- **An die Tafel** (Nr. 08/2016) | 10 Euro
- **Das Runde muss ins Eckige** (Nr. 07/2016) | 10 Euro
- **Oh du schöne Freizeit** (Nr. 06/2016) | 10 Euro
- **Bande knüpfen** (Nr. 05/2016) | 10 Euro
- **Unendliche Seiten** (Nr. 04/2016) | 10 Euro
- **Schwarmstädte, Schruppförderer** (Nr. 03/2016) | 10 Euro
- **Whistleblower** (Nr. 02/2016) | 10 Euro
- **Megatrends** (Nr. 01/2016) | 10 Euro
- **Armut** (Nr. 14/2016) | 10 Euro
- **Inklusion** (Nr. 13/2016) | 10 Euro

### **Themenblätter im Unterricht** (kostenlos)

- **Umwelt und Verkehr** (Nr. 113/2016) | Bestell-Nr. 5407
- **Zukunft der Europäischen Union** (Nr. 112/2016) | Bestell-Nr. 5406

## Informationen zur politischen Bildung

### Naher Osten



Der Arabische Frühling, das Aufbegehren gegen langjährige, autoritäre und repressive Machtstrukturen, hat im Nahen Osten seit 2011 heftige Konflikte ausgelöst. Leidtragende sind

vor allem die Menschen in der Region, die Kämpfe um eine neue Machtverteilung haben aber auch internationale Auswirkungen.

**2016, Bestell-Nr. 4331, kostenlos**



- **Alltäglicher Rassismus** (Nr. 110/2016) | Bestell-Nr. 5404
- **Flüchtlinge** (Nr. 109/ 2. Aufl. 2017) | Bestell-Nr. 5403
- **Unterschicht = abgehängt?** (Nr. 104/2014) | Bestell-Nr. 5997
- **Mahnmal Erster Weltkrieg** (Nr. 103/2014) | Bestell-Nr. 5996
- **Bildungsgerechtigkeit** (Nr. 100/2013) | Bestell-Nr. 5993
- **Was denken Nazis?** (Nr. 98/2014) | Bestell-Nr. 5991
- **Mobbing in der Schule** (Nr. 97/ 3. Aufl. 2016) | Bestell-Nr. 5990
- **Medien und Politik** (Nr. 95/2014) | Bestell-Nr. 5988
- **Lust auf Lernen?** (Nr. 94/2012) | Bestell-Nr. 5987
- **Antisemitismus** (Nr. 93/2014) | Bestell-Nr. 5986
- **Wachstum ohne Ende?** (Nr. 92/2013) | Bestell-Nr. 5985
- **Sprache und Politik** (Nr. 91/2011) | Bestell-Nr. 5984
- **Vorurteile** (Nr. 90/2011) | Bestell-Nr. 5983

### *Thema im Unterricht/Extra* (kostenlos)

- **Erde – Bastelglobus** (2014) | Bestell-Nr. 5446
- **Knifflbox Politik** (2014) | Bestell-Nr. 5630
- **Gesellschaft für Einsteiger** (2014) | Bestell-Nr. 5333
- **Logbuch Politik** (2013) | Bestell-Nr. 5339
- **Zeitgeschichte für Einsteiger** (2013) | Bestell-Nr. 5338
- **Politik für Einsteiger** (2013) | Bestell-Nr. 5332
- **Was heißt hier Demokratie?** (2012) | Bestell-Nr. 5399
- **Methoden-Kiste** (2012) | Bestell-Nr. 5340
- **Wirtschaft für Einsteiger** (2011) | Bestell-Nr. 5336

### *Themen und Materialien*

- **Migration Flucht Asyl** (2016) | Bestell-Nr. 2491 | 4,50 Euro
- **Nationalhymnen in der EU** (2016) | Bestell-Nr. 2489 | 7 Euro
- **Musik und Politik** (2014) | Bestell-Nr. 2490 | 4,50 Euro
- **Saubere Leistung? – Grenzen akzeptieren** (2013) | Bestell-Nr. 2486 | 4,50 Euro
- **Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft** (2013) | Bestell-Nr. 2485 | 7 Euro
- **Konzepte des Grundgesetzes – Die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik** (2013) | Bestell-Nr. 2468 | 4,50 Euro
- **„Nicht durch formale Schranken gehemmt“ – Die deutsche Polizei im Nationalsozialismus** (2012) | Bestell-Nr. 2435 | 4,50 Euro
- **Auch das Berufliche ist politisch** (2012) | Bestell-Nr. 2434 | 4,50 Euro
- **Der 9. November – Schicksalstag der Deutschen** (2011) | Bestell-Nr. 2471 | 4,50 Euro
- **Theater probieren. Politik entdecken** (2011) | Bestell-Nr. 2469 | 4,50 Euro
- **Globale Herausforderungen Band 1 – 3** | Band 1 (2011) Bestell-Nr. 2437 | Band 2 (2011) Bestell-Nr. 2438 | Band 3 (2013) Bestell-Nr. 2439 | je 4,50 Euro
- **Lateinamerika verstehen lernen** (2011) | Bestell-Nr. 2433 | 4,50 Euro

### *Filmhefte*

- **Das weiße Band** | Bestell-Nr. 3145 | 1 Euro
- **Panzerkreuzer Potemkin. Filmkanon-Filmheft** | Bestell-Nr. 3142 | 1 Euro
- **Die Fremde** | Bestell-Nr. 3141 | 1 Euro

### *Kartenspiele*

- **kimemo. Zur Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen** | Bestell-Nr. 5454 | 1,50 Euro
- **wahlzeit! warum wählen?** | Bestell-Nr. 1922 | 1,50 Euro
- **früher oder später** | Bestell-Nr. 1921 | 1,50 Euro

### *Falter aktuell/Falter extra* (kostenlos)

- **Falter aktuell: Zuflucht Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 5442A
- **Falter Extra: Grundrechte** (deutsch-arabisch/ deutsch-englisch) (2015) | Bestell-Nr. 5441
- **Falter Extra: Kinderrechte** (2014) | Bestell-Nr. 5439
- **Falter Extra: Die Nationalhymnen der 28 EU-Mitgliedstaaten** (2014) | Bestell-Nr. 5437

### *Falter Zeitgeschichte* (kostenlos)

- **Plakat Zeitstrahl 1914–1990** (englisch/deutsch) | Bestell-Nr. 5431
- **Falter Zeitgeschichte Nr. 2: Zeitleiste Die Europäische Union** (2016) | Bestell-Nr. 5433
- **Falter Zeitgeschichte Nr. 5: Der Kalte Krieg 1945–1990** (2016) | Bestell-Nr. 5443

### *Was geht?* (kostenlos)

- **Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Grundrechte** | Bestell-Nr. 9612 **NEU**
- **Was geht? Menschenwürde und Grundrechte** | Bestell-Nr. 9611 **NEU**
- **Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Energie** | Bestell-Nr. 9610
- **Volle Power. Das Heft über Energie** | Bestell-Nr. 9609
- **Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9608
- **Was geht? Das Heft zu Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9607
- **Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Geschichte** | Bestell-Nr. 9606
- **Was ging? Das Heft über Geschichte** | Bestell-Nr. 9605
- **Ein Begleitheft für Pädagogen zum Thema Umwelt** | Bestell-Nr. 9604
- **Prima Klima?! Das Heft über Umweltschutz** | Bestell-Nr. 9603

### *einfach Politik* **NEU**

- **einfach Politik: Das Grundgesetz. Über den Staat** | Bestell-Nr. 9428
- **einfach Politik: Das Grundgesetz. Die Grundrechte** | Bestell-Nr. 9427
- **einfach Politik: Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9425
- **einfach Politik: Europa** | Bestell-Nr. 9423

### *Entscheidung im Unterricht*

- **Viel Mode für wenig Geld – ist das fair?** (Nr. 1/2015) | Bestell-Nr. 2484 | 1,50 Euro
- **Was tun gegen Rechtsextremismus?** (Nr. 2/2013) | Bestell-Nr. 2482 | 1,50 Euro
- **Salafismus in der Demokratie** (Nr. 2/2012) | Bestell-Nr. 2480 | 1,50 Euro
- **Schon wieder pleite?** (Nr. 1/2012) | Bestell-Nr. 2479 | 1,50 Euro
- **Respekt. Eine Frage der Ehre?** (Nr. 2/2011) | Bestell-Nr. 2478 | 1,50 Euro
- **Coming-out im Klassenzimmer** (Nr. 1/2011) | Bestell-Nr. 2477 | 1,50 Euro
- **Willst du Stress?** (Nr. 2/2010) | Bestell-Nr. 2476 | 1,50 Euro
- **Privates im Netz?** (Nr. 1/2010) | Bestell-Nr. 2475 | 1,50 Euro

### *HanisauLand*

- **Bundestagswahlen** (Plakat) | Bestell-Nr. 5605 | kostenlos
- **Bundestagswahlen – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 2542 | kostenlos
- **Bundestagswahlen – jetzt versteh ich das!** (Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer) | Bestell-Nr. 5606 | kostenlos
- **Schule in Deutschland – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 5623 | kostenlos
- **Demokratische Regeln – jetzt versteh ich das!** (Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer) | Bestell-Nr. 5607 | kostenlos
- **Demokratische Regeln – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 2543 | 3 Euro
- **Die Kraft der Kugelröbe** (Comic, Band 8) | Bestell-Nr. 2537 | 3 Euro
- **Im Bann der blauen Pilze** (Comic, Band 7) | Bestell-Nr. 2536 | 3 Euro
- **Faustrecht im Parlament** (Comic, Band 6) | Bestell-Nr. 2535 | 3 Euro
- **Im Schatten des Vulkans** (Comic, Band 5) | Bestell-Nr. 2534 | 3 Euro
- **Das Nilsteiner Orakel** (Comic, Band 4) | Bestell-Nr. 2533 | 3 Euro
- **Der König ohne Mütze** (Comic, Band 3) | Bestell-Nr. 2532 | 3 Euro
- **Die Reise nach Speckonien** (Comic, Band 2) | Bestell-Nr. 2531 | 3 Euro
- **Möhrenverschöpfung in HanisauLand** (Comic, Band 1) | Bestell-Nr. 2530 | 3 Euro
- **Plakat-Serie für Willkommensklassen. Grundwerte der Demokratie** | Bestell-Nr. 5537 | kostenlos
- **Willkommensplakat** (Plakat) | Bestell-Nr. 5536 | kostenlos

### *Timer*

- **Jedes Jahr im Juni neu – ab März vorbestellen**

# Nur noch kurze Zeit bestellbar

1 Euro

- Thomas Ahbe/Michael Hofmann/Volker Stiehler (Hrsg.) | **Redefreiheit. Öffentliche Debatten in Leipzig im Herbst 1989** (2014) | Bestell-Nr. 1504
- Ibraimo Alberto (mit Daniel Bachmann) | **Ich wollte leben wie die Götter. Was in Deutschland aus meinen afrikanischen Träumen wurde** (2015) | Bestell-Nr. 1536
- Jutta Allmendinger | **Verschenkte Potenziale? Lebensläufe nicht erwerbstätiger Frauen** (2011) | Bestell-Nr. 1120
- Nina Apin | **Das Ende der Ego-Gesellschaft. Wie die Engagierten unser Land retten** (2013) | Bestell-Nr. 1368
- Ugo Bardi | **Der geplünderte Planet. Die Zukunft des Menschen im Zeitalter schwindender Ressourcen** (2013) | Bestell-Nr. 1373
- Andreas Bernard | **Kinder machen. Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie. Samenspender, Leihmütter, Künstliche Befruchtung** (2014) | Bestell-Nr. 1479
- Anja Besand | **Monitor – Politische Bildung in beruflichen Schulen** (2014) | Bestell-Nr. 1457
- Stephan Bierling | **Vormacht wider Willen. Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart** (2015) | Bestell-Nr. 1507
- Ulli Blobel/Ulrich Steinmetzger (Hrsg.) | **Berlin – Berlin. Kunststücke aus Ost und West** (2014) | Bestell-Nr. 1499
- Michael Brenner | **Kleine jüdische Geschichte** (2009) | Bestell-Nr. 1732
- H. Bude/T. Medicus/A. Willisch (Hrsg.) | **ÜberLeben im Umbruch. Am Beispiel Wittenberge: Ansichten einer fragmentierten Gesellschaft** (2013) | Bestell-Nr. 1310
- Frank Decker/Viola Neu (Hrsg.) | **Handbuch der deutschen Parteien** (2013) | Bestell-Nr. 1331
- Markus Decker | **Zweite Heimat. Westdeutsche im Osten** (2015) | Bestell-Nr. 1516
- Mattias Deiß/Jo Goll | **Im Namen der Ehre? Ein deutsches Schicksal** (2013) | Bestell-Nr. 1297
- Deutsches Komitee für UNICEF (Hrsg.) | **Jedes Kind hat Rechte. Report zur Situation der Kinder in der Welt** (2014) | Bestell-Nr. 1494
- Günter Ederer/Gottfried Ilgmann | **Deutschland im Stau. Was das Verkehrschaos kostet** (2015) | Bestell-Nr. 1609
- Josef Foschepoth | **Überwachtes Deutschland. Post- und Telefonüberwachung in der alten Bundesrepublik** (2013) | Bestell-Nr. 1415
- Olaf Fritsche | **Die neue Schöpfung. Wie Gen-Ingenieure unser Leben revolutionieren** (2013) | Bestell-Nr. 1361
- Karlheinz Gaertner/Fadi Saad | **Kampfbzone Straße. Vom Umgang mit jugendlichen Gewalttätern** (2014) | Bestell-Nr. 1384
- Daniel Gerlach/Christian Meier (Hrsg.) | **Der Nahe Osten in hundert Köpfen. Biografische Skizzen zu Zeitgeschichte und Gegenwart** (2012) | Bestell-Nr. 1287
- Jeannette Goddar/Dorte Huneke (Hrsg.) | **Auf Zeit. Für immer. Zuwanderer aus der Türkei erinnern sich** (2011) | Bestell-Nr. 1183
- Friedrich W. Graf | **Götter global. Wie die Welt zum Supermarkt der Religionen wird** (2014) | Bestell-Nr. 1485
- Xuewu Gu | **Die Große Mauer in den Köpfen. China, der Westen und die Suche nach Verständigung** (2014) | Bestell-Nr. 1482
- Lisa Herzog | **Freiheit gehört nicht nur den Reichen. Plädoyer für einen zeitgemäßen Liberalismus** (2014) | Bestell-Nr. 1442
- Günther Heydemann/Jan Gülzau (Hrsg.) | **Konsens, Krise und Konflikt. Die deutsch-amerikanischen Beziehungen im Zeichen von Terror und Irak-Krieg** (2010) | Bestell-Nr. 1094
- Holger Hinte/Klaus F. Zimmermann (Hrsg.) | **Zeitenwende auf dem Arbeitsmarkt. Wie der demografische Wandel die Erwerbsgesellschaft verändert** (2013) | Bestell-Nr. 1292
- Gunter Hofmann | **Polen und Deutsche. Der Weg zur europäischen Revolution 1989/90** (2012) | Bestell-Nr. 1192
- Andreas Huckele (alias Jürgen Dehmers) | **Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch** (2014) | Bestell-Nr. 1414
- Willi Jasper | **Lusitania. Kulturgeschichte einer Katastrophe** (2015) | Bestell-Nr. 1600
- Eckhard Jesse/Roland Sturm (Hrsg.) | **Bilanz der Bundestagswahl 2013. Akteure und Strukturen** (2014) | Bestell-Nr. 1443
- Ingolf Kern/Stefan Locke | **Eine geteilte Geschichte. 25 deutsch-deutsche Orte und was aus ihnen wurde** (2015) | Bestell-Nr. 1647
- Gerhard Klas/Philip Mader (Hrsg.) | **Rendite machen und Gutes tun? Mikrokredite und die Folgen neoliberaler Entwicklungspolitik** (2014) | Bestell-Nr. 1483
- Ilko-Sascha Kowalczyk | **17. Juni 1953. Geschichte eines Aufstands** (2013) | Bestell-Nr. 1335
- Rolf Lamprecht | **Das Bundesverfassungsgericht. Geschichte und Entwicklung** (2011) | Bestell-Nr. 1155
- Nicol Ljubić/Tilman Spengler (Hrsg.) | **Europa. Traum und Wirklichkeit. Dokumentation der Europäischen Schriftstellerkonferenz 2014** (2015) | Bestell-Nr. 1562
- Andreas Malycha/Peter Jochen Winters | **Geschichte der SED. Von der Gründung bis zur Linkspartei** (2009) | Bestell-Nr. 1010
- Steffen Mau | **Lebenschancen. Wohin driftet die Mittelschicht?** (2013) | Bestell-Nr. 1303
- Meinhard Miegel | **Hybris. Die überforderte Gesellschaft** (2014) | Bestell-Nr. 1466
- Sebastian J. Moser | **Pfandsammler. Erkundungen einer urbanen Sozialfigur** (2014) | Bestell-Nr. 1463
- Tim B. Müller | **Nach dem Ersten Weltkrieg. Lebensversuche moderner Demokratien** (2014) | Bestell-Nr. 1471
- Gottfried Niedhart | **Entspannung in Europa. Die Bundesrepublik Deutschland und der Warschauer Pakt 1966 bis 1975** (2014) | Bestell-Nr. 1461
- Michael Paul | **Atomare Abrüstung. Probleme, Prozesse, Perspektiven** (2012) | Bestell-Nr. 1248
- Sven Plöger | **Gute Aussichten für morgen. Wie wir den Klimawandel bewältigen und die Energiewende schaffen können** (2012) | Bestell-Nr. 1296
- Milo Rau | **Hate Radio** (2014) | Bestell-Nr. 1490
- Armin Reller/Heike Holdinghausen | **Der geschenkte Planet. Nach dem Öl beginnt die Zukunft** (2014) | Bestell-Nr. 1467
- Gisela Riescher | **Spannungsfelder der Politischen Theorie** (2013) | Bestell-Nr. 1406
- Robert J. Shiller | **Märkte für Menschen. So schaffen wir ein besseres Finanzsystem** (2013) | Bestell-Nr. 1318
- Ute Schaeffer | **Ukraine. Reportagen aus einem Land im Aufbruch** (2015) | Bestell-Nr. 1589
- Sebastian Schoepp | **Mehr Süden wagen. Oder wie wir Europäer wieder zueinander finden** (2015) | Bestell-Nr. 1514
- Christina Schott | **Indonesien. Ein Länderporträt** (2015) | Bestell-Nr. 1635
- Richard Schröder | **Irrtümer über die deutsche Einheit** (2014) | Bestell-Nr. 1451
- Rainer Stadler | **Vater, Mutter, Staat. Wieviel Betreuung tut Kindern gut?** (2015) | Bestell-Nr. 1596
- Stiftung Entwicklung und Frieden, Institut für Entwicklung und Frieden u. a. (Hrsg.) | **Globale Trends. Frieden – Entwicklung – Umwelt** (2013) | Bestell-Nr. 1366
- Johano Strasser | **Gesellschaft in Angst. Zwischen Sicherheitswahn und Freiheit** (2013) | Bestell-Nr. 1378
- Simone Trierder/Lars Skowronski | **Zelle 18. Eine Geschichte von Mut und Freundschaft** (2014) | Bestell-Nr. 1428
- Terje Tvedt | **Wasser. Eine Reise in die Zukunft** (2013) | Bestell-Nr. 1372
- Antje Vollmer/Lars-Broder Keil | **Stauffenbergs Gefährten. Das Schicksal der unbekanntenen Verschwörer** (2013) | Bestell-Nr. 1347
- David Wagner/Jochen Schmidt | **Drüben und drüben. Zwei deutsche Kindheiten** (2015) | Bestell-Nr. 1543
- Gudrun Weber/Thomas Auerbach | **Genossen, wir müssen alles wissen! DDR-Alltag im Spiegel der Stasi-Akten. Ein Lesebuch** (2014) | Bestell-Nr. 1484
- Malte Welding | **Seid fruchtbar und beschwert euch! Ein Plädoyer für Kinder – trotz allem** (2015) | Bestell-Nr. 1567
- Sonya und Yuri Winterberg | **Kleine Hände im Großen Krieg. Kinderschicksale im Ersten Weltkrieg** (2014) | Bestell-Nr. 1427
- Stefan Wolle | **Der Traum von der Revolte. Die DDR 1968** (2010) | Bestell-Nr. 1728
- Minka Wolters | **Besonders normal. Wie Inklusion gelebt werden kann** (2015) | Bestell-Nr. 1518



# Allgemeine Geschäftsbedingungen der bpb

Zuletzt aktualisiert am 25. Januar 2016

Die nachstehenden AGB enthalten zugleich gesetzliche Informationen zu Ihren Rechten nach den Vorschriften über Verträge im Fernabsatz und im elektronischen Geschäftsverkehr.

## 1. Geltungsbereich

Für alle mit der Bundesrepublik Deutschland/Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) abgeschlossenen Verträge gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Sie sind Bestandteil einer jeden zwischen uns und unseren Kunden abgeschlossenen Vereinbarung.

## 2. Vertragspartner und Kontaktdaten (Beratungen, Reklamationen, Beschwerden)

- Der Vertrag kommt zustande mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn. Die Bearbeitung der Bestellungen, der Versand der Medien sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgen über einen externen Versanddienstleister (IBRo Versandservice GmbH, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin).
- Beratungen zum Medienangebot erhalten Sie montags bis freitags zwischen 9.00 und 18.00 Uhr bei der bpb unter Tel. +49 (0)228 99515-0 und per E-Mail unter [info@bpb.de](mailto:info@bpb.de).
- Bei Anfragen zu Ihrer Bestellung (z. B. zum Versandstatus) sowie bei aufgetretenen Problemen bei der Lieferung (z. B. Reklamationen) oder dem Zahlungsverkehr wenden Sie sich bitte direkt an unseren externen Versanddienstleister. Diesen erreichen Sie montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr unter Tel. +49 (0)1806-000158 (Festnetzpreis 20 ct/Anruf, Mobilfunkpreise maximal 60 ct/Anruf), Fax +49 (0)38204 66-273 und per E-Mail unter [bestellungen@shop.bpb.de](mailto:bestellungen@shop.bpb.de). Damit Ihre Anfrage umgehend bearbeitet werden kann, geben Sie bitte stets Ihre Bestelldaten (Name und Anschrift bzw. Bestellnummer oder Rechnungsnummer) an.
- Sind Sie mit dem Service unseres externen Versanddienstleisters nicht zufrieden, so wenden Sie sich bitte über die unter (2) angegebenen Kontaktdaten direkt an die bpb.

## 3. Bestellabgabe und Schritte zum Vertragsschluss

- Die Darstellung der bpb-Medien im Online-Shop, im [bpb.magazin](http://bpb.magazin) sowie auf verschiedenen Flyern stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Bestellabgabe dar.
- Bestellungen sind nach Möglichkeit über den Online-Shop der bpb ([www.bpb.de/shop](http://www.bpb.de/shop)) abzugeben. Durch Anklicken des Buttons „kostenpflichtig bestellen“ geben Sie eine verbindliche Bestellung für die im Warenkorb enthaltenen Medien ab. Der Kaufvertrag kommt zustande, indem wir Ihnen unmittelbar nach Erhalt Ihrer Bestellung eine Auftragsbestätigung per E-Mail übermitteln.
- Alternativ ist die Abgabe schriftlicher Bestellungen (individuelle Schreiben/standardisierte Bestellscheine) möglich (Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung, Postfach 501055, 18155 Rostock; Fax: +49 (0)38204 66-273; E-Mail: [bestellungen@shop.bpb.de](mailto:bestellungen@shop.bpb.de)). Bei schriftlichen Bestellungen ist eine schriftliche Einverständniserklärung bzgl. der Geltung unserer AGB zwingend erforderlich. Durch den Versand einer schriftlichen Bestellung geben Sie ein verbindliches Angebot ab. Die Annahme des Angebots durch die bpb erfolgt durch Auslieferung der bestellten Medien.
- Telefonische Bestellungen können nicht entgegengenommen werden.

## 4. Vertragstext

Der Vertragstext wird auf unserem internen System gespeichert. Die AGB können Sie jederzeit unter [www.bpb.de/shop](http://www.bpb.de/shop) einsehen. Die Bestelldaten und die AGB werden Ihnen bei Bestellungen im Online-Shop per E-Mail übermittelt. Bei schriftlichen Bestellungen erhalten Sie die oben genannten Informationen bei Lieferung der Medien in Papierform.

## 5. Nutzungsbeschränkungen der bpb-Medien

- Die Medien der bpb sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht zulässig.
- Eine Nutzung oder Weitergabe der bpb-Medien zu Zwecken der Wahlwerbung ist untersagt.
- Aus Lizenzgründen dürfen einige Medien nicht in allen Ländern genutzt werden. Nähere Einzelheiten finden Sie direkt bei den betroffenen Medien in der Produktbeschreibung.
- Nicht alle DVDs und CDs im Sortiment der bpb enthalten eine Lizenz zum nicht gewerblichen Verleih und zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung (V+Ö-Rechte). Nähere Einzelheiten finden Sie direkt bei den betroffenen Medien in der Produktbeschreibung.

## 6. Bereitstellungspauschale

Die bpb stellt viele ihrer Informationsmedien nur gegen Zahlung einer Bereitstellungspauschale zur Verfügung. Die anfallende Bereitstellungspauschale wird im Online-Shop, im [bpb.magazin](http://bpb.magazin) sowie auf den entsprechenden Werbeflyern direkt neben den einzelnen Medien angezeigt. Da die bpb nicht unternehmerisch tätig ist, ist sie nicht berechtigt, bei ihren Pauschalen Mehrwertsteuer auszuweisen.

## 7. Lieferzeiten, Versandkosten und Lieferbestimmungen

- Die Lieferzeiten und die Höhe der anfallenden Versandkostenpauschale (VKP) sind abhängig vom Versandgewicht, der Länderzone (Deutschland, Länderzone 1–4) sowie der gewählten Versandart.
- Gesamtgewicht der Lieferung **< 1 kg** (Medien + Verpackungsmaterial)

Länderzone (LZ)	Versandart	Sendungsformat	Lieferzeit (Werktage)	VKP
Deutschland	Standard	Büchersendung	ca. 7	0,00 €
	Express	Brief	ca. 1–2	2,50 €
LZ 1	Standard	Auslandsbrief	ca. 8–17	5,00 €
LZ 2			ca. 8–14	
LZ 3			ca. 13–23	
LZ 4			ca. 23–63	

- Gesamtgewicht der Lieferung **≥ 1 kg und ≤ 100 kg**

Länderzone (LZ)	Versandart	Sendungsformat	Lieferzeit (Werktage)	VKP pro Paket (max. 20 kg pro Paket)
Deutschland	Standard	DHL-Paket	ca. 4	5,00 €
LZ 1			ca. 5–18	14,00 €
LZ 2			ca. 7–11	20,00 €
LZ 3			ca. 7–22	30,00 €
LZ 4			ca. 11–40	40,00 €

- Länderzone 1:** Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Färöer, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland (Dänemark), Großbritannien (inkl. Isle of Man, Guernsey, Jersey), Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Azoren (Portugal), Madeira (Portugal), Rumänien, San Marino, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Balearen (Spanien), Kanaren (Spanien), Tschechische Republik, Ungarn, Zypern
- Länderzone 2:** Andorra, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz, Vatikanstadt

**Länderzone 3:** Bosnien-Herzegowina, Georgien, Gibraltar, Island, Kasachstan, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Republik Moldau, Russische Föderation, Serbien (inkl. Kosovo), Türkei, Ukraine, Weißrussland

**Länderzone 4:** alle anderen Länder

- Bei Lieferungen ins außereuropäische Ausland können dem Empfänger seitens des Empfängerlandes weitere Kosten in Form von Einfuhrzöllen oder Steuern entstehen.
- Bestellungen mit einem Versandgewicht **> 100 kg** können nur schriftlich (Fax, Post, E-Mail) abgegeben werden. Der Versand erfolgt per Spedition. Außerhalb Deutschlands sind keine Speditionslieferungen möglich.

Versandgewicht	Lieferzeit	VKP
100–200 kg	ca. 6 Werktage	100,91 €
200–250 kg		122,57 €
250–300 kg		134,17 €
300–400 kg		156,54 €
400–500 kg		173,68 €
500–600 kg		198,14 €
600–700 kg		212,18 €
700–800 kg		220,75 €
800–900 kg		237,17 €
900–1000 kg		251,21 €

- Der Besteller/die Bestellerin trägt Sorge dafür, dass die Annahme der Lieferung auch während der Abwesenheit gewährleistet ist.
- Schuladressen** beliefert die bpb generell auch in Ferienzeiten. Auf ausdrücklichen Wunsch können jedoch bei Lieferungen innerhalb Deutschlands die Ferienzeiten berücksichtigt werden. Eine Reservierung der bestellten Medien erfolgt jedoch nicht. Sind die Medien am Ende der Ferien vergriffen, so besteht kein Anspruch auf Lieferung.
- Die Adressierung von DHL-Packstationen oder Postfilialen ist nur bei Privatbestellungen möglich. In diesen Fällen ist die zusätzliche Angabe der Privatadresse zwingend erforderlich.
- Die bpb behält sich vor, Einzelsendungen an einen Empfänger zusammenzufassen.
- Werden neben sofort lieferbaren Medien auch Medien bestellt, die gemäß der Produktbeschreibung erst zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar sind, so erfolgt der Versand der Medien zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Teillieferungen).

## 8. Zahlungsbedingungen

- Alle Rechnungen sind binnen 14 Tagen nach Zustellung der Medien ohne Abzug auf das Konto unseres externen Versanddienstleisters bei der Deutschen Bank AG (Niederlassung Rostock) zu überweisen. Als Verwendungszweck ist die Rechnungsnummer

(500xxxxx) anzugeben. Die Angaben zur Kontoverbindung sind auf der Rechnung abgedruckt. Der Besteller/die Bestellerin kommt bei Nichtzahlung nach Ablauf der oben genannten Frist in Verzug.

- Barzahlung bzw. Zahlung per Kreditkarte oder Scheck ist nicht möglich.
- Nimmt die bpb aufgrund unterschiedlicher Lieferzeiten mehrere Teillieferungen vor, so wird für jede Teillieferung eine separate Rechnung ausgestellt.
- Sind Liefer- und Rechnungsadresse identisch, so wird die Rechnung der Sendung beigelegt. Besteht eine Sendung aus mehreren Paketen, so enthält eines der Pakete die Gesamtrechnung. Weicht die Lieferadresse von der Rechnungsadresse ab, so wird die Rechnung im PDF-Format an die angegebene E-Mail-Adresse übermittelt. Auf Wunsch ist der Versand einer Papierrechnung möglich.
- Bei Auslandsüberweisungen können seitens der Banken hohe Gebühren entstehen. Diese Bankentgelte sind vom Besteller/der Bestellerin zu übernehmen (sogenannte OUR-Überweisung). Innerhalb des „einheitlichen Euro-Zahlungsraumes (SEPA)“ wird eine kostengünstige SEPA-Überweisung in der Währung EURO empfohlen.
- Erfolgt 30 Tage nach der 2. Mahnung kein Zahlungseingang, kann die bpb weitere Bestellungen nicht berücksichtigen.

## 9. Eigentumsvorbehalt

Die Medien bleiben bis zur vollständigen Zahlung des Rechnungsbetrages Eigentum der Bundesrepublik Deutschland.

## 10. Gewährleistung

Für alle Informationsmedien der bpb bestehen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte.

## 11. Widerrufsrecht

Verbraucher haben ein vierzehntägiges Widerrufsrecht. Machen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch, so tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Medien. Sollten Sie für die Rücksendung der Medien die Dienstleistung einer Spedition in Anspruch nehmen, so orientieren sich die entstehenden Kosten an den unter Punkt 7.6 genannten Beträgen (VKP).

## Widerrufsbelehrung

### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (IBRo Versandservice GmbH, bpb-Widerruf, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin, Tel.: +49 (0)1806 000158 (Festnetzpreis 20 ct/Anruf, Mobilfunkpreise maximal 60 ct/Anruf), Fax: +49 (0)38204 66-273, E-Mail: [bestellungen@shop.bpb.de](mailto:bestellungen@shop.bpb.de)) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das der Sendung beigelegte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgeschickt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an unseren Versanddienstleister (IBRo Versandservice GmbH, bpb-Widerruf, Verbindungsstr. 1, 18184 Roggentin) zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Ware vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sollten Sie für die Rücksendung der Medien die Dienstleistung einer Spedition in Anspruch nehmen, so orientieren sich die entstehenden Kosten an den in unseren AGB unter Punkt 7.6 genannten Beträgen.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

# Und jetzt Sie!

Wir haben zehn Debatten zur Diskussion gestellt. Hier finden Sie eine Auswahl Ihrer Kommentare und Meinungen zu den drei Themen Europa, Digitalisierung und Populismus. Diskutieren Sie weiter unter: [www.bpb.de/dialog/10-debatten](http://www.bpb.de/dialog/10-debatten)

## Wie verändert die Digitalisierung unsere Arbeit?

„Das heißt, das Problem ist ja nicht die Share Economy an sich, sondern vielmehr die Frage, wie alternative, potenziell nicht-kapitalistische, also nicht unter permanenter Verwertungslogik stehende Organisationsformen inwertgesetzt werden.“

– Nutzer SharingIsCaring

„Durch den Status als Freelancer ist man jederzeit in der Lage, selbst zu bestimmen, wann und in welchem Umfang man arbeiten möchte.“

– Nutzer Sebastian

## Ist das politische Projekt Europa gescheitert?

Ja **29%** **71%** Nein

„Die EU braucht sicher dringend Reformen, da sie es nicht mehr schafft, die verschiedenen Probleme zu lösen. Eine europäische Republik würde mehr Zusammenarbeit bedeuten. Die Mitgliedstaaten können nicht allein die aktuellen Krisen bewältigen.“

– Nutzer Michael W.

„Die Idee der europäischen Republik ist genau die Utopie, die nicht funktionieren wird und auch jetzt schon von immer mehr Bürgern abgelehnt wird.“

– Nutzerin Coraline

## Mit Populisten reden?

Ja **63%** **37%** Nein

## Impressum

### Herausgeberin:

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Adenauerallee 86, 53113 Bonn  
magazin@bpb.de  
www.bpb.de

### So erreichen Sie uns:

Tel +49 (0)228 99515-0  
Fax +49 (0)228 99515-293  
info@bpb.de  
www.facebook.com/bpb.de  
twitter.com/bpb\_de

### Präsident:

Thomas Krüger

### Redaktionsleitung:

Daniel Kraft (V.i.S.d.P.), Miriam Vogel (verantwortlich)

### Redaktionsteam:

Nina Molter, Theresa Kramer, Christian Vey, Felix Ruf

### Sachbearbeitung:

Bettina Braun

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit inhaltlicher und grafischer Beratung sowie Informationen eingebracht haben.

### Lektorat:

Eik Welker, Münster

### Gesamtgestaltung:

KonzeptQuartier® GmbH,  
Art Direktion: Linda Spokojny  
Schwabacher Straße 261, 90763 Fürth

### Druck:

Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Druckhaus  
Raiffeisenstraße 29, 77933 Lahr

### Vertrieb:

IBRo Versandservice GmbH  
Verbindungsstraße 1, 18184 Roggentin

### Erscheinungshinweise:

zweimal jährlich, kostenloses Abo: magazin@bpb.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2017

Der Umwelt zuliebe drucken wir dieses Magazin auf dem Recyclingpapier Circle Matt White (Umschlag) und Charisma silk (Inhalt). 100 % Recyclingfasern gemäß RAL UZ-14 – Blauer Engel.

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder – sie sind aus der Perspektive der Verfasserin/des Verfassers geschrieben. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der bpb. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

### © Titel-Cover:

Fotolia/B.Miller, Raufeld Medien

### Bildnachweis:

Bruno Barbey/Magnum Photos (S. 14), Sabine Berthold (S. 32, Autorenbild), Carolin Bohn (S. 32, Autorenbild Tim Wiese), Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (S. 26–28), Anne-Charlotte Compan (S. 18–21), Deutsches SPIELmuseum (S. 5), Thomas Dworzak/Magnum Photos (S. 17), Stefan Eling, (S. 34–35, Illustration), Anna Fassmann (S. 32, Autorenbild), F.A.Z. (S. 15, Autorenbild), Eric Gaillard/© Reuters (S. 20), © Peter van Heesen (S. 3, Autorenbild Rüdiger Noll), Miriam Holzapfel (S. 33, Autorenbild), © Andreas Kirchhoff (S. 6–7), Keystone/Hulton Archive/Getty Images (S. 38) KonzeptQuartier® (S. 4, 8–9, 10–12, 32–33, Bild/Illustration), Daniel Kraft (Bild der Umschlagseite), Leitwerk – Büro für Kommunikation, Köln (S. 26–28, Illustration), Max Malsch (S. 29–30), Peter Marlow / Magnum Photos (S. 25), Claudia Medrow/© EAD (S. 13, Logo), Anne-Katrin Piepenbrink (S. 12, Illustration, S. 31, Illustration), Manfred Segerer/ulstein bild (S. 24) Jerome Sessini/Magnum Photos (S. 16), Helen Stevens (S. 6, Autorenbild Laura Kaufmann), Christiane Toyka-Seid (S. 33, Autorenbild), TimToppik/Photocase (S. 23), © Lars Welding (S. 33, Autorenbild Sabine Dengel), Bildnachweise Covergestalter (U3): Johannes Arit/Erol Gurian/Gordon Welters, David Barath, Daniel Beltá, Stefan Eling, Ewa Einhorn, Stijn Felix, Jan Feindt, Katinka Reinke, Linda Spokojny, Freimut Woessner ([www.bpb.de/dialog/10-debatten](http://www.bpb.de/dialog/10-debatten))



# 10 Themen – 10 Debatten

## Ihre Meinung

[www.bpb.de/dialog/10-debatten](http://www.bpb.de/dialog/10-debatten)



### **Kontroversität:**

*Wie kontrovers darf's denn sein?*



### **Soziale Ungleichheit:**

*Driften wir auseinander?*



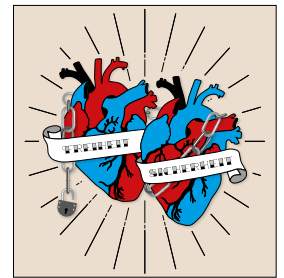
### **Außenpolitik:**

*Neuer heißer Kalter Krieg?*



### **Integration:**

*Neu in Deutschland*



### **Freiheit oder Sicherheit:**

*Vorratsdatenspeicherung – ja oder nein?*



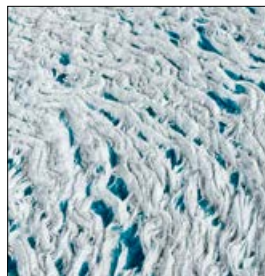
### **Populismus:**

*Mit Populisten reden – ja oder nein?*



### **Digitalisierung:**

*Leben in der Post-Arbeitsgesellschaft*



### **Umwelt:**

*Welcher Umwelttyp bist du?*



### **Europa:**

*Eine neue europäische Epoche?*



### **Kinder der Transformation:**

*Stimmen einer Generation*

# weiterlesen: bpb.de

>> Interessierter Lehrer informiert sich am Stand der bpb auf der Stuttgarter didacta 2017 über das Thema „Reformation: Luthers Thesen und die Folgen“ im neuen Online-Dossier: [www.bpb.de/reformation](http://www.bpb.de/reformation)



[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

Politisches Wissen  
im Internet